FACH SCHRIFTEN VERLAG

pro fertighaus

7/8-2016 Juli/August
€ 1,00 · Österreich € 1,20
Schweiz sfr 1,90 · BeNeLux € 1,20
Italien € 1,40 · Slowenien € 1,40
Slowakei € 1,40 · Griechenland 1,60 €

4 198091 301000 08

profertighaus

Jetzt bei Google play

Erhältlich im App Store

unter „Fachschriften“

nur 1 Euro

Bauhaus heute Seite 62

Wonniger Wohn-Würfel

Seite 28

Porträt Kitzlinger

Natürlich gesund bauen und – wachsen!

Seite 14

Vergleich

Massive Holzhäuser – von traditionell bis modern

Seite 20

Spektrum

Häuser am Wasser – mit Pool, Teich & Co

Fingerhaus Seite 10

Rems-Murr Seite 14

Huf Seite 20

Gussek Seite 20

Stommel Seite 14

Schwarzwälder Seite 36

Foto: goodluz, www.fotolia.de

bautipps.de

Mein Fertighaus- und Massivhaus-Portal

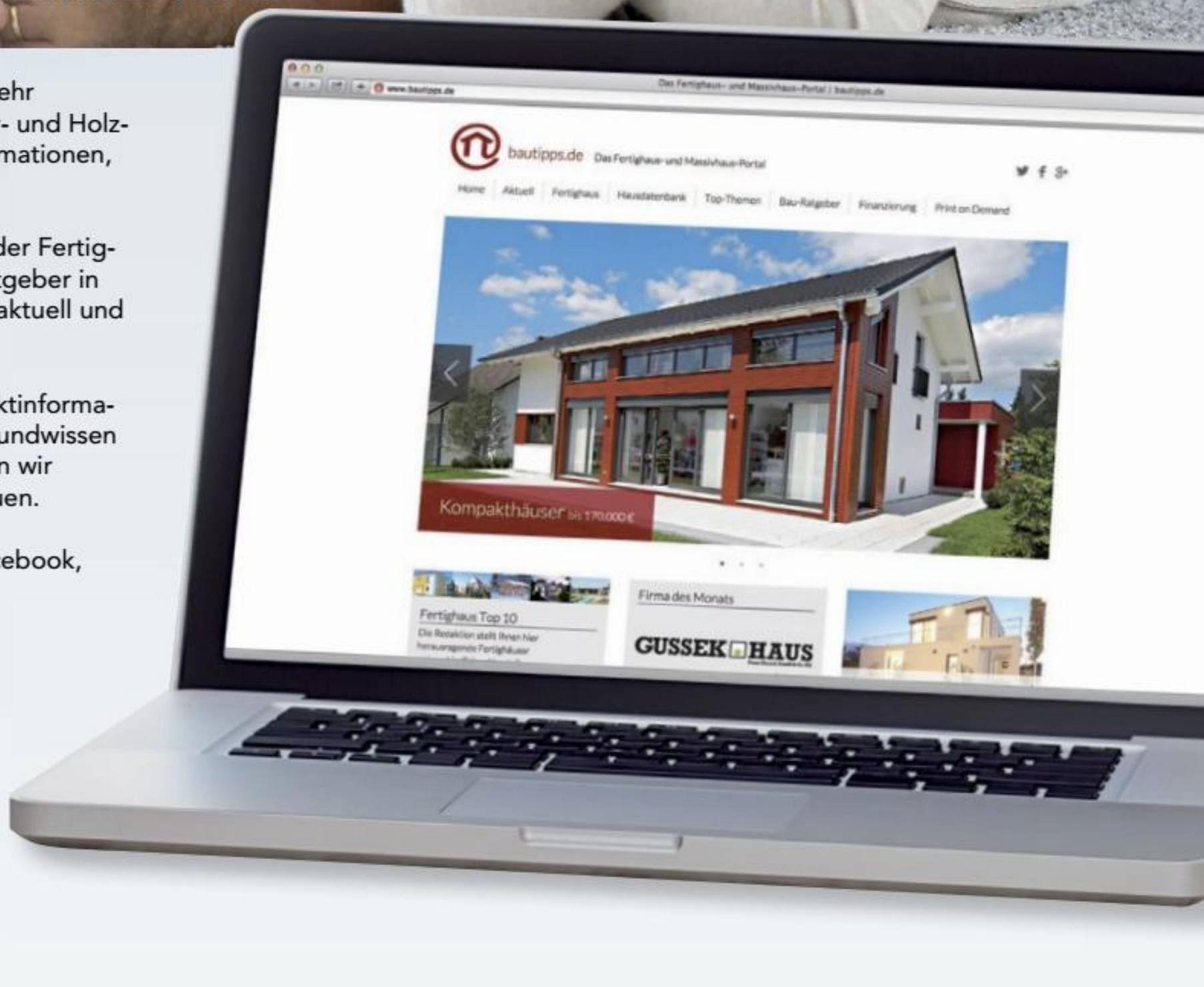
› **Hausdatenbank** 1.500 Häuser von mehr als 150 Hausherstellern. Fertig-, Massiv- und Holzhäuser mit allen detaillierten Hausinformationen, Ausführungen und Preisangaben.

› **Alle Infos auf einen Blick** News aus der Fertighauswelt, nützliche Bauberater und Ratgeber in Sachen Geld & Recht finden Sie hier – aktuell und kompetent aus unserer Fachredaktion.

› **Top Themen** Mit vertiefenden Produktinformationen, kompakten Basis- und Hintergrundwissen sowie detaillierten Planungstipps liefern wir Ihnen alles Wissenswerte rund ums Bauen.

› **Web 2.0!** Sie finden uns auch auf Facebook, Twitter und Google+.

Wer bauen will, besucht das Fertighaus- und Massivhaus-Portal
www.bautipps.de



Print on Demand
In wenigen Schritten zur eigenen Bauzeitschrift.

Über 6.000 Redaktionsseiten stehen zur Verfügung.

- Kostenlose App laden
- Interessante Themen und Schlagworte auswählen
- PDF erstellen

Weitere Infos unter: www.bautipps.de/pod-app

Erhältlich im App Store

JETZT BEI Google play

Oliver Gerst, stellvertretender Chefredakteur, pro fertighaus

Beweggründe fürs Bauen

Den Schwerpunkt für ihr Haus legt jede Baufamilie selbst fest. Viele haben als erste Priorität die Architektur und orientieren sich dabei an aktuellen Trends. Derzeit erlebt das Bauhaus-Design eine Renaissance – mit klaren Formen, Linien und kubischen Baukörpern. So wie es Fingerhaus zum Heftauftakt (Seite 10) mit einem durchaus auffälligen „Unikat" auf bewaldetem Grundstück gemacht hat oder Bittermann & Weiss zum Heftausstieg (Seite 62) mit einem zeitlosen, zweigeschossigen Flachdachgebäude.

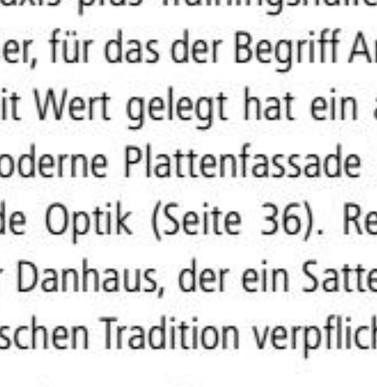
Manchen Baufamilien ist die Bauweise ihres Hauses besonders wichtig: Ein Skletthaus, ein Holzständerhaus oder ein massives Holzhaus soll es sein. Letzteres kommt aus dem traditionellen Blockbau und ist heute als Effizienzhaus absolut „alltagstauglich". Der „Fünfkampf" vergleicht entsprechende Entwürfe bezüglich Konstruktion, Architektur und Raumprogramm (Seite 14). Für nicht wenige Bauherrschaften steht die Lebensfreude im eigenen Haus im Vordergrund. Sie gönnen sich ein bisschen Luxus mit Saunen, Relaxzonen, Fitnessbereichen oder Bademöglichkeiten. Das sind neben klassischen Schwimmbecken auch Naturpools oder Schwimmteiche – je nach Haus und Außenanlage (Seite 20).

Ein entscheidender Grund zu bauen kann die Kombination von Wohnen und Arbeiten sein. Umgesetzt hat das eine Familie im Allgäu mit gleich drei Wohnungen und einer Tierheilpraxis plus Trainingshalle unter einem Dach. Ein Objekt auf dem Lande von Sonnleitner, für das der Begriff Anwesen nicht übertrieben ist (Seite 30). Auf deutsche Wertarbeit Wert gelegt hat ein australisches Paar, das in Italien mit Schwarzwälder baute: moderne Plattenfassade Richtung Garten, Natursteinwand zur Straße – eine spannende Optik (Seite 36). Regionalität war die Vorgabe für ein Eigenheim von Hersteller Danhaus, der ein Satteldachhäuschen mit Klinker- und Holzfassade – ganz der nordischen Tradition verpflichtet – abgeliefert hat (Seite 40).

Offenes Wohnen nicht nur im Erdgeschoss, sondern im ganzen Haus schwebte einer Baufamilie von Nordhaus vor. Sie ließ die Zwischendecke für eine große Galerie über dem Essplatz öffnen – Loft-Feeling garantiert (Seite 54). Fürs Alter ganz unterschiedlich geplant haben die Familien Spitz (Weberhaus) und Gustavson (Max-Haus). Die einen auf zwei Ebenen, die anderen einen Bungalow (Seiten 58 und 60).

Die Hausvorstellungen im Heft stehen zwar für sich, aber alle zusammen machen deutlich, dass der Fertigbau für jeden Beweggrund, ein Haus zu bauen, die passende Antwort hat. In diesem Sinne viel Spaß beim Blättern!

Herzlichst Ihr



Oliver Gerst

Bei KAMPA gibt es seit Jahren das Effizienzhaus 40 Plus serienmäßig. Mit „echter" Plusenergie für Selbstversorger. Das Original eben.

Werden auch Sie zum Selbstversorger.

Wir zeigen Ihnen wie das geht!

Infoline: 0800/600 700 8

www.kampa.de

KAMPA

Erhältlich im App Store
JETZT BEI Google play
Diese und weitere Zeitschriften jetzt mobil im App-Store und Google Play unter „Fachschriften".

programm

profertighaus

06 **Szene** Fakten, Kommentare und Unterhaltung rund um den Fertigbau

profil

10 **Architektur** Bauhaus stand Pate: Fingerhaus realisiert „Unikat" auf Park-Grundstück

14 **Fünfkampf** Massive Holzhäuser: Architektur, Konstruktionen und Raumprogramm im Vergleich

20 **Spektrum** Häuser mit Pool: Kühles Nass für Freibad-Typen und Natursee-Liebhaber?

26 **1 Haus – 4 Meinungen** Kundenhaus von Zimmermeister: Ein Traum in Weiß?

28 **Porträt** Kitzlinger: Ökohaus-Hersteller hat sich ein signifikantes Wachstum vorgenommen

projekt

30 **Wohnen und Arbeiten** Für Mensch und Tier: Sonnleitner baut Anwesen mit Tierheilpraxis

36 **„Drei-Länder-Haus"** Schwarzwälder baut für Australier in Italien: Regionaltypisches Passivhaus

40 **Musterhaus** Mit nordischem Flair: Danhaus stellt Hauskonzept für fünfköpfige Familie vor

54 **Haus mit Galerie** Loft-Feeling am Essplatz: Nordhaus schafft viel Platz und Licht für drei

58 **Das zweite Mal** Bauen ohne Kinder: Familie Spitz zieht in ihren Alterssitz von Weberhaus

60 **Ruhesitz** Haus im Wald: Familie Gustavson kehrt den Trend in die Stadt einfach um

62 **Zeitloser Wohnkubus** Bittermann & Weiss: Klare Formen, klare Farben, Bauhaus-Anklänge

proseminar

42 **Automatische Lüftung** So verpufft dicke Luft: Zentrale Anlagen sorgen für gesundes Wohnklima

44 **Moderne Küchen** Kochen soll vor allem Spaß bringen: Die richtige Planung macht's möglich

46 **Fenster und Hitzeschutz** Licht braucht Schatten: Effektive Technik, cooles Design

48 **Pro Keller** Ob Stauraum oder Wohnfläche: Je kleiner das Grundstück, desto wichtiger das „UG"

Titelhaus: Bittermann & Weiss

produkt

50 **Rund ums Bauen** Kurz informiert: Aktuelles zu Haus, Technik, Möbel und Garten

protokoll

64 **Adressen** Anschriften und Kontaktdaten von allen Firmen im Heft; Impressum von pro fertighaus

provision

66 **Vorschau** Ausgabe 9/10-2016: Spannende Themen im nächsten Heft

In dieser Ausgabe

24 Häuser mit Grundrissen von

Fingerhaus	10	Schwabenhaus	20
Rems-Murr	14	Stommel	20
Stommel	14	Zimmermeister	26
Vöma	14	Sonnleitner	30
Léonwood	14	Schwarzwälder	36
Fullwood	14	Danhaus	40
Huf	20	Frammelsberger	50
Gussek	20	Isartaler	52
Schwörer	20	Nordhaus	54
Fullwood	20	Weberhaus	58
Weiss	20	Max-Haus	60
Davinci	20	Bittermann & Weiss	62

Verantwortung übernehmen. Für sich, die Familie, die Umwelt. Mit dem Pionier für nachhaltiges Bauen treffen Sie die richtige Wahl. Ökologisch, partnerschaftlich, fair.
weberhaus.de

DIE WELT
Service-Champions
WeberHaus
Nr.1 der Fertighausanbieter
ServiceValue

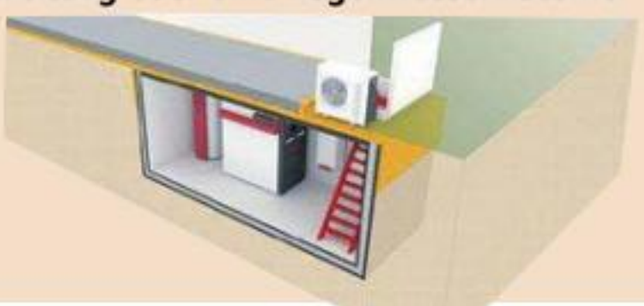
Branchenbester
bei Servicequalität
im Hausbau

WeberHaus
Die Zukunft leben

KURZ BERICHTET

› Auf dem ersten Sonnenhaus-Tag am Dienstag, 28. Juni im Münchner Bauzentrum werden Experten für Solararchitektur, Regelungstechnik und Elektromobilität die intelligente Eigenversorgung mit Energie von der Sonne Fachleuten und Bauherren vorstellen und diskutieren.
www.sonnenhaus-institut.de

› Die neue „Box" von Knecht ist in erster Linie für die Gebäudetechnik ausgelegt. Hier findet alles Platz, was man nicht im Haus haben will: Heizung, Lüftung, Warmwasseraufbereitung oder eine Regenwasserzisterne. Die Technikbox ist energetisch vom Haus getrennt, an jeder Ecke platzierbar und von Monteuren zur Inspektion direkt von außen zu begehen.
www.knecht.de



AUSSTELLUNG EIGENHEIM UND GARTEN

„KEK" BERICHTET

Sommerferienboykott?

Als Schüler waren die Sommerferien die beste Zeit des Jahres! Sechs Wochen ausschlafen, sich den ganzen Tag mit den Kindern der Nachbarschaft draußen rumtreiben bis Mama einen abends im wahrsten Sinne des Wortes „zurückgepfiffen" hat, Freibad und Eis bis zum Abwinken – kurz: Dolce Vita in Reinstkultur!!
Aus Erwachsenen-Perspektive (vor allem mit einem erstmals schulpflichtigen und sommerferien-betroffenen Kind!) sieht das Ganze schon anders aus: da klingen sechs Wochen Ferien eher beängstigend, allein deswegen, weil es vier Wochen mehr sind als bei meinem Mann und mir. Und die Krönung des Ganzen ist, dass man den Urlaub jetzt in den Sommerferien buchen muss!!! Spätestens da lernt man wie freie Marktwirtschaft funktioniert: limitiertes Angebot trifft auf riesige, da erzwungene Nachfrage – macht: astronomische Preise und Schnappatmung! Aus Protest überlege ich ernsthaft, nur noch alle zwei Jahre in den Sommerurlaub zu fahren… aber ich denke, damit komme ich zu Hause nicht durch …

„Häuserparade"!

In unseren Ausstellungen läuft das alles ganz anders, da gibt´s keine Sommerferien! Wir haben ohne Preisaufschläge beim Eintrittsgeld ganz regulär geöffnet, und außerdem wird ohne Pause gebaut, was der Bagger hergibt! Ich weiß, das hab ich vor sechs Monaten auch schon gesagt, aber es stimmt tatsächlich! Wenn Sie also statt in zwei Wochen Sommerurlaub lieber in das eigene Zuhause investieren wollen, sollten Sie unbedingt vorbeischauen! Abgesehen davon, dass unsere Musterhäuser alle optimal gedämmt und klimatisiert sind und bei heißen Sommertagen eine wohltuende Hitze-Pause versprechen, sind die aktuellen Entwürfe echte Hingucker. In Fellbach bei Stuttgart werden zum Beispiel im Eingangsbereich der Ausstellung gleich zwei Häuser nebeneinander neu gebaut – von der Firma Okal. Momentan ist noch „Großbaustelle" angesagt (links), aber in wenigen Wochen stehen hier zwei mustergültige Beispiele für urbanes Wohnen: einmal familientauglich mit kleiner Dachloggia und farbigen Akzenten in der Außenfassade und einmal extravagant, kubisch, in Bauhaus-Architektur. Ebenfalls demnächst zu bewundern ist ein neues Musterhaus des Herstellers Keitel. Die

Firma Rötzer hat ihr Einfamilienhaus in Ziegel-Elementbauweise zwar schon im Mai eröffnet (oben), aber ich bin sicher, dass es viele von Ihnen noch nicht gesehen haben.

Das neue Ausstellungsrestaurant, …

gebaut von der Firma Meisterstück (Mitte), ist natürlich auch fertig und seit Juni eröffnet (den genauen Bericht von der Eröffnungsfeier können Sie in der nächsten Ausgabe lesen)! In Poing bei München bauen die Firmen Okal, Ein Steinhaus und Keilhofer derzeit „um die Wette". Ich bin gespannt, wer als erster eröffnet… Bis Ende des Jahres kommen außerdem noch neue Häuser der Firmen Regnauer und Griffner dazu. Am Standort Bad Vilbel bei Frankfurt gibt es ebenfalls seit Kurzem ein neues Musterhaus von Okal (unten) mit einem windgeschützten Atrium als Highlight. Die Firmen Lechner und Rhein-Main-Haus haben auch die Ärmel hochgekrempelt und können bald neue Häuser eröffnen. Und wer Ende des Jahres zu uns kommt, der kann den Bautrupps von Lux und Ein Steinhaus bei der Arbeit zusehen. Hab ich zu viel versprochen? Also ich bin allein schon vom Aufzählen ganz aus der Puste… Wenn Sie Details zu den vielen Neubauten erfahren möchten, schauen Sie einfach auf musterhaus-online.de vorbei. Bis hoffentlich bald, genießen Sie den Sommer und schöne Ferien!

kek **Kerstin Kuhn,**
Marketing Eigenheim & Garten

Falls Sie übrigens Facebook-Fan unserer Ausstellungen werden wollen, klicken Sie mal hier vorbei:
www.facebook.com/eigenheim.garten
Über neue Likes freuen wir uns immer!

Auf unserer Homepage www.musterhaus-online.de können Sie übrigens auch online „fensterln" und nachlesen, was es bei uns so Neues gibt. Hier finden Sie auch die genauen Öffnungszeiten, Eintrittspreise und Anfahrtsbeschreibungen!
www.musterhaus-online.de

› **Die aktuelle massa-Aktion „livingplus125" bietet einige „Bonbons" inklusive: Dazu zählen neben Architektenleistung und Außenfeinputz, alle Innenwände, Rollläden, Vierfach-Versicherungsschutz und Freiraum-Upgrade (höhere Wände).**
www.massa-haus.de

› **Arbeiten in der Großstadt, Wohnen in der Natur – das Wohnprojekt „Huf City Living" in Montabaur macht's möglich. 44 Wohneinheiten werden hier autark über ein „SolarEis"-Speichersystem (Viessmann) beheizt/gekühlt. Der Eisspeicher in der Erde speist mehrere Wärmepumpeneinheiten und ist mit Absorberflächen auf den Pultdächern gekoppelt. Die durch Sonnenenergie, Lufttemperatur oder Erdwärme erzeugte/gespeicherte Energie wird zum Heizen der Räume verwendet.**
www.hufcityliving.com.

„COTE D'AZUR" gehört zu der neuen Bungalow-Baureihe „Panorama" von Gussek Haus. Der H-förmige Grundriss des ausgedehnten Flachdachhauses bietet fast 210 Quadratmeter Wohnfläche und eine wind- und sichtgeschützte Terrasse im Innenhof. Im einen Flügel liegen die Küche mit Nebenräumen und ein großzügiger Wohn-/Essbereich, im anderen ist Platz für drei Schlafräume und das Familienbad. Das gezeigte Hausmodell ist ab 281 228 Euro ab Oberkante Bodenplatte erhältlich, schlüsselfertig gemäß Baubeschreibung Premium.
www.gussek-haus.de

EIN NEUES ÖKOHAUS von Baufritz steht jetzt in der Ausstellung Köln-Frechen (rechts). Laut Hersteller ist das Haus auf „baubiologischem Höchststandard ausgebaut und liebevoll mit schadstoffgeprüften Möbeln eingerichtet". Das zweigeschossige Effizienzhaus 40 als Plus-Energie-Haus, das etwa 170 Quadratmeter Wohnfläche bietet und mit modernster Haustechnik aufgestattet ist, „hört" auf den Namen „Natur Design". Das Mehrfamilienhaus (links) mit einer Wohn-/Nutzfläche von insgesamt knapp 830 Quadratmetern ist ebenfalls ein vollwertiges Baufritz-Haus mit patentierter Naturdämmung (Hobelspäne), Elektrosmog-Schutzhülle und abgeschirmten Leitungen. Das Haus erreicht Effizienzstandard 55 und beweist, dass ökologischer Holzbau auch im Geschossbau funktioniert.
www.baufritz.com

MUSTERHAUS GRAZ

Das Musterhaus Graz von Rubner Haus erfüllt ökologische Ansprüche mit Baustoffen wie Holz, Holzweichfaser und Kork. 175 Quadratmeter Wohnfläche groß weist es großzügige, teils geschossübergreifende Verglasungen auf. Die Technik: Wärmepumpe (Heizung/Kühlung) und intelligente Hausvernetzung (Licht, Temperatur, Kommunikation, Musik, Sicherheitssysteme).
www. rubner.com

OFFENE RAUMKONZEPTE entsprechen laut Haushersteller Talbau dem modernen Lebensgefühl. Die entscheidende Frage dabei sei: Wo soll die Treppe ins Obergeschoss platziert werden? Im Musterhaus Fellbach (unten) ist eine einläufige Treppe mittig zwischen dem Wohn- und Essbereich platziert und somit architektonisches Stilelement und Raumteiler zugleich. Im Einfamilienhaus „U12" (oben) wurde die Treppe in die Diele im Eingangsbereich gesetzt. Vorteil dabei sei, dass die beiden Geschosse in puncto „Geräuschkulisse" gut voneinander getrennt seien.
www.talbau-haus.de

AKTIONSPAKETE FÜRS EFFIZIENZHAUS 40PLUS

Seit dem 1. April gelten neue Konditionen der KfW-Förderbank. Fingerhut Haus bietet deshalb als Aktion bis 31. Oktober 2016 drei „KfW-40 Plus-Aktionspakete" inklusive Photovoltaikanlage von Solarworld und Energiespeicher (Beispielhaus links). Die Effizienzhäuser 40plus können dabei mit bis zu 15000 Euro Tilgungszuschuss realisiert werden. Mit der Hausreihe „Städtetour" soll ab sofort der Charme internationaler Metropolen auf die Baugrundstücke gebracht werden. Ob Paris, Oslo oder München (Bild Mitte) will Fingerhut die jeweilige Architektur-Charakteristik aufgreifen – von exquisit und extravagant über modern und imposant bis hin zu urig und gemütlich. Alle Modelle der Hausreihe werden laut Hersteller serienmäßig als Effizienzhaus 40 angeboten. Das neue Musterhaus „Mannheim" (rechts) ist rundum intelligent konzipiert: Mit thermischer Gebäudehülle und Eisspeicherheizung geht das Energiesparkonzept für die Bewohner voll auf, so das Versprechen des Hausherstellers aus Neunkhausen. Gleichzeitig zeigt sich das Hausmodell auch optisch und funktional von seiner schönsten Seite. Drei Flachdachanbauten machen das Haus „Mannheim" zu einem modernen Hingucker und im Innern ergeben sich vielfältige Gestaltungs- und Entfaltungsmöglichkeiten.
www.fingerhuthaus.de

ALS ERSTES FINANZINSTITUT Deutschlands baut die VR-Bank Altenburger Land ein energieautarkes Haus und das mit Unterstützung von Professor Timo Leukefeld, Experte für energieautarke Gebäude und Mitglied im Vorstand des Sonnenhaus-Instituts. Das Wohnhaus (siehe Rendering) wird auf einem der Baugrundstücke der Bank in der ostthüringischen Stadt Schmölln errichtet. Schirmherr ist der Thüringer Wirtschaftsminister Wolfgang Tiefensee.

Leukefeld, Honorarprofessor und Energiebotschafter für die Bundesregierung, berät das Finanzunternehmen bei der Planung des Hauses und bei der Energietechnik. Weitere Kooperationspartner sind die Helma Eigenheimbau AG, ebenfalls Mitglied im Sonnenhaus-Institut e.V., und die envia Mitteldeutsche Energie AG.
www.sonnenhaus-institut.de
www.timoleukefeld.de

ZUM 140-JÄHRIGEN BESETEHEN bietet Rensch Haus in Kalbach-Uttrichshausen (Firmensitz links) seinen Baufamilien fünf „Jubiläumspakete" zur Auswahl an (mit oder ohne Zuzahlung). Welches Jubiläumspaket das eigene Heim abrunden kann, hängt vom Ausbaugrad ab. Da gibt es für Selbstausbau- oder „Technikfertig"-Häuser das „Sommerpaket" mit Pool, Grill und Insektenschutzgitter oder den elektrischen Rollladenantrieb für 15 Fenster. Bauherrenfamilien eines schlüsselfertigen oder „fast fertigen" Hauses haben die Wahl zwischen der „Jubiläumsküche", der Smarthome-Technik „Rensch-Haus i-tec" und einem Photovoltaik-Komplettpaket mit Batteriespeicher mit dem ein Effizienzhaus 40 auf 40plus upgegradet werden kann (Beispielhaus rechts). Die Jubiläumsaktion ist begrenzt bis zum 31. Juli und gilt nur für die ersten 140 Häuser! Außerdem findet am 18. und 19. Juni 2016 ein Tag der offenen Tür statt mit Musterhaus-Live-Montage (Samstag), Fachvorträgen und Informationen rund ums Bauen. Highlight: die Verlosung eines Fiat 500 Cabrio. Ausführliche Informationen zur Jubiläumsfeier:
www.rensch-haus.com

„MULTIVISIONEN UND MUSTERHÄUSER" heißt eine Fotoausstellung von Florian Müller, die derzeit in der „Fertighauswelt Wuppertal" und danach in den Ausstellungen Hannover und Nürnberg zu sehen ist.
www.fertigbau.de

MIT DEM NEUEN KUNDENZENTRUM „Holzhausbau" in Merklingen bei Ulm hat sich Sonnleitner ein wichtiges Bindeglied zum Stammsitz in Ortenburg geschaffen. In exponierter Lage, direkt an der Autobahn A8 Stuttgart-Ulm-München, Abfahrt Merklingen steht das auffällige, kubische Gebäude mit querlaufenden Lärchenholzbohlen sowie einer großzügigen Glasfassade. In der Niederlassung in Merklingen könne das spezielle Wohngefühl in einem Holzhaus erlebt werden, so der Haushersteller, denn auch das Kundenzentrum sei einstofflich, also ausschließlich aus Holz und mit der patentierten Twinligna-Wand gebaut. Das Zentrum werde regelmäßig für Fachveranstaltungen und Events genutzt.
www.sonnleitner.de

DAS „PERPETUUM SMART-HOME" hat eine Kooperation aus Handwerksbetrieben als Passivhaus (Plus-Energie-Haus) gebaut. Null Heizkosten und null Energiekosten sind laut Loxone, Hersteller von intelligenter Haussteuerungssystemen, hier möglich. Das Smarthome produziere mehr Energie als es verbrauche, Eigenstrom, der nicht direkt verbraucht werde, fließe automatisch in eine Solar-Batterie und könne so nach Bedarf abgerufen werden, bevor Strom aus dem Netz bezogen werden müsse. Das „Perpetuum Smarthome" (Bild) hat eine Wohnfläche von 115 Quadratmetern und steht in Niederösterreich.
www.loxone.com

UNITED BUILDINGS, das von Architekt Ari Griffner gegründete Unternehmen, macht Hausplanung von zu Hause aus möglich: Mithilfe eines Konfigurators, Skype und Monitormirroring könne bequem vom Sofa aus agiert werden. Interaktiv führe ein Experte durch die Auswahl an Entwürfen, Grundrissen und Modulen. Eine „3D-Animation" erlaube den Blick aus jeder Perspektive, auch ein virtueller Rundgang sei möglich. Das Ergebnis: fertige Baupläne inklusive einem Fixpreis-Angebot für die Bauumsetzung
www.unitedbuildings.com

MESSEN & TERMINE

› Intersolar Europe:
22.–24.06.2016 Intersolar Europe. Internationale Fachmesse und Kongress für Photovoltaik und Solartechnik. Neue Messe München.
www.intersolar.de

› Home & Garden:
23.–26.06.2016 Hamburg Derby-Park Klein Flottbeck. Ausstellung für Wohn- und Gartenkultur mit den neuesten Trends für Haus und Garten.
www.homeandgarden-net.de

› Clean Energy Building:
29.–30.06.2016 Messe Karlsruhe, Messehalle 1, Internationale Fachmesse und Kongress für energieeffiziente Gebäude und dezentrale Energieerzeugung, Industrieeffizienz, Energiemanagement und Kraft-Wärme-Kopplung.
www.messen.de

› Garten & Ambiente LebensART:
08.–10.07.2016 Messe für Garten, Wohnen und Lifestyle mit den neuesten und exklusivsten Trends aus den Bereichen Garten und Haus. Kurhaus Bad Salzuflen.
www.lebensart-messe.de

› DiGA, die Gartenmesse:
15.–17.07.2016 Rheinfelden, Schloss Beuggen. Verkaufs- und Informationsveranstaltung für Garten, Haus, Wohnen und Lebensart mit über 150 regionalen und internationalen Ausstellern.
www.suema-maier.de

› Maison & Jardin:
22.–24.07.2016 Neustadt/Weinstraße, Gelände Herrenhof Mußbach. Verkaufsausstellung für Liebhaber des edlen und exklusiven Lebensstils. Neueste Trends um Haus, Garten und Lebensart in mediterranem Flair.
www.maison-et-jardin.de

So entspannt ist
HAUSBAU
mit DANWOOD

DAN-WOOD HOUSE

Einfach bauen, einziehen und die gemeinsame Zeit genießen

Bei Danwood müssen Sie nicht selbst Hand anlegen. Spachteln und Malern, Fliesen und Böden verlegen – das machen unsere Fachleute für Sie. Schnell und professionell.

Wir übergeben Ihnen keine halben Sachen. Schlüsselfertig heißt bei uns, Sie können mit dem Umzugswagen kommen, Möbel einräumen, wohnen!

DAN-WOOD House
Justus-von-Liebig-Str. 7, 12489 Berlin
Tel. 030 – 67 82 39 80, Fax: 030 – 67 82 39 89
E-Mail: info@danwood.de

Mehr als 100 schlüsselfertige Häuser unter
www.danwood.de

Die bequem begehbare Podesttreppe trennt im Erdgeschoss das Wohnen vom Essen und Kochen. Die anschließende Terrasse verbindet Haus und Garten. Dort dominieren kubische Hochbeete die Optik, welche sich so auf die Gebäudekubatur bezieht.

Die Architektur-Linie fürs Traumhaus stand für die Baufamilie von Anfang an fest: Im Bauhaus-Stil sollte es sein. Hersteller Fingerhaus realisierte dementsprechend ein „Unikat".

Träumen hinter Bäumen

Stadtnah, aber dennoch in einer Randlage mit unverbaubarem Blick ins Grüne, ruhig in einem gewachsenen Wohngebiet mit altem Baumbestand, aber dennoch mit S-Bahn-Anschluss und den wichtigsten Infrastruktur-Einrichtungen in der Nähe – ein Traumgrundstück fürs Traumhaus.

Obwohl die Nachbarschaft vornehmlich von Häusern mit geneigten Dächern geprägt ist, bekam das zweigeschossige Flachdachgebäude hier problemlos eine Baugenehmigung. Entsprechend der Grundstücksform entwickelten die Architekten einen Grundriss, der sich von seinen zehn Metern Breite auf der Straßenseite zum Garten hin verjüngt, was in der Ansicht des Gebäudes zu seiner charakteristischen Staffelung führt.

ZURÜCKHALTENDES DESIGN, UNEINSEHBARER GARTEN

Das Haus empfängt seine Besucher mit eleganter Zurückhaltung. Die strahlend weiß verputzte Fassade wird von anthrazit gerahmten Fenstern strukturiert, die keine ungewollten Einblicke erlauben, aber dennoch viel Licht ins Hausinnere lassen. Im Gegensatz dazu öffnet sich das Gebäude zum privaten und nicht einsehbaren Garten großzügig mit vornehmlich bodentiefen, großformatigen Verglasungen. Die Organisiation der Grundrisse ist klassisch in unten Wohnen und oben Schlafen unterteilt. Zwei Kinderzimmer mit eigenem Bad und der Elterntrakt mit Schlaf- und Badezimmer sowie Ankleide werden im südlichen Appendix durch ein großes Arbeitszimmer ergänzt.

Zu ebener Erde platzierten die Bauherren die Küche mit Essplatz und das Wohnzimmer mit Blick in den Garten. Die zur Straße hin orientierte Hälfte des Erdgeschosses beherbergt einen praktischen Hauswirtschaftsraum nebst Abgang zum Keller, die großzügige Eingangsdiele mit Garderobe und Gäste-WC sowie ein Gästezimmer mit angeschlossenem Duschbad. Die sorgfältig geplanten Proportionen, die Wechsel von offenen Raumabfolgen und abgeschlossenen Bereichen, sowie raffinierte Blickbeziehungen verleihen den Wohnräumen eine ruhige Eleganz. Unterstützt wird dieser Eindruck durch die Wahl weniger aber edler Materialien für Wände und Böden und ein insgesamt dezentes Farbspektrum.

ZUM GUTEN WOHNGEFÜHL GEHÖRT „SMARTE SICHERHEIT"

Ein Funk-Bussystem regelt nicht nur die Heizung optimal, sondern steuert zum Beispiel auch die Jalousien des

Weiß verputze Wände und Decken, edle Holzböden und viel Tageslicht setzen die gut proportionierten Wohnräume in Szene und bieten den passenden Rahmen für einen modernen Wohnstil. Das Schlafzimmer der Eltern hat direkten Zugang zum Balkon und verfügt über eines von drei Bädern im Haus.

FAKTEN

FINGER HAUS

Hersteller: Fingerhaus
35066 Frankenberg/Eder
Tel. 06451/504-0
Weitere Häuser:
www.bautipps.de/fingerhaus

Entwurf: „Bauhaus Unikat"

Maße: 10,00 x 21,00 m

Wohnfläche: EG141,5 m², OG120,5 m²

Bauweise: Holzverbundkonstruktion, Flachdach, zwei Vollgeschosse, Putzfassade, Erdwärmepumpe mit Heiz-/Kühlfunktion, Eisspeicher, Fußbodenheizung, zentrale Wohnungslüftung mit Wärmerückgewinnung, Erdwärmepumpe für Warmwasser, Pufferspeicher, Kaminofen, Hausautomation, Regenwassernutzung

Preise: müssen direkt beim Hersteller erfragt werden

Hauses automatisch und ermöglicht so eine Anwesenheitssimulation. Auch die dekorative und effektive Außenbeleuchtung sowie die Innenbeleuchtung kann an dieses System angeschlossen werden, das sich bequem über den Computer und mobile Endgeräte bedienen lässt. Genauso wie die moderne Türkommunikation mit Videofunktion, die es den Bewohnern ermöglicht auch vom Smartphone aus zu sehen, wer gerade vor der Tür steht.

Sollte sich ein Einbrecher von diesen Maßnahmen nicht abschrecken lassen, wird ihn zu guter Letzt sicherlich die Alarmanlage in die Flucht schlagen. ■ ab

Die Eingangsfassade präsentiert sich geschlossen. Durch die Wegführung zum Eingang entlang der vorgesetzten Garage und die Außenbeleuchtung wirkt das Haus freundlich und einladend.

ERDGESCHOSS

OBERGESCHOSS

Bock auf Block

REMS-MURR BERGLEN

LÉONWOOD VILLA SIENA

5

MASSIVE HOLZHÄUSER IM VERGLEICH

VÖMA NORDISCHER FLAIR

Althergebrachter Blockbau, zweischalige Holzhäuser und neue Bauweisen mit Vollholzelementen werden unter dem Begriff „Massive Holzhäuser" zusammengefasst. Wir vergleichen fünf ganz unterschiedliche Häuser bezüglich Konstruktion, Architektur und Raumprogramm.

FULLWOOD LEIPZIG

Holz ist ein lebendiger Baustoff und übt so seine ganz spezielle Faszination auf Häuslebauer aus. Und vielen Baufamilien reicht es nicht, zu wissen, dass im Kern der Wand eine Holzkonstruktion für die notwendige Stabilität des Hauses sorgt. Sie wollen den Baustoff auch sehen – am besten von innen und von außen. Eine nicht unerhebliche Fangemeinde setzt sogar ausschließlich auf Holz als Wandbaustoff und favorisiert damit das gute, alte Blockhaus oder ganz neue Wandkonstruktionen aus Vollholz beziehungsweise mit Lufteinschlüssen.

Beim Blockhaus sind Innen- wie Außenwände Bohle für Bohle zusammengesetzt und ergeben am Ende ein Haus mit traditioneller Optik und entsprechenden Eck-Verkämmungen wie man es seit jeher als Feriendomizil kennt. Die Blockkonstruktion punktet heute aber genauso als voll funktionsfähiges Einfamilienhaus und erreicht trotz sich ständig verschärfender Energiespar-Vorschriften Effizienzhaus-Status.

Viele Blockbauer haben ihre Wände in den letzten Jahrzehnten auch weiterentwickelt und aus der klassischen Blockwand eine mehrschalige Konstruktion gemacht. Diese setzt sich aus zwei Bohlenschichten zusammen, zwischen denen eine Dämmschicht liegt. Auch die Integration einer Installationsebene ist hier möglich. Mit dieser – heut meist verwendeten Konstruktion – sind bessere Dämmwerte erreichbar. Allerdings haben nicht nur die berechneten Größen Einfluss auf den späteren Energieverbrauch, sondern auch das Verhalten der Bewohner. Wer sich für ein Blockhaus entscheidet, sollte Kriterien wie Holzqualität, Setzungsverhalten und Dichtigkeit (Blower-Door-Test) beim Hersteller erfragen – und sich den Energiepass fürs Haus ansehen.

STOMMEL WACHOLDER

SPRICHWÖRTLICH GESUNDES WOHNKLIMA INKLUSIVE

Generell erfüllt moderner massiver Holzbau alle aktuellen bautechnischen Anforderungen, macht zeitgemäße Architektur möglich und lässt darüber hinaus eine sehr vielfältige Fassadenoptik zu – bis hin zur verputzten Version. Das sprichwörtlich gesunde Wohnklima, das der feuchtigkeitsregulierende, natürliche Baustoff Holz verspricht, war und bleibt dabei inklusive. Das gilt in der Regel für alle massiven Holzhäuser, die von renommierten Herstellern auf den Markt gebracht werden.

Im Fünfkampf vergleichen wir ganz unterschiedliche Entwürfe und Bauweisen, die zum Teil den traditio-

nellen optischen Ansprüchen gerecht werden, teils aufs Erste aber kaum als Blockbau zu identifizieren sind.

FÜNF HÄUSER, FÜNF „BLOCKBAU"-KONZEPTE

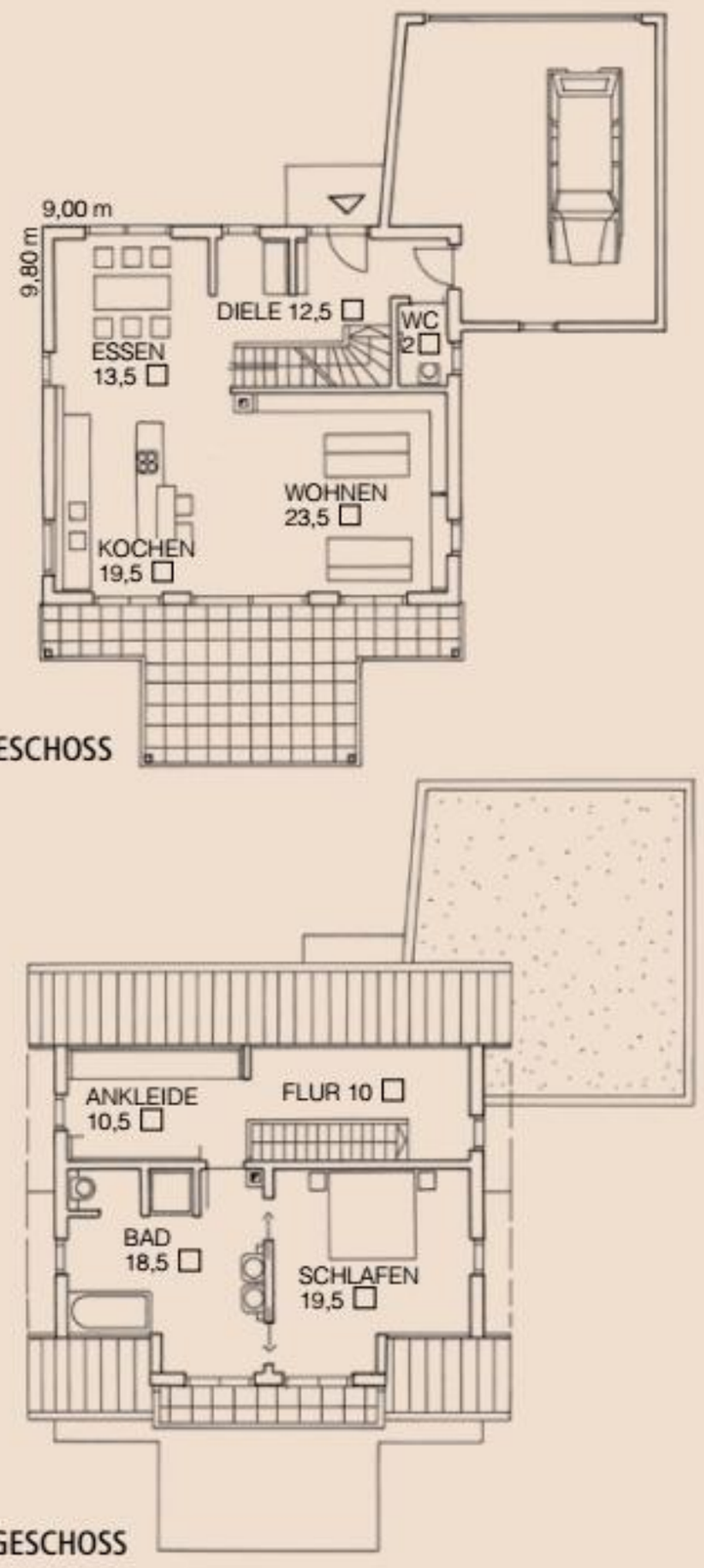
Eine massive „Holzmauer" (Vollholzelemente) mit zusätzlicher Dämmung steckt hinter „Haus Berglen" von Rems-Murr-Holzhaus – im Erd- und Obergeschoss mit Boden-Deckel-Holzschalung als Fassade. Das zusätzliche Kellergeschoss, das am Hang talseits auch als dritte Wohnebene dienen könnte, ist weiß verputzt. Das klassische Satteldachhaus wirkt trotz rustikaler Holzbalkongeländer modern: Hell abgesetzte Fensterrahmen (sowie das Garagentor) und abwechslungsreiche Fensterformate machen's möglich. Geplant wurde das Haus explizit für ein Paar, das dem bewährten Konzept „unten wohnen – oben schlafen" folgt. Trotz knapper Außenabmessungen findet man hier „nur" zu zweit natürlich genug Platz im offenen Wohnraum unten sowie in den Rückzugsräumen – Schlafzimmer, Bad, Ankleide – oben. Praktisch: Die Garage hat eine direkte Verbindung zur Diele und zum Gäste-WC. Wird die Garage auch als Werkstatt benutzt, sind die Wege zum Händewaschen so nicht weit ...! Modern ist auch die Technik mit Luftwärmepumpe und Fußbodenheizung. Für gemütliche Stunden sorgt ein Kaminofen.

Fazit: Ein funktionales Haus für zwei, das durch viel sichtbares Holz innen und außen seine Bewohner emotional voll auf ihre Kosten kommen lässt.

Haus Wacholder von Stommel beweist, dass trotz zweischaliger Blockkonstruktion nicht zwingend auch die Fassade aus Holz sein muss. Hier ist das Erdgeschoss weiß verputzt, während es unterm Dach ein Holzgesicht aus horizontalen Blockbohlen gibt, die Bestandteil der Wandkonstruktion sind. Das Satteldach, das für ein zusätzliches Zwerchhaus aufgebrochen wurde, schützt hier die Rückzugsräume einer vierköpfigen Familie. Die Kinder sind dabei durch

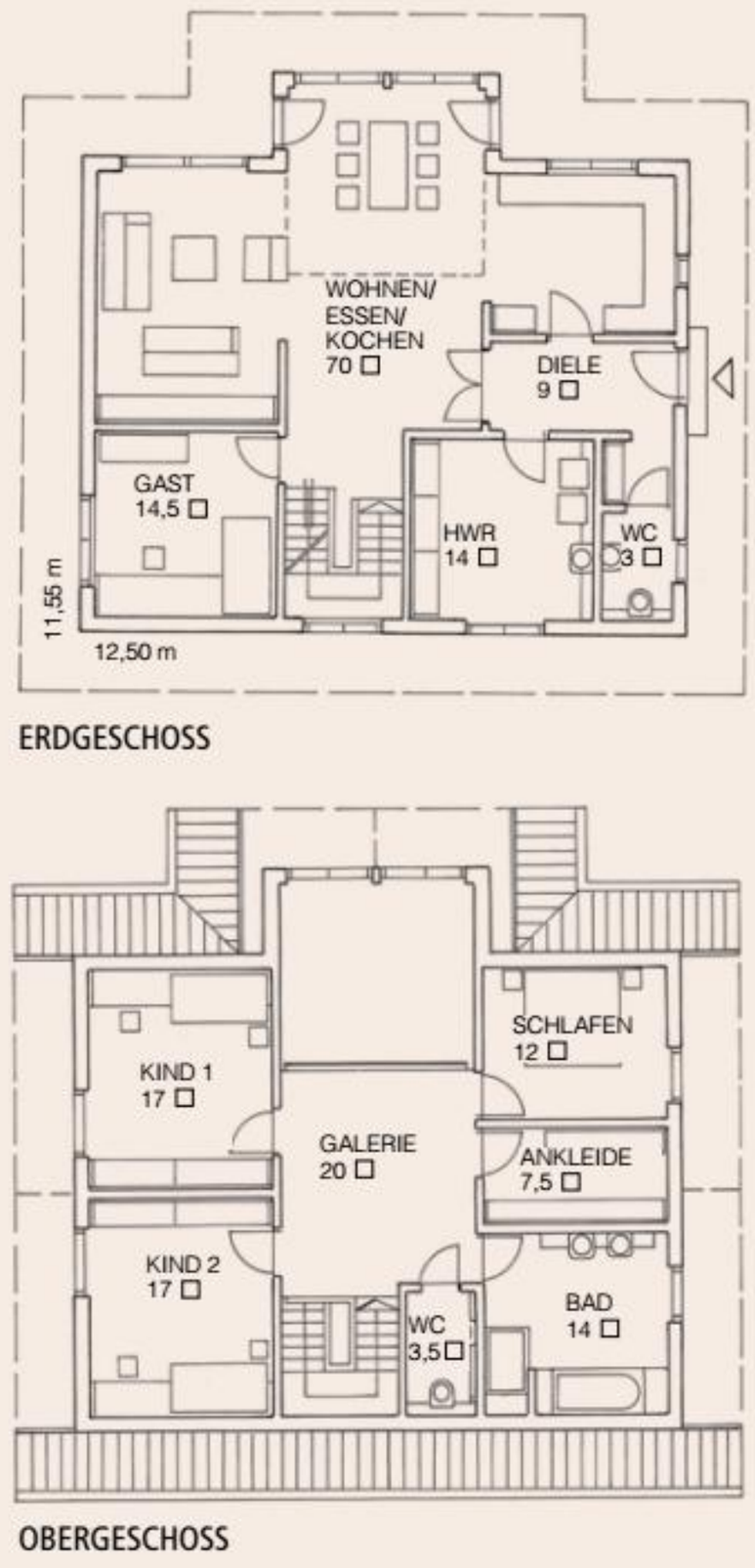
REMS-MURR BERGLEN

Alles offen im Erdgeschoss – ein Raumkonzept, das zu zweit ganz problemlos funktioniert. Holzbalkendecke, Holzfensterrahmen und Holzfußböden machen gute Stimmung und setzen das Mobiliar richtig in Szene. Das Obergeschoss ist komplett privat mit Schlafzimmer, Ankleide und Bad.



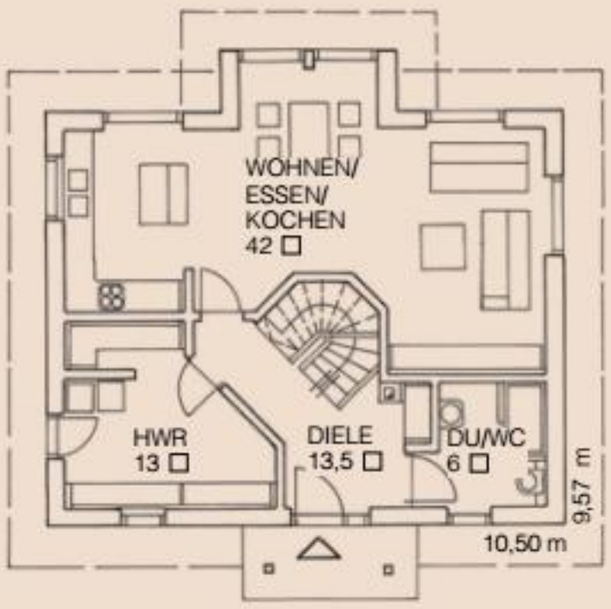
STOMMEL WACHOLDER

Innen wird das Haus bestimmt durch den großen Luftraum über dem Essplatz, welcher nach vorne ins Zwerchhaus gerückt ist. Unten entsteht so ein außergewöhnliches Raumgefühl, oben bleibt genug Fläche für zwei Kinderzimmer und einen großzügigen Elterntrakt – sauber durch die Galerie getrennt.

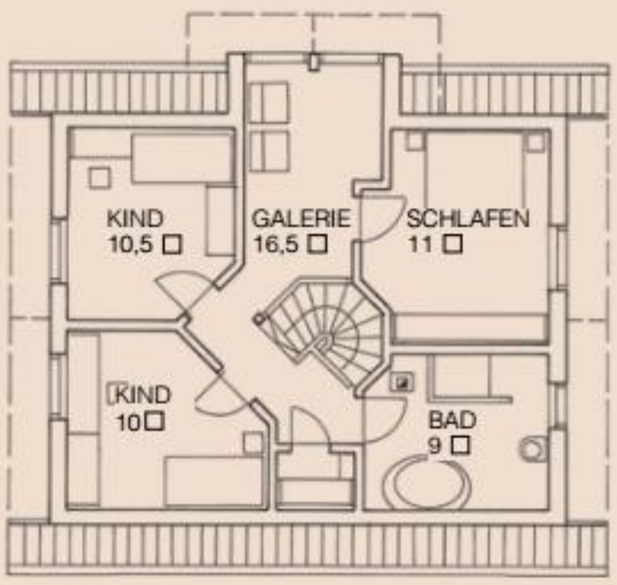


VÖMA NORDISCHER FLAIR

Auf beiden Wohnebenen gruppieren sich die Räume um die zentrale Treppe, die im Halbkreis nach oben führt. Im Erdgeschoss sind Wohnbereich, Hauswirtschaftsraum, Diele und Duschbad zu finden, im Obergeschoss Rückzugsräume und Familienbad.



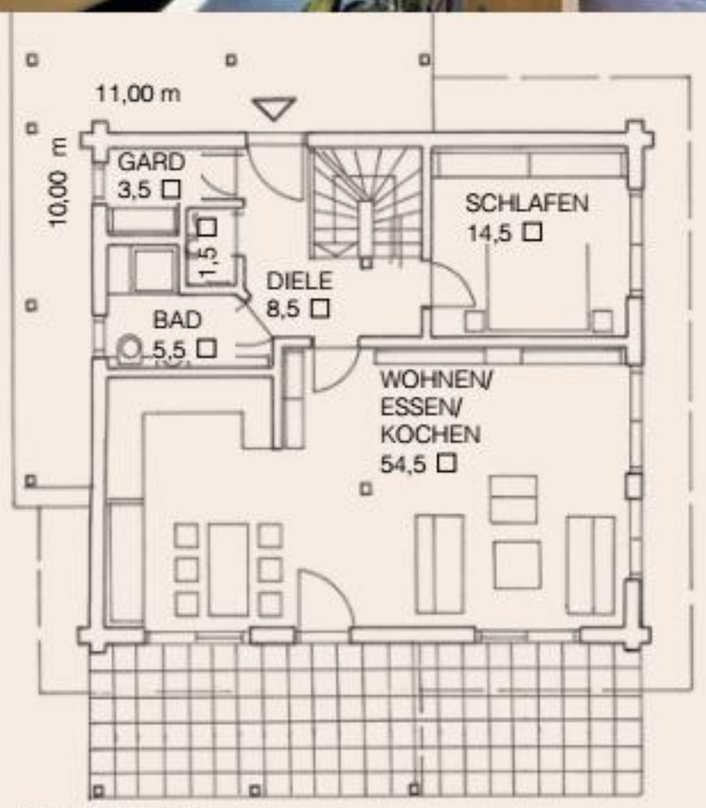
ERDGESCHOSS



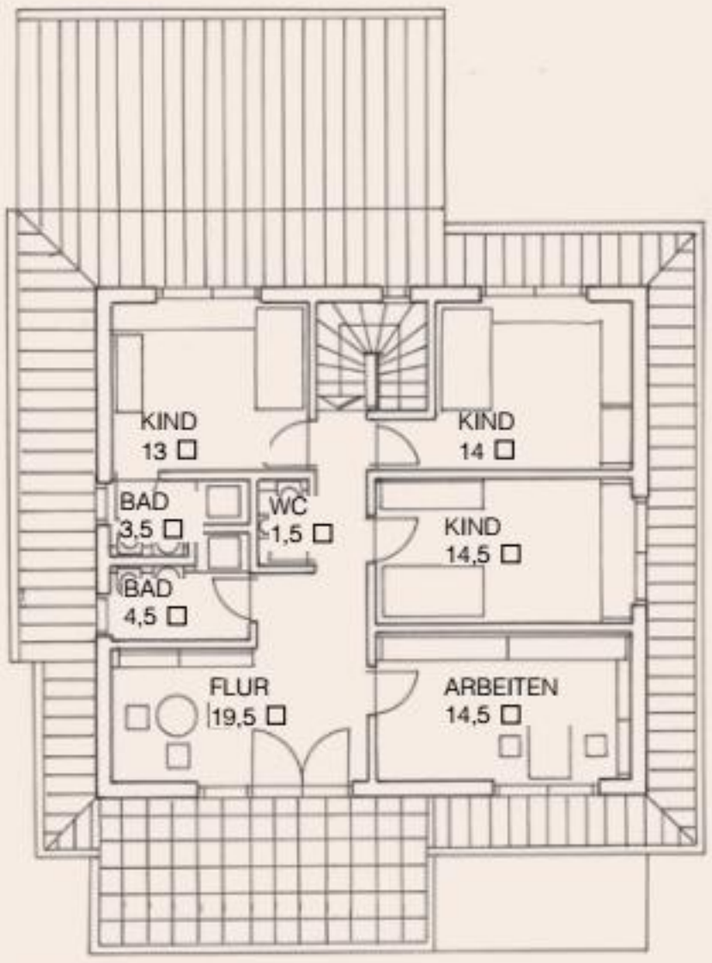
OBERGESCHOSS

LÉONWOOD VILLA SIENA

Hinter der klassischen Blockbaufassade verbirgt sich ein Wohnkonzept für die fünfköpfige Familie mit zusätzlichem Arbeitszimmer im Obergeschoss und Elternschlafzimmer im Parterre. Dazu gibt's hier das passende Duschbad, oben zwei weitere Bäder für den Nachwuchs sowie ein separates WC.



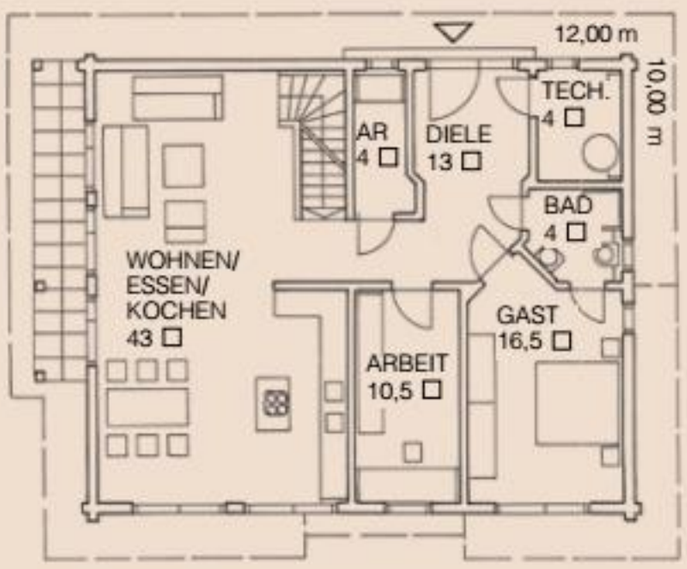
ERDGESCHOSS



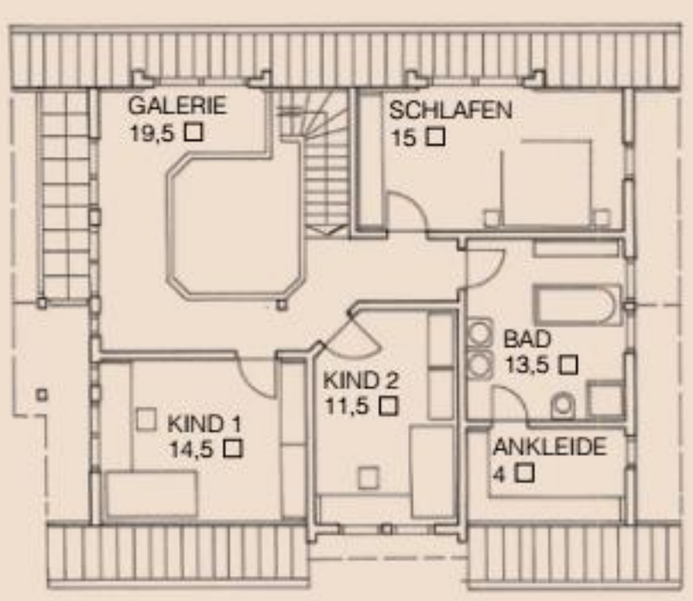
OBERGESCHOSS

FULLWOOD LEIPZIG

Die umlaufende Galerie beschert Einblicke in alle Bereiche des offenen Allraums mit Küche, Essplatz und Polstergruppe (Bild). Die durchgängige Holzoptik wird mit einer „Natursteinwand" hinter der Treppe aufgelockert. Im Obergeschoss finden sich trotz großem Platzbedarf für die Galerie auch noch Privaträume für vier.



ERDGESCHOSS



OBERGESCHOSS

die Galerie klar getrennt vom Elterntrakt, der aus Schlafzimmer, Ankleide und großem Familienbad besteht. Ein zusätzliches WC lässt keine „Staus" aufkommen. Auch im Parterre gibt es ein Gäste-WC, das Bad oben bleibt jedoch einzige „Hygienestation" im Haus. Angenehm ist der überdurchschnittlich große Hauswirtschaftsraum, der durchaus auch bequem die Technik aufnehmen kann und so einen Keller infrage stellt. Ein offenes Wohnkonzept mit zusätzlichem Gästezimmer macht den Grundriss komplett. Eine Wärmepumpe in Verbindung mit einer Fußbodenheizung sorgt für angenehme Strahlungswärme im ganzen Haus.

Fazit: Ein Familienhaus für Freunde des massiven Holzbaus, die jedoch eine zeitlose, ausgewogene Optik wünschen ohne allzu „holzlastig" aufzutreten.

Ganz in Rot kommt „Nordischer Flair" von Vöma-Bio-Bau mit einem Hauch Villa Kunterbunt daher. Der Hersteller legt, wie der Name schon sagt, Wert auf biologische Baustoffe – zum Beispiel Hanf als Dämmung. Dass die Grenzen zwischen zweischaligem Blockbau und klassicher Holzverbundbauweise wie im Fertigbau üblich immer mehr verschwimmen, ist bekannt. Vöma zeigt mit dieser Konstruktion, die als mehrschichtige Holzständerwand mit (nur) vier Zentimeter starken „Blockbochlen" als Fassade ausgewiesen wird, wie „dünn" die Unterschiede inzwischen sind. Ob diese Holz-Stärke jedoch als Blockbohle bezeichnet wird oder nicht, tut der Güte der Konstruktion keinen Abbruch. Das Haus öffnet sich zur Südseite mit großen Fensterflächen im Zwerchhaus und im eigentlichen Baukörper. Unten ist in Richtung Sonne der Wohnbereich angelegt, zur Straßenseite ein großer Hauswirtschaftsraum, die Diele und ein Duschbad. Alle Räume liegen rund um die zentrale Treppe, die nach oben auf eine Empore führt. Von hier aus werden einerseits die Kinderzimmer und andererseits das Elternschlafzimmer sowie das Familienbad erschlossen. Ein weiteres Mal ein Haus, das via (Luft-Wasser-)

REMS-MURR BERGLEN

Mit Theke und dunklen Möbeln setzt sich die Küche markant vom hellen Holzumfeld ab und unterstreicht damit ihre eigenständige Funktion im offenen Allraum, der im kompakten Grundriss übereck angelegt ist. Die bodentiefen Fenstertüren gewähren direkten Zugang auf die Terrasse.

STOMMEL WACHOLDER

Von der geöffneten Zwischendecke profitiert nicht nur der Essplatz, auch die Küche mit Kochhalbinsel und Frühstückstheke bekommt Licht über die zweigeschossige Verglasung. Mit Blick ins Wohngeschehen wird hier kommunikativ gekocht!

VÖMA NORDISCHER FLAIR

Vom Essplatz aus hat man freie Sicht auf die offen angelegte „L"-Küche mit vorgelagerter „Arbeitsinsel". Die Wege sind kurz und auch die Einbeziehung des Familienlebens im Wohnbereich auf der gegenüberliegenden Hausseite ist möglich.

LÉONWOOD VILLA SIENA

Die Küche liegt in einer Nische und bindet den Essplatz mit dunklen Holzmöbeln ein. Der weiße Funktionsblock in Hochglanzoptik bietet Backofen und Mikrowelle in rückenfreundlicher „Halbhöhenlage". Der Herd wird mit Blick zur Wand bedient.

FULLWOOD LEIPZIG

Ein individuelles Küchenszenario: Zwischen Essplatz mit Holztisch sowie Lederstühlen und signalroter Hochglanzküchenzeile liegt die funktionsgraue Kochinsel. Alles sehr dicht beieinander und gut belichtet über bodentiefe Fenster zum Garten hin.

Wärmepumpe und Fußbodenheizung angenehme Wärme verbreitet.

Fazit: Wer nicht unbedingt eine möglichst dicke Blockbohle als Außenwand braucht, sondern eher Wert auf einen biologischen Wandaufbau legt, findet hier ein kompaktes Haus für vier mit Signalcharakter.

Rustikal in naturbelassenem Holz zeigt sich „Villa Siena" von Léonwood mit im Blockbau typischen Eckverkämmungen. Der zweischaligen Bauweise geschuldet, ist die Verkämmung entsprechend „doppelt" ausgeführt. Der leichte Ranch-Eindruck entsteht durch das massiv aufgeständerte Vordach in Richtung Garten sowie durch die Zweigeschossigkeit des Gebäudes, das von einem extrem flachen Satteldach (8 Grad Neigung) geschützt wird. Darunter liegen drei Kinderzimmer der Familie, zwei Bäder, ein weiteres WC sowie ein „Wohnflur". Die Treppe führt nach unten in die Diele, welche direkt Schlafzimmer, Gäste-WC, separates Duschbad sowie Garderobe erschließt. Auch der offene Wohnbereich, an den die Holzterrasse anschließt, ist von hier aus hinter einer Tür zu finden. Beheizt wird das Haus mittels Wärmepumpe.

Fazit: Ein Haus für Liebhaber des klassischen Blockbaus als moderne, gedämmte Konstruktion. Die rustikale Ausstrahlung ist klares Bekenntnis zum naturbelassenen Baustoff Holz!

Ohne Eckverkämmung, sondern mit einer Abdeckung aus Eckprofilen arbeitete Fullwood bei Haus Leipzig, das als althergebrachte, einschalige Blockkonstruktion errichtet wurde und ebenfalls naturbelassenen Charakter hat. Das Haus orderte eine Baufamilie (von vielen), welche die „reine Lehre" des Blockbaus einer zusätzlich gedämmten Konstruktion vorzieht. Wohlbefinden und Gemütlichkeit, die hier Priorität eins haben, werden durch die relativ warme Oberfläche des Holzes in den Innenräumen und eine Sole-Wasser-Wärmepumpe mit Fußbodenheizung erzeugt. Das Haus ist konzipiert für eine vierköpfige Familie, die Wert auf Besuch legt (Gästezimmer) und gerne zu Hause arbeitet (Büro). Die beiden flexiblen Räume liegen – neben dem offenen Wohnbereich mit Küche – im Parterre, das außerdem mit Diele Bad, Abstellraum und Technikraum ausgestattet ist. Die Treppe liegt im Wohnraum und führt nach oben auf eine Galerie. Zwei Kinder- und das Schlafzimmer teilen sich hier ein Familienbad, eine zusätzliche Ankleide vergrößert den Elterntrakt.

Fazit: Das Haus verbindet moderne Transparenz mit traditioneller Liebe zum Holz, was sowohl für die Konstruktion als auch für die Optik außen und innen gilt. Die Natursteinapplikation im Treppenbereich bildet hier einen markanten Kontrast. ■

Wertung

Grundriss
Einteilung, Nutzbarkeit und Belichtung der Räume (Fensteranordnung, Glasflächen). Praktikabilität von Verkehrsflächen, Treppen- und Dielensituationen.

Optik
Dach- und Fassadengestaltung, Architekturdetails (Gauben, Erker usw.), Farbgebung, Materialauswahl.

Die Skala reicht von null bis zu sechs Symbolen. Je mehr Quadrate oder Punkte zu sehen sind, desto besser ist die Bewertung.

Oliver Gerst
Stellvertretender Chefredakteur

Auf der Höhe der Zeit

Effizienzhausstatus, viel Glas, regenerative Energien – die Massivholzhaus-Branche bewegt sich auf der Höhe der Zeit. Und moderne mehrschalige Holzkonstruktionen sind architektonisch nicht mehr unbedingt auf Anhieb als Nachfahre des Blockhauses zu erkennen. Gleichwohl basiert der massive Holzbau nach wie vor auf Einstofflichkeit. Entweder weil die Wände wie beim klassischen Blockhaus eben „nur" aus Holzbohlen bestehen oder weil für die Wand auf natürliche Dämmstoffe wie Holzfaserplatten zurückgegriffen wird. Diese Art von Holzhäusern dürfen sich dann zurecht unter den Ökohäusern einreihen. Chemischer Holzschutz? Fehlanzeige! Hersteller, die sich an die Regeln der Kunst halten, kommen ganz leicht mit konstruktiven Vorkehrungen aus.

Fakten	Rems-Murr	Stommel Haus	vöma	Leonwood	Fullwood Wohnblockhaus
Haustyp/Entwurf	Berglen	Wacholder	Nordischer Flair	Villa Siena	Leipzig
Hersteller-anschrift	71577 Großerlach-Grab Tel. 07192/20244 www.remsmurr-holzhaus.de	53819 Neunkirchen-Seelscheid Tel. 02247/9172-30 www.stommel-haus.de	35641 Schöffengrund Tel. 06445/6120521 www.voema.de	03185 Teichland Tel. 035601/88888 www.leonwood.de	53797 Lohmar Tel. 02206/9533-700 www.fullwood.de
Außenmaße	9,00 x 9,80 m	11,55 x 12,50 m	10,50 x 9,57 m	11,00 x 13,00 m	10,00 x 12,00 m
Wohnflächen	EG 69 m², OG 58,5 m²	EG 110,5 m², OG 91 m²	EG 74,5 m², OG 57 m²	EG 88 m², OG 85 m²	EG 95 m², OG 78 m²
Dachform	38 Grad Satteldach	36 Grad Satteldach	33 Grad Satteldach	8 Grad Satteldach, begrünt	32 Grad Satteldach
Geschosse	ca. 60 cm Kniestock	130 cm Kniestock	ca. 120 cm Kniestock	zwei Vollgeschosse	ca. 80 cm Kniestock
Bauweise	Vollholzelemente plus Dämmung, Holzfassade	Zweischalige Blockbohlenkonstruktion, Holz-/Putzfassasde	Mehrschichtige Holzständerwand, Blockbohlen-Fassade	Zweischalige Blockbauweise, Holzfassade	Einschalige, massive Blockbauweise, Holzfassade
Technik	Luft-Wärmepumpe, Fußbodenheizung, Kaminofen	Wärmepumpe, Fußbodenheizung (mit Kühlfunktion), Gebäudemanagement-System	Luft-Wasser-Wärmepumpe, Fußbodenheizung	Wärmepumpe	Sole-Wasser-Wärmepumpe, Fußbodenheizung

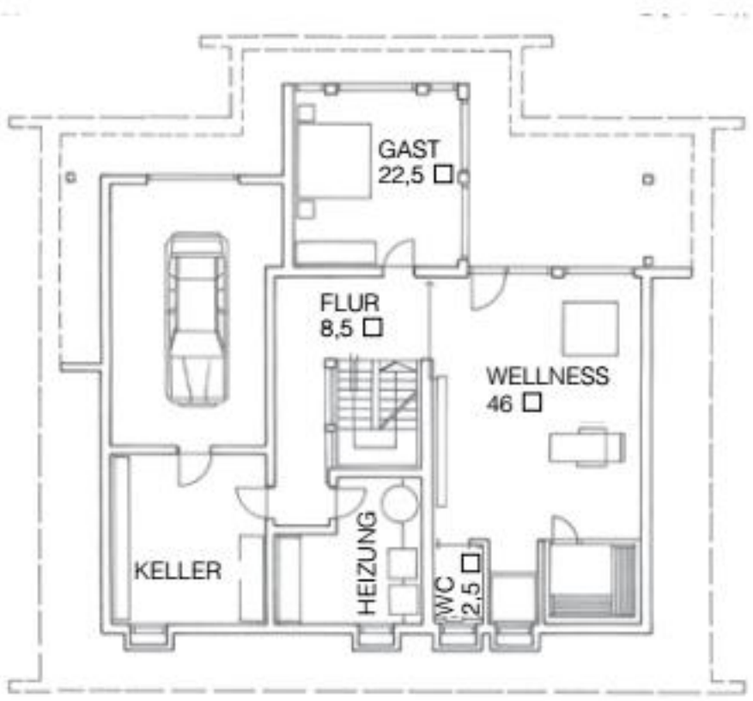
Wertung					
Grundriss	4,5	4,0	4,5	4,5	4,0
Optik	5,0	5,0	4,5	4,5	4,5

Einfach eintauchen!

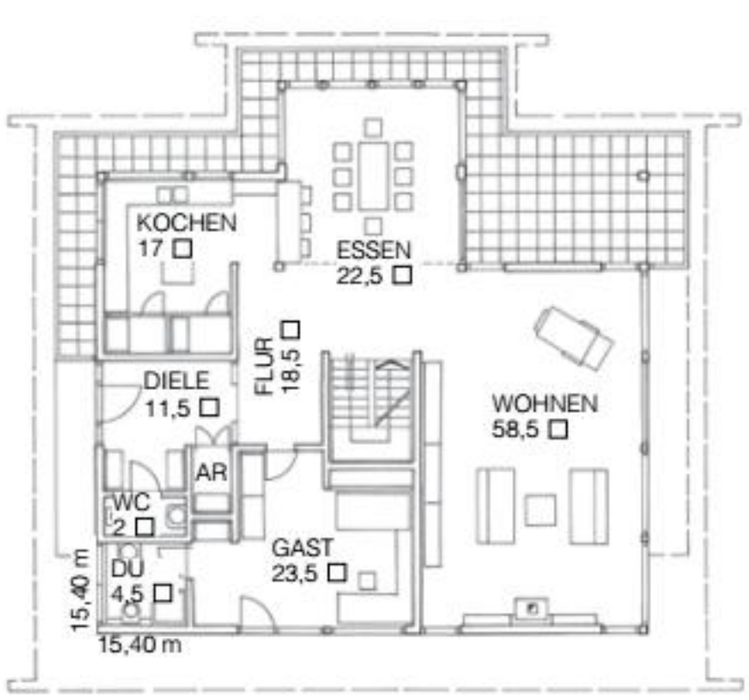
Erstens geht es beim Hausbau natürlich um das persönliche Stück Freiheit fürs Wohnen. Zweitens sind die eigenen vier Wände ein wesentlicher Bestandteil der Alterssicherung. Spätestens drittens kommt jedoch der Spaßfaktor ins Spiel. Dazu zählt zum Beispiel das Schwimmen! Wir stellen deshalb attraktive Häuser mit Badevergnügen vor.

Egal, ob der sportliche Aspekt oder der Spaßfaktor überwiegt, das kühle Nass im eigenen Garten kann alle Bedürfnisse erfüllen und außerdem durchaus repräsentativen Charakter haben.

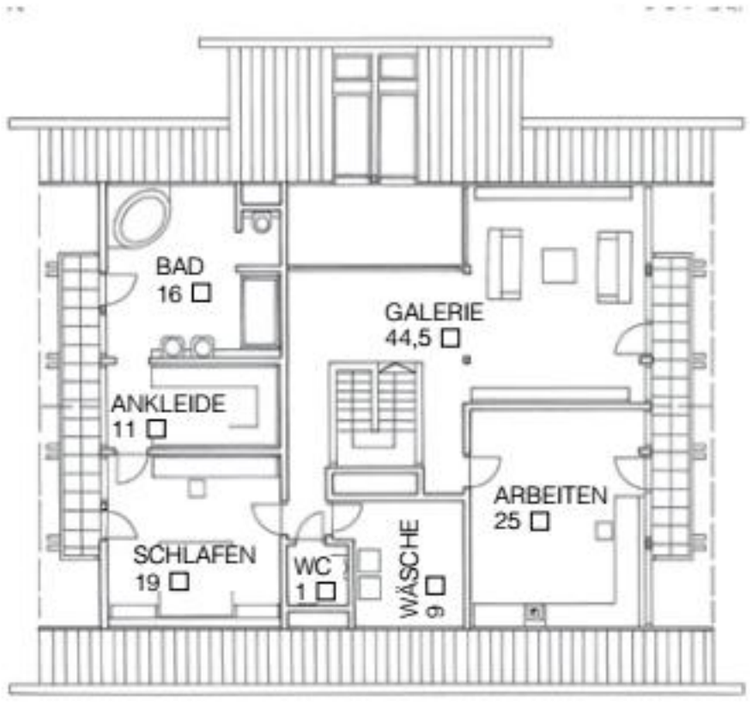
Wer sich neben dem eigentlichen Hausbau also überlegt, auch gleich ein entsprechendes „Gewässer" zu realisieren, für den gibt es inzwischen einige attraktive Mög-



UNTERGESCHOSS

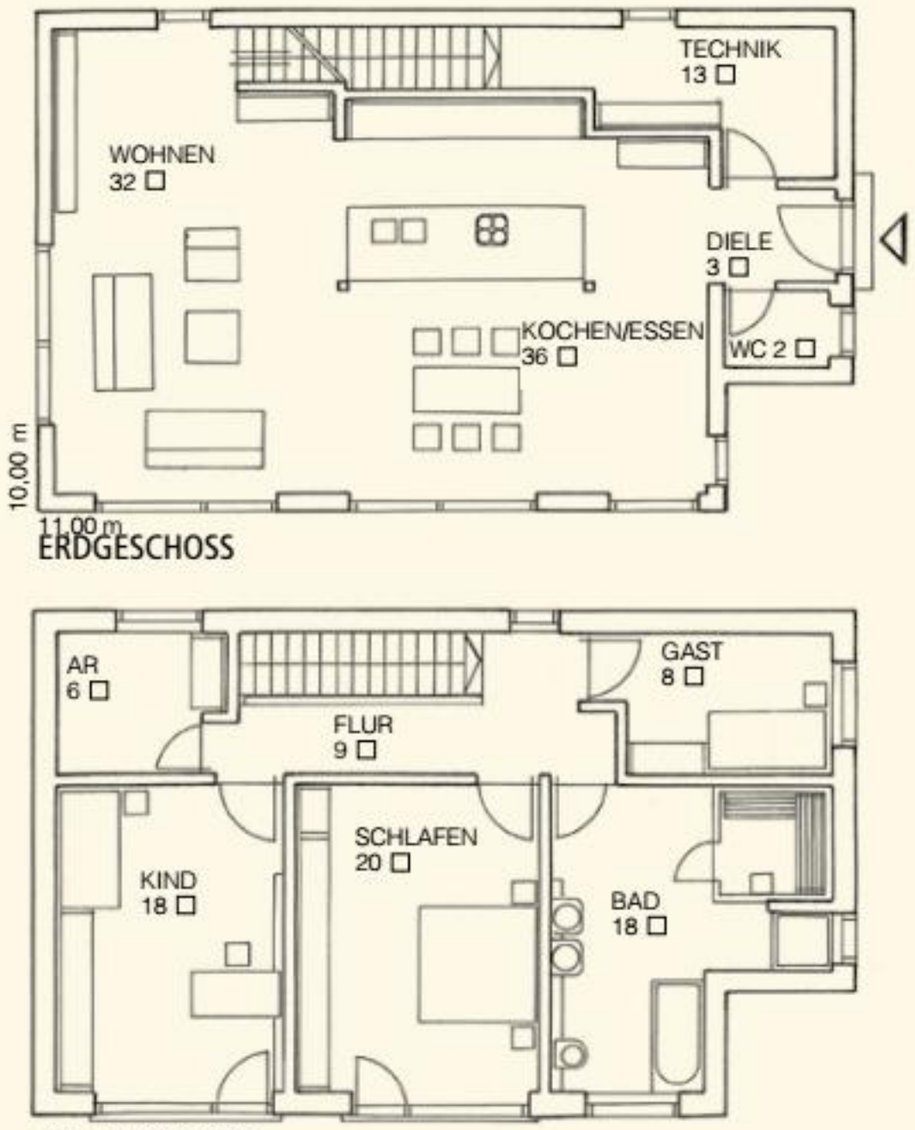


ERDGESCHOSS



OBERGESCHOSS

HUF ART 5 GRAU



FAKTEN

GUSSEK HAUS

Hersteller: Gussek Haus
48527 Nordhorn
Tel. 05921/174-0
Weitere Häuser:
www.bautipps.de/gussek

Entwurf: San Marco

Maße: 10,00 x 11,00 m

Wohnfläche: EG 86 m², OG 79 m²

Bauweise: Holzverbundkonstruktion, Flachdach, zwei Vollgeschosse, Luft-Wasser-Wärmepumpe, Zentrale Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung, Fußbodenheizung, Solarthermie

Preise: müssen direkt beim Hersteller erfragt werden

Zur Bauhausarchitektur – ein zweigeschossiges, weiß verputztes Haus mit Flachdach und großen Fensterflächen auf der Südseite – gesellt sich hier ein Naturpool im Garten, den man von allen „Lebensräumen" (Wohnen, Essen, Kochen, Schlafen) im Blick hat. Nur Gästezimmer, Technik- und Abstellraum sind zur Straßenseite hin angesiedelt.

FAKTEN

HUF HAUS

Hersteller: Huf Haus
56244 Hartenfels
Tel. 02626/761-0
Weitere Häuser:
www.bautipps.de/huf

Entwurf: Art 5 grau

Maße: 15,40 x 15,40 m

Wohnfläche: UG 79,5 m², EG 158 m², OG 125,5 m²

Bauweise: Holzskelettkonstruktion, Glas-/Putzfassade, 30 Grad Satteldach, Kniestock, Luft-Wasser-Wärmepumpe, Fußbodenheizung

Preise: müssen direkt beim Hersteller erfragt werden

Auf Wellness wird in diesem Haus auf jeder Etage großer Wert gelegt: Im Keller mit einem ausgedehnten Saunabereich, im Obergeschoss mit einem großzügigen Wohnbad im Anschluss an Ankleide und Schlafzimmer und auf Erdgeschossebene – mit einem attraktiven Pool in Verbindung mit der Terrasse. Im Sommer die perfekte Outdoor-Relax-Ergänzung ...

stommel haus
ein haus wie ein baum

WÄRE DAS EIN HAUS FÜR SIE?

Licht durchflutete Räume, ein Kamin mit flackerndem Feuer, eine imposante Dachkonstruktion, die Frühstücksterrasse in der Morgensonne und ein Raumklima, in dem Sie sich wohlfühlen wie nie zuvor. Das und noch viel mehr spricht für ein Haus aus Holz, und für eines von Stommel. Bestellen Sie die Dokumentation „Vom Vergnügen ein Haus zu bauen" oder rufen Sie uns an ...

T +49 (0) 22 47/91 72-30
www.stommel-haus.de

SCHWÖRER HAUS AM COMER SEE

Ein Feriendomizil für die Großfamilie hoch über dem Comer See – da darf ein Swimming Pool im Garten natürlich nicht fehlen. Von der Wohnebene aus hat man beide Wasserflächen, Bad und See, im Blick – alles mit ausgedehntem Alpenpanorama als Kulisse. Selbst beim Schwimmen kann man dank des hohen Wasserpegels die Aussicht genießen. Fast schade, dass das Gebäudeensemble „nur" zum Urlaub machen genutzt wird ...

FAKTEN

Schwörer Haus

Hersteller: Schwörer
72531 Hohenstein/Oberstetten
Tel. 07387/16-0
Weitere Häuser:
www.bautips.de/schwoerer

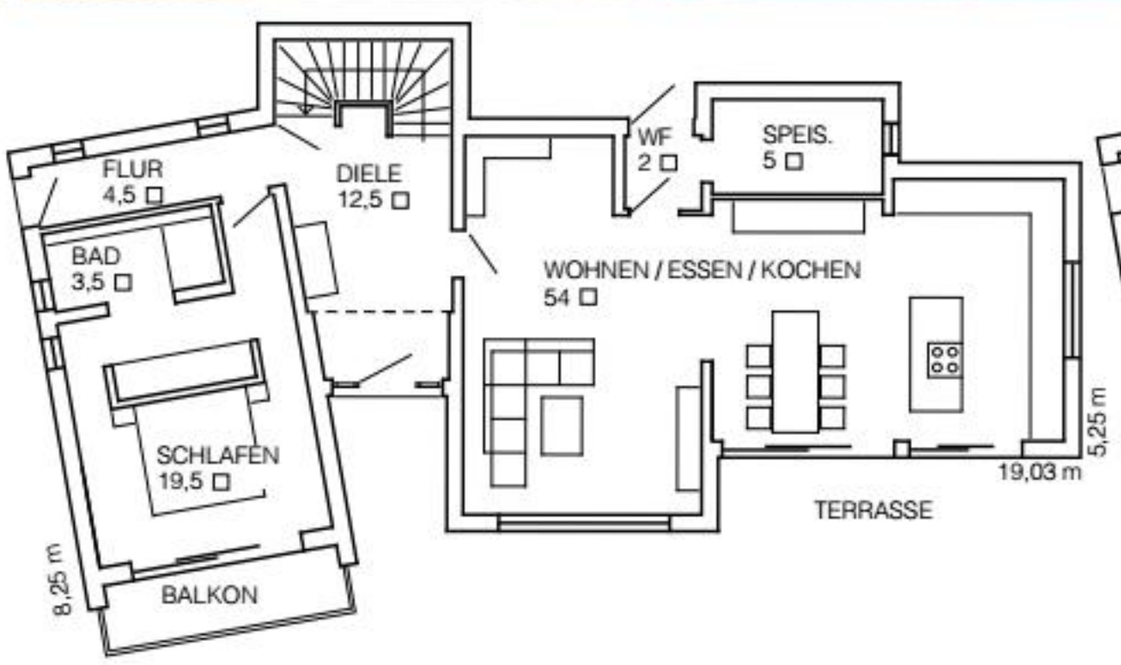
Entwurf: Kundenhaus

Maße: 19.03 m x 10,43 m

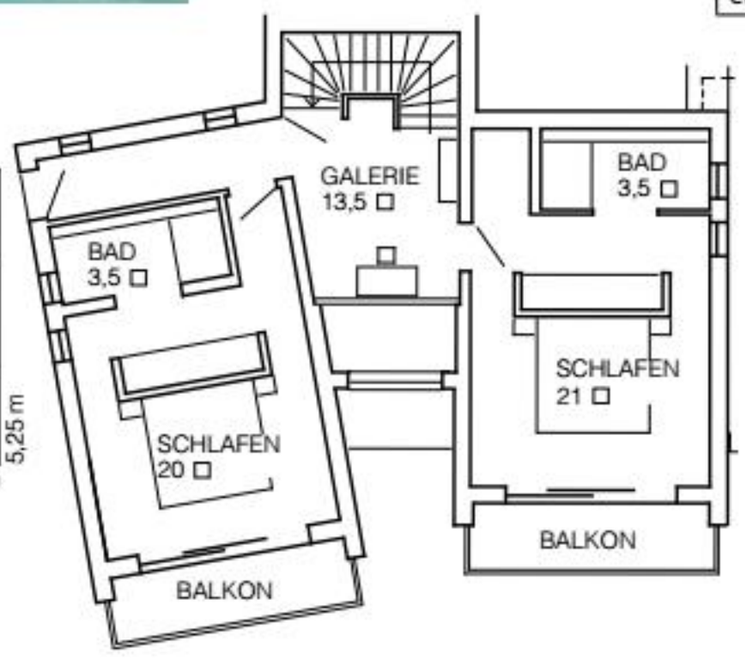
Wohnfläche: EG 101 m², OG 61,5 m²

Bauweise: Holzverbundkonstruktion, Bruchstein-/Putzfassade, 22 Grad Satteldächer, Kniestock, Luft-Wasser-Wärmepumpe, zentrale Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung, Fußbodenheizung

Preise: müssen direkt beim Hersteller erfragt werden



ERDGESCHOSS



OBERGESCHOSS

lichkeiten diesen Traum in die Tat umzusetzen. Wenn es um eine Bademöglichkeit im Außenbereich geht, muss dies natürlich nicht zwingend zum Baustart des Hauses geschehen, ein Gartenpool kann auch zu einem späteren Zeitpunkt nachgerüstet werden. Im Hausinnern ist das ohne Anbau dagegen kaum möglich. Das Hallenschwimmbad verlangt einen großen Keller oder eine deutliche Erweiterung des Haus-Baukörpers. Die Badegelegenheit kann heute in jedem Fall ganz unterschiedliche Ge-

FULLWOOD ODENWALDBLICK

Mit großem Einsatz hat sich die (Bau-)Familie in die Realisierung ihres massiven Holzhauses eingesetzt. Vom Aufbau unter Richtmeisteranleitung bis zum Ausbau hat sie bis auf Dacheindeckung und Fenstereinbau fast alles selbst gestemmt. So war auch gleich noch ein Schwimmteich mit Regenerationszone (Bildvordergrund) drin.

FAKTEN

Fullwood Wohnblockhaus

Hersteller: Fullwood, 53797 Lohmar, Tel. 02206/95337-00
Weitere Häuser: www.bautipps.de/fullwood

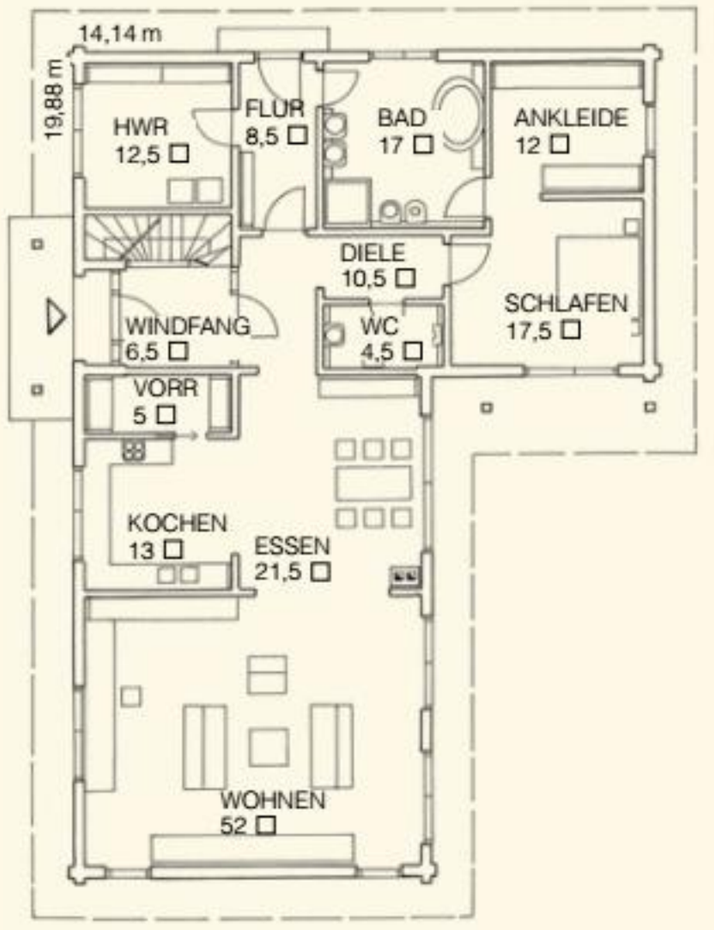
Entwurf: Odenwaldblick

Maße: 19,88 x 14,14 m

Wohnfläche: EG 180,5 m²

Bauweise: Einschalige Blockbohlenkonstruktion, Holzfassade, 32 Grad Walmdach, Gasheizung, wasserführender Kaminofen, Fußbodenheizung

Preise: müssen direkt beim Hersteller erfragt werden



ERDGESCHOSS

sichter haben, und auch die notwendige dauerhafte Wasserqualität ist auf durchaus verschiedenen Wegen zu erreichen.

SCHWIMMBAD, NATURPOOL ODER GARTENTEICH?

Das normale Hallenschwimmbad oder der bewährte Außenpool im Garten verfügt über eine technische Filteranlage und über eine chemische Desinfektion (zum Beispiel Chlor). Ein Badevergnügen wie man es etwa von klassischen Sport- und Freizeitbädern kennt.

Wer ein natürliches „Gewässer" vorzieht, lässt sich einen sogenannten Schwimmteich bauen. Dieser ist dann in zwei Zonen unterteilt – in den Schwimmbereich und die Aufbereitungsfläche, wobei beide in der Regel etwa gleich groß sind. Auf aufwendige Technik und Chlorierung kann dann verzichtet werden. Solch ein Teich wirkt schnell wie ein „gewachsener" Garten-Bestandteil. Für diese Lösung mit entsprechend großer Regenerationszone des Wassers muss der Garten natürlich eine ausreichende Größe haben.

SCHWIMMBAD UND TEICH KOMBINIERT: DER NATURPOOL

Bietet die Außenanlage nicht genügend Platz für eine weitschweifige Teichinstallation, kann alternativ auch ein sogenannter Natur-Pool gebaut werden – dieser hat insgesamt einen deutlich geringeren Flächenbedarf, weil dessen spezielle Technik zur biologischen Aufbereitung nur

WEISS WENNINGER

FAKTEN

Hersteller: Fertighaus Weiss
74420 Oberrot
Tel. 07977/9777-0
Weitere Häuser:
www.bautipps.de/weiss

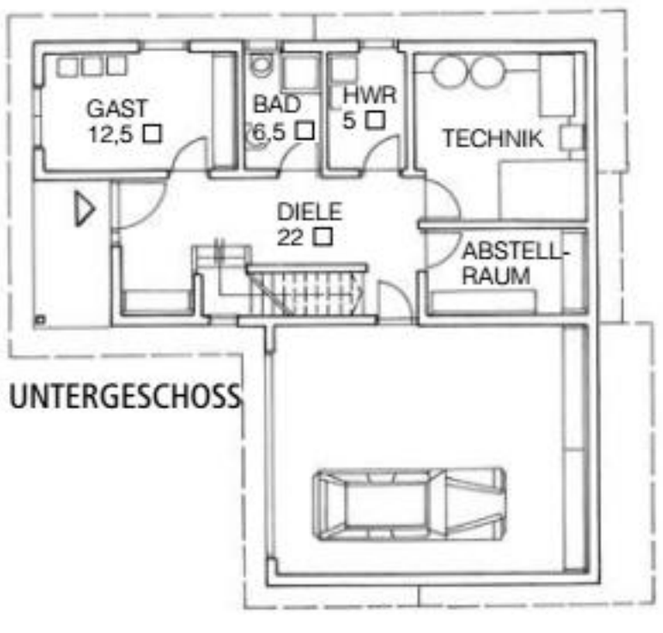
Entwurf: Wenninger

Maße: 13,25 x 13,19 m

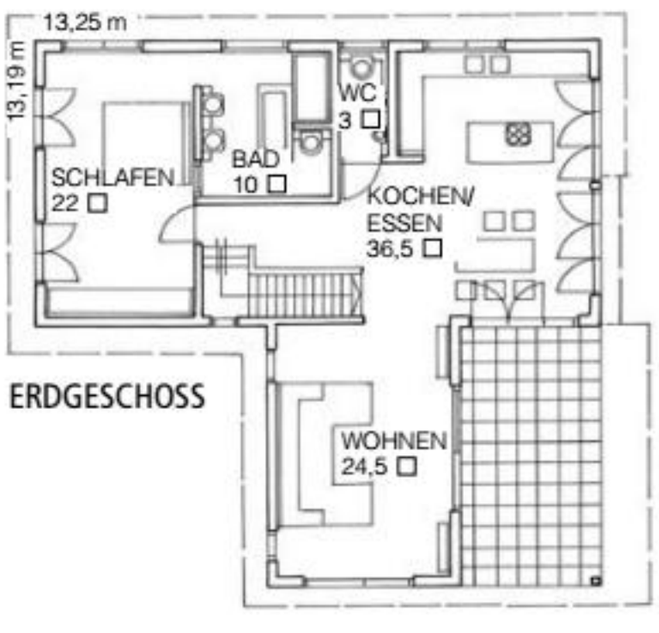
Wohnfläche: UG 46 m², EG 96 m², OG 58 m²

Bauweise: Holzverbundkonstruktion, Putzfassade, 30 Gard Satteldach, Luft-Wasser-Wärmepumpe, zentrale Lüftungsanlage, Fußbodenheizung

Preise: müssen direkt beim Hersteller erfragt werden



UNTERGESCHOSS

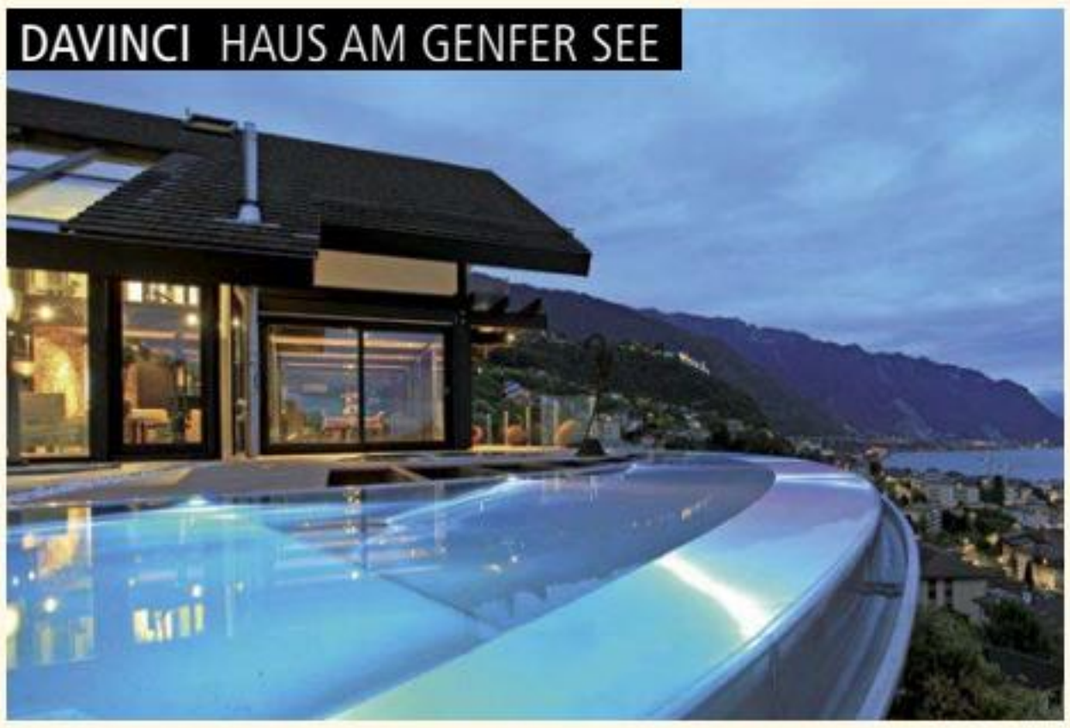


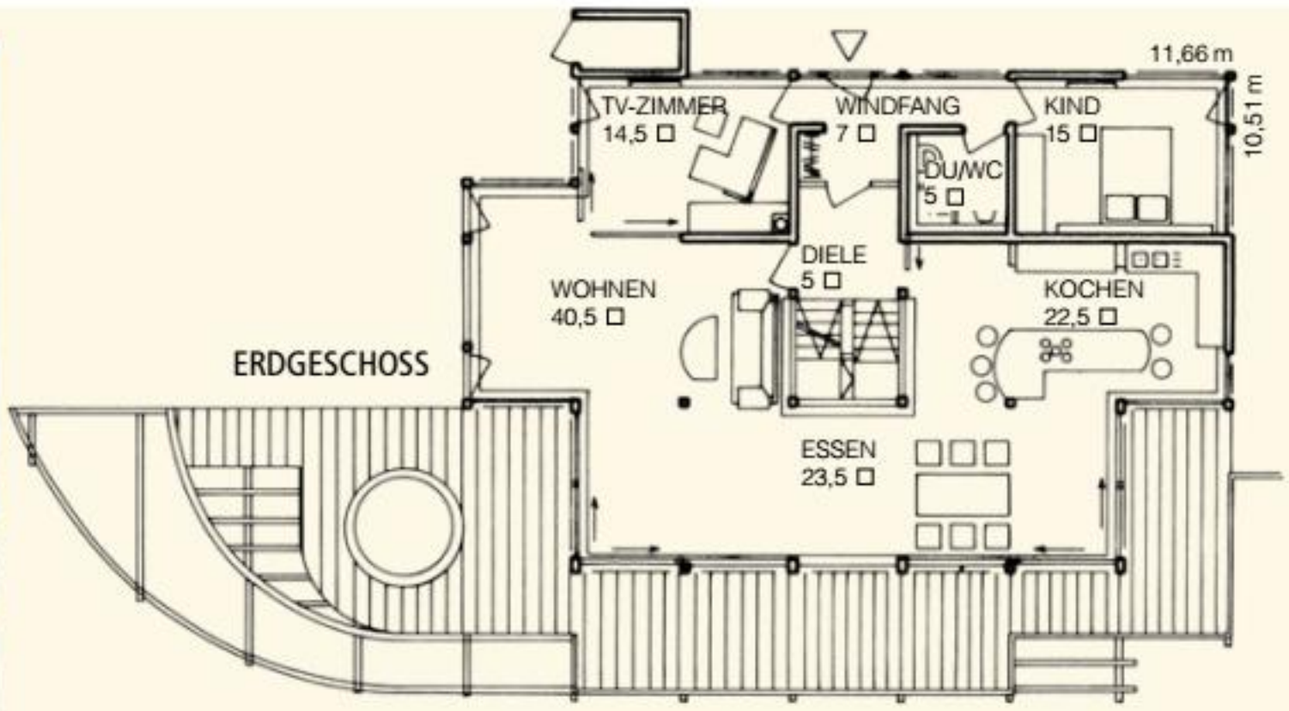
ERDGESCHOSS

OBERGESCHOSS

Zur Straßenseite hin ragt das Haus mit drei Stockwerken imposant in die Höhe, auf der Südseite (Bild) öffnet es sich eineinhalbgeschossig durch große Glasflächen. Pool und Haus stehen in direkter Verbindung, was auch die Spiegelung im Wasser verdeutlicht. Die großzügige Gartenanlage bildet ein angenehmes grünes Umfeld für das „Pool-Haus" mit genügend Abstand zur Nachbarschaft!

DAVINCI HAUS AM GENFER SEE





Eingebettet in Weinberge zeigt das Gebäude mit seiner komplett verglasten Giebelseite direkt auf den Genfer See. Verschiedene Materialtests hatten ergeben, dass das Wasserbecken mit einer Edelstahlauskleidung dem Farbton des Sees am nächsten kommt. Ein runder, flächenbündiger Whirlpool wurde mit dem gleichen Material realisiert.

FAKTEN

DAVINCI HAUS

Hersteller: Davinci Haus, 57580 Elben, Tel. 02747/8009-0
Weitere Häuser: www.bautipps.de/davinci

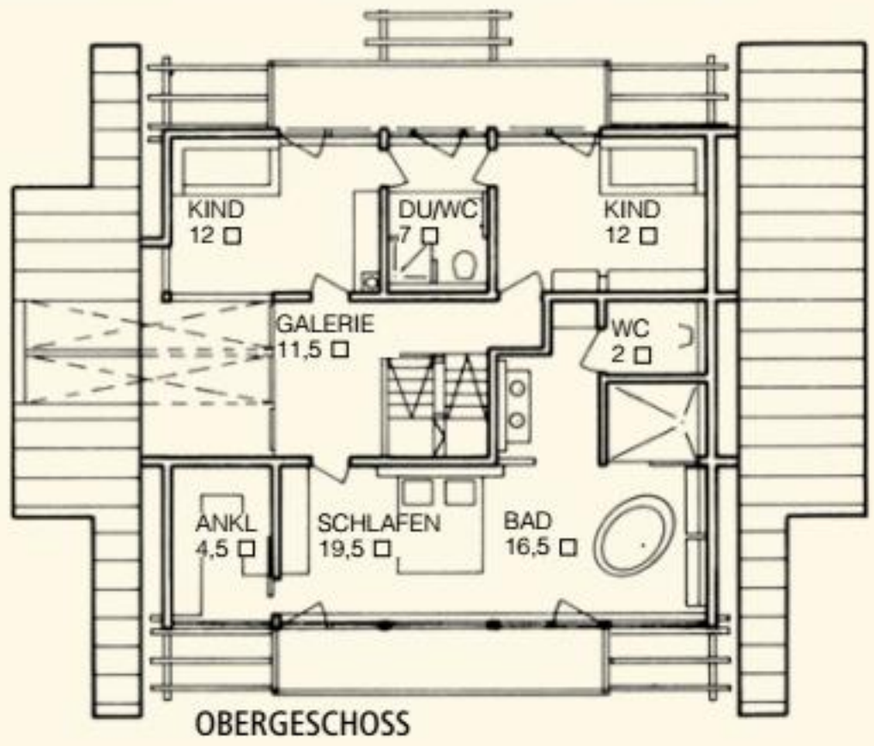
Entwurf: Kundenhaus am Genfer See

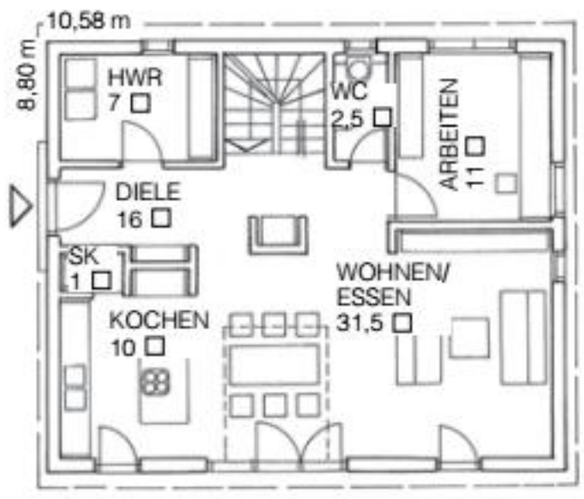
Maße: 11,66 x 10,51 m

Wohnfläche: EG 133 m², OG 85 m²

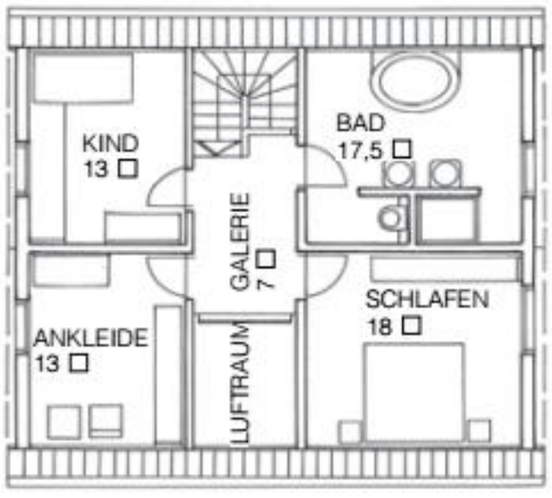
Bauweise: Holzfachwerkkonstruktion, Glas-/Putzfassade, 30 Grad Satteldach, Luft-Wasser-Wärmepumpe, Fußbodenheizung

Preise: müssen direkt beim Hersteller erfragt werden





ERDGESCHOSS



OBERGESCHOSS

SCHWABENHAUS DA CAPO SONDERPLANUNG

FAKTEN

SCHWABENHAUS

Hersteller: Schwabenhaus
36226 Heringen
Tel. 06624/930-0
Weitere Häuser:
www.schwabenhaus.de

Entwurf: Da Capo Sonderplanung

Maße: 8,80 x 10,58 m

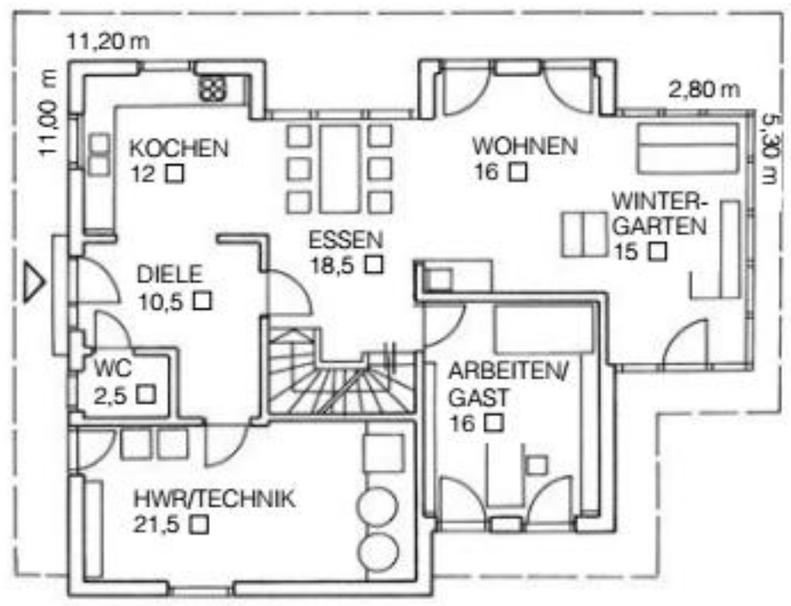
Wohnfläche: EG 79 m², OG 68,5 m²

Bauweise: Holzverbundkonstruktion, Putzfassade, 34 Grad Satteldach, Kniestock, Sole-Wasser-Wärmepumpe mit Tiefenbohrung, zentrale Lüftungsanlage, Fußbodenheizung

Preise: müssen direkt beim Hersteller erfragt werden

Das große Glück kann ein kleines Häuschen mit kleinem Pool sein – so wie für diese dreiköpfige Baufamilie. Weil beim Bau alles nach Plan gelaufen war, konnte sie sich gleich danach auch noch das private Freibad leisten, das jetzt in der Verlängerung der Terrasse Bindeglied zum Garten ist.

STOMMEL SILBERWEIDE



ERDGESCHOSS

OBERGESCHOSS

Die Baufamilie dieses Hauses in Bergheim orientierte sich stark am Stommel-Musterhaus „Traubeneiche" in der naheliegenden Ausstellung Köln-Frechen. Entstanden ist eine ökologische Villa mit Schwimmteich und einer Holz-Plattform mit großem Esstisch. Das Haus ist für drei Personen sehr großzügig ausgelegt mit zwei Bädern, zwei Ankleiden und einem großen Hauswirtschafts-/Technikraum, der einen Keller leicht verzichtbar macht.

FAKTEN

Stommel Haus

Hersteller: Stommel Haus
53819 Neunkirchen-Seelscheid
Tel. 02247/9172-30
Weitere Häuser:
www.bautipps.de/stommel-haus

Entwurf: Silberweide

Maße: 11,00 x 11,20 m

Wohnfläche: EG 112 m², OG 80 m²

Bauweise: zweischalige Blockbohlenkonstruktion, 25 Grad Satteldach, 160 cm Kniestock, Eisheizung (Solaranlage, Wärmepumpe, Warmwasserspeicher), Fußbodenheizung, Photovoltaik

Preise: müssen direkt beim Hersteller erfragt werden

wenige Quadratmeter Fläche zusätzlich beansprucht.

Wichtig vor der Entscheidung für den persönlich zugeschnittenen Nass-Spaß ist die genaue Bedürfnisanalyse der ganzen Familie. Nur baden oder viel schwimmen mit Gegenstromanlage? Klares Wasser bis zum Grund oder naturtrüb? Nur wer weiß, was er will, findet seine nachhaltige Lösung. Hat der Familienrat getagt, helfen Haushersteller und Schwimmbadanbieter mit professioneller Planung weiter. ■ og

FAKTEN

ZimmerMeisterHaus
So geht Holzbau

Hersteller:
Zimmermeisterhaus
74523 Schwäbisch Hall
Tel. 0800/9640266
Weitere Häuser:
www.bautipps.de/zimmermeisterhaus

Entwurf: „Mittner"

Maße: 12,60 x 17,00 m

Wohnfläche: EG 155 m², OG 129,5 m²

Bauweise: Holzverbundkonstruktion, 15 Grad Satteldach, zwei Vollgeschosse, Putzfassade, Erdwärmepumpe, Fußbodenheizung

Preise: müssen direkt beim Hersteller erfragt werden

Ein Traum in Weiß?

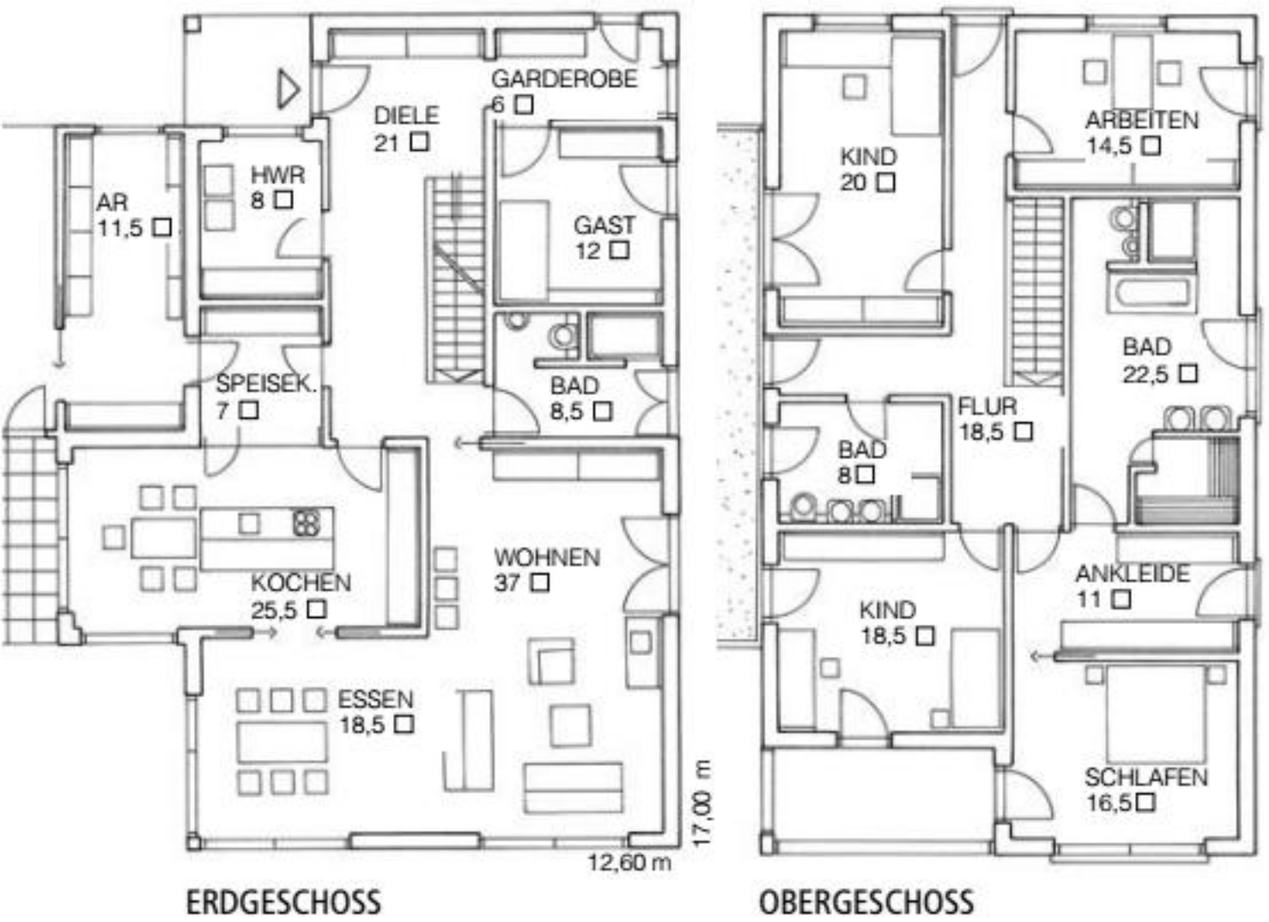
Ist dieses moderne Haus in strahlendem Weiß mit viel Platz und Garagenanbau der Stoff aus dem die Baufamilien-Träume sind? pro fertighaus verrät wie das Redaktionsteam die Optik, das Raumprogramm und die Funktionalität des Entwurfs einschätzt.

Oliver Gerst stellvertr. Chefredakteur

Ein Haus, das eigentlich alles bietet: freundliche Fassade, große Fensterflächen, Dachloggia, überdachte Terrasse als Doppelgaragen-Verlängerung, großzügiges Grundstück. Auch das Raumprogramm lässt kaum Wünsche offen – im Erdgeschoss mit Diele, Gästebereich, Abstellräumen und offenem Wohnbereich zum Garten, im Obergeschoss mit ausladendem Elterntrakt inklusive Schlafzimmer, Bad, Sauna, Ankleide und Arbeitszimmer sowie mit zwei Kinderzimmern und zugehörigem Duschbad. Stattliche 285 Quadratmeter Wohnfläche kommen so zusammen! Das reduzierte, emotionslose Design des Hauses versprüht im gewachsenen Natur-Umfeld jedoch den Hauch des Fremden.

Susanne Neutzling Redakteurin

Trotz seiner beachtlichen Größe kommt dieses Haus weder protzig noch klotzig daher. Das Raumprogramm bietet alles, was den Familienalltag schöner macht: drei Bäder, Sauna, Gästezimmer, Garderobe und genügend Abstellräume, außerdem eine große separate Küche, die sich aber bei Bedarf zu Wohnbereich und überdachter Terrasse öffnen lässt. Lange Flure gibt's im Obergeschoss. Damit es hier nicht düster zugeht, wurden sie jeweils bis zur Außenwand durchgeführt und mit bodentiefen Fenstern versehen. Notwendig zur Erschließung sind sie nicht in voller Länge, man hätte den Raum auch den jeweils angrenzenden Zimmern zuteilen können – aber Platz ist hier ja keine Mangelware.



ERDGESCHOSS

OBERGESCHOSS

Astrid Barsuhn Redakteurin

Wahrlich luxuriös ist dieses Familiendomizil: Ob repräsentativer Eingangsbereich mit großer Diele, Wellnessbad mit Sauna, separates Kinderbad oder Schlafzimmer mit Ankleide – hier wurden alle modernen Bauherrenwünsche berücksichtigt. Dank der über 285 Quadratmeter Wohnfläche bedurfte es keiner planerischen Raffinesse, im Erdgeschoss neben dem großen zum Garten orientierten Wohn- und Essbereich, ergänzende Nebenräume mit üppigen Abstell- und Wirtschaftsflächen unterzubringen. Der klaren Ordnung des Grundrisses sowie Details, wie dem direkten Durchgang zur Garage via Speisekammer und Abstellraum und die Integration von Einbauschranknischen ist Anerkennung zu zollen.

Barbara Stierle Redakteurin

Die klare, reduzierte Formensprache bedient moderne Gestaltungsansprüche und dürfte sich durch das flache Satteldach trotzdem in die meisten Bau- und Wohngebiete harmonisch einreihen. Die großen Fenster sowie die weitläufigen Terrassenflächen ermöglichen ein Leben in direkter Beziehung zur Natur. Im überdachten, geschickt neben der Küche platzierten Freibereich ist man vor Wind und Sonne gut geschützt. Das Erdgeschoss bietet viel zusätzlichen Stauraum sowie ein Gästezimmer neben der Garderobe. Dank voller Raumhöhe offeriert auch das Obergeschoss reichlich Wohnfläche – neben dem Kinderbereich mit eigenem Bad den Elterntrakt mit Wellnessbad inklusive Sauna.

CLOU

Wussten Sie, dass man beim Bauen auch sparen kann?

Entdecken Sie mit der Serie CLOU, wie preiswert der Eigenheimbau sein kann.

Die planerisch und konstruktiv optimierte Baureihe CLOU macht das eigene Zuhause rundum erschwinglich. Neben der bereits serienmäßig hochwertigen Ausstattung bleibt so häufig noch Raum für individuelle Architekturelemente, die Ihrem Haus eine ganz persönliche Note verleihen.

Für alle, die sich ihren eigenen Traum bei hervorragendem Preis-Leistungs-Verhältnis erfüllen möchten. Natürlich serienmäßig nach KfW-Effizienzhaus-Standard 40.

Ihr ganz persönliches Traumhaus

thermo-around aktiv* thermo-around natur*

RENSCH HAUS®

www.rensch-haus.com

Wohnen neu erleben!

Ökologischen Hausbau und zeitgemäße Architektur – dafür steht Kitzlinger Haus unter anderem. Die unterschiedlichsten Baustile können umgesetzt werden.

Uwe Kitzlinger, Geschäftsführer von Kitzlinger Haus, stellt sich gut gelaunt den Fragen von pro-fertighaus-Chefredakteur Harald Fritsche.

Kitzlinger Haus

Bauen ist Vertrauenssache. In unserer Serie gewähren deshalb führende Köpfe der Fertighausbranche Einblicke in ihr Unternehmen. Diesmal die Firma Kitzlinger Haus.

Natürlich gesund bauen

Schon bei der Einfahrt in das kleine Gewerbegebiet in Sulz am Neckar, dem Sitz von Kitzlinger Haus, wird klar: Hier ist eine Firma, der Holz und Architektur wichtig sind. Das Verwaltungsgebäude präsentiert sich modern und mit seiner Holzverschalung dennoch dem traditionellen Baustoff verbunden. Tradition hat auch das Unternehmen selbst, wie Uwe Kitzlinger nicht ohne Stolz erzählt. Er und sein Cousin Otto Kitzlinger sind seit 1995 Eigentümer und Geschäftsführer des Betriebs, der 1895 als Zimmerei von Christian Kitzlinger gegründet wurde. Einen Namen hat sich die Firma heute als kleiner, aber feiner Hersteller von Häusern in ökologischer Bauweise gemacht. Dabei sieht man sich durchaus auf Augenhöhe mit Unternehmen wie Baufritz, das in diesem Segment sicher zu den bekanntesten zählt. Wichtig ist Uwe Kitzlinger für sein Unternehmen: „Wir machen das nicht mit erhobenem Zeigefinger, am Ende geht es um Komfortgewinn und das Traumhaus für den Kunden."

In strategischen Workshops eignete man sich frühzeitig Wissen an, lud Mediziner, Architekten und Forscher ein, beispielsweise vom Institut für Baubiologie in Rosenheim. Eine Konsequenz daraus: Im Fertigbau oft typische Baustoffe wie Polystyrol und Folien verwendet man nicht.

UNABHÄNGIGE ÜBERWACHUNG DER RAUMLUFTQUALITÄT

Die diffusionsoffene Wand mit hinterlüfteter Fassade ist für Kitzlinger Haus deshalb gesetzt. „Damals zählten wir damit zu den Pionieren und auch heute sind wir einer von den wenigen, die das machen", betont Uwe Kitzlinger. Das bedeute zwar mehr Aufwand und mehr Kosten, bei der Qualität mache man aber keine Kompromisse. Und dies sehe man den Häusern auch an. Das glaube nicht nur er, sondern werde ihm von Kunden zurückgespiegelt, so Uwe Kitzlinger. Gerne lasse man sich auch extern überprüfen, beispielsweise durch die Zeitschrift Öko-Test, die den verwendeten Dämmstoff „Steico zell" mit „sehr gut" bewertete. Auch die Raumluftqualität wird gemessen. „Wir sind bei Schadstoffen unterhalb der Nachweisgrenze, wie uns das Institut für Baubiologie in Rosenheim bestätigt", sagt Uwe Kitzlinger.

Aktuell hat man in der Herstellung auf einen leicht veränderten Wandaufbau umgestellt – nach wie vor mit hinterlüfteter Fassade. Der Anteil von massivem Holz in der Wand wurde zugunsten der Dämmung verringert. Zum einen, um den immer schärfer werdenden Vorgaben zur Energieeinsparung mit der Optimierung von Wärmebrücken und noch

Wer ein Kitzlinger Haus live erleben möchte, kann dies beispielsweise in Sulz am Neckar (links) oder in der Musterhaus-Ausstellung Eigenheim & Garten in Fellbach.

Uwe Kitzlinger führt durch die Produktion (rechts), wo die Häuser mit zertifizierten Baustoffen in Öko-Qualität und computergestützer Präzision vorgefertigt werden.

Otto (links) und Uwe Kitzlinger sind heute die beiden Geschäftsführer des 1895 als Zimmereibetrieb vom Ur-Großvater Christian Kitzlinger gegründeten Unternehmens. Sie nehmen für sich und ihre Firma in Anspruch: „Wir kennen und wir können den Holzbau."

besserer Dämmwirkung gerecht zu werden. Zum anderen, um höhere Stückzahlen produzieren zu können und ohne Mehrkosten auch in Zukunft wettbewerbsfähig zu bleiben. Uwe Kitzlinger versichert: „Der Kunde erhält damit etwas besseres. Alle positiven Eigenschaften unserer bisherigen Wand bleiben natürlich zu 100 Prozent erhalten."

ZUSAMMENARBEIT MIT EXTERNEN ARCHITEKTEN

Bei der Architektur setzt das Unternehmen auf Vielfalt und Individualität. Neben den hauseigenen Planern arbeite man ganz bewusst auch mit externen Architekten. Ziel müsse es immer sein, die Wünsche des Kunden zu realisieren, ihm verständnisvoll zuzuhören und das Bauprojekt in einer guten Beziehung zwischen Bauherren, Architekt, Handwerkern und Hersteller umzusetzen. „Wir lieben anspruchsvolle Kunden", betont Uwe Kitzlinger, „denn sie bringen uns als Unternehmen weiter."

MODERNE TECHNIK: ABER NUR, WO ES DER KUNDE WÜNSCHT

High-tech im Ökohaus ist kein Widerspruch für Kitzlinger Haus, auch wenn das Motto lautet: Alles kann, nichts muss! So kommen etwa Luft-Wasser-Wärmepumpen zum Einsatz und das „Smarthome" ist im Angebot. Dennoch: „Die meisten unserer Bauherren sagen, es soll einfach funktionieren und ich möchte mich über meine niedrigen Energiekosten freuen." So würde meist eine gewisse Grundausstattung gewählt, die mit überschaubarem Aufwand aufrüstbar sei.

„Aufrüsten" ist ein weiterer Geschäftszweig des Unternehmens. Man bietet Umbauten und Aufstockungen an – nicht nur für Besitzer von Kitzlinger-Häusern. Man erziele damit rund 20 Prozent des Gesamtumsatzes. Hier sehe man noch Potenzial und wolle in diesem Segment wie mit dem gesamten Unternehmen weiter wachsen. „Wir nutzen die derzeit sehr gute Auftragslage, um uns für die Zukunft noch besser aufzustellen", bringt es Uwe Kitzlinger auf den Punkt.

SIGNIFIKANTES WACHSTUM AUF DIE FAHNEN GESCHRIEBEN

Die Ziele sind dabei durchaus ambitioniert, zweistellige Wachstumszahlen pro Jahr hat man sich vorgenommen. Der Gewerbebau, umgesetzt etwa mit der eigenen Firmenzentrale, soll künftig mehr zum Umsatz beisteuern. Aber auch beim Einfamilienhaus werde man Gas geben. „Da wird im Laufe des Jahres noch einiges passieren", verspricht Uwe Kitzlinger. ■ haf

FAKTEN

Kitzlinger Haus GmbH & Co. KG

GEGRÜNDET: 1895 als Zimmereibetrieb durch Christian Kitzlinger, seit 1960 Montage von Holztafelbauten, seit 1995 führen in vierter Generation die heutigen Eigentümer und Geschäftsführer das Unternehmen

GESCHÄFTSFÜHRUNG: Otto und Uwe Kitzlinger

SITZ DES UNTERNEHMENS: Sulz am Neckar, Schwarzwald

MITARBEITER: 40

BAUVORHABEN: ca. 40 gebaute Häuser und Modernisierungen p.a.

Mit zeitgemäßer Architektur präsentiert sich der Firmensitz, das „Ideenwerk" des Unternehmens.

UMSATZ: 2016 ca. 10 Millionen Euro

THEMATISCHE SCHWERPUNKTE: Individuell geplante Einfamilienhäuser; Ökologie, Nachhaltigkeit und Schadstoffarmut; ökologische Modernisierungen von Häusern; Anbau, Umbau, Aufstockung

LIEFERGEBIETE: Baden-Württemberg und angrenzende Bundesländer

QUALITÄTSSICHERUNG: Gütegemeinschaft RAL, Arbeitskreis Holzhausbau, Deutscher Holzfertigbauverband, Gütegemeinschaft Deutscher Fertigbau, Qualitätsverbund natureplus, Institut für Baubiologie IBR

INTERNET: www.kitzlinger.de

Je nach Kundenwunsch kann sichtbares Holz auch im Inneren der Kitzlinger-Häuser zur besonderen Atmosphäre beitragen.

Viel Platz für Hund & Mensch

Hunde werden gerne in die Hände der Tierheilpraxis-Mitarbeiter gegeben, um ihnen dort in entspannter Atmopshäre zum Beispiel physiotherapeutische Behandlungen zu Teil werden zu lassen. Die großzügigen Räumlichkeiten sorgen für einen angenehmen Aufenthalt.

Das Gebäude im idyllischen Allgäu beherbergt eine Tierheilpraxis sowie drei Wohneinheiten. Sonnleitner hat das Haus im Einklang mit der regionalen Bautradition und der umgebenden Natur realisiert!

Zugegeben, dieses Objekt überrascht in vielen Punkten: Das Konzept „Wohnen und Arbeiten unter einem Dach“ wird selten großzügig umgesetzt. Das Haupthaus ohne Nebengebäude schlägt immerhin mit insgesamt rund 1 250 Quadratmeter Wohn-/Nutzfläche zu Buche, wobei es sich trotz dieser Größe sanft der Landschaft anpasst.

Der dreigeschossige Haupttrakt gliedert dabei das winkelförmige Objekt markant. Neben dem gewerblichen Teil im Erdgeschoss für die Tierheilpraxis mit Hunde-Physiotherapieangebot (311,5 Quadratmeter Wohnfläche) sind in dem Haus drei Wohneinheiten (68,25, 92,75 und 205,5 Quadratmeter Wohnfläche) untergebracht – immer mit voller Raumhöhe auf der zweiten Ebene und mit flachem Satteldach in Weißaluminium. In den angeschlossenen Nebengebäuden gibt's Garagen, Lagerfläche und in Richtung Feld eine zusätzliche Hundetrainingshalle.

Die Optik des Gebäudes wird maßgeblich bestimmt durch die 50 Millimeter starken Massivholzbohlen mit doppelter Nut und Feder, die sich mit großen Putzflächen kontrastreich abwechseln. Die Holzbohlen sind aber nicht nur Fassade, sondern zugleich Bestandteil einer ökologischen Wandkonstruktion – die patentierte „Twinligna“-Bauweise, eine zweischalige, diffusionsoffene Blockwand mit integrierter Holzfaserdämmung.

HOLZKONSTRUKTION IM INNENRAUM SICHTBAR

Der Innenbereich des Hauses wirkt durch den hohen Glasanteil und weiße Putzflächen offen und hell, sodass das sichtbare Tragwerk mit Massivholzdecken ins rechte Licht gerückt wird. Der Charak-

Tierheilpraxis

Zur Praxis gehört ein großzügiger Empfangsbereich wo Halter und Tier bequem ankommen können (Mitte), unterschiedliche Behandlungsräume (links), ein Labor (rechts), diverse Lagerflächen und Garagen im Erdgeschoss, weitere Stauflächen im Obergeschoss sowie die Hundetrainingshalle am Ende des Gebäude-Ensembles.

Wohnung 1

Die Hauptwohnung, deren Eingang im Erdgeschoss liegt, erstreckt sich ansonsten über die zwei Ebenen Ober- und Dachgeschoss. Imposant ist hier die Wendeltreppe im Wohnbereich und der große vorgesetzte terrassenartige Dachbalkon mit teilweiser Glasüberdachung.

ter der Holzkonstruktion bleibt so auf Schritt und Tritt wahrnehmbar, verstärkt durch Ahorn-Innentüren, Echtholz-Fertigparkettböden in den Wohnbereichen und Zirbenholzböden in den Schlafzimmern.

WOHNBEREICH MIT ZUSÄTZLICHER BIBLIOTHEK

Die Hauptwohnung, die sich insgesamt über drei Ebenen erstreckt – Eingang im Erdgeschoss, Wohnbereich mit Bibliothek im Obergeschoss und Schlafzimmer sowie Fitnessraum

Wohnung 2

Die zweite Wohnung auf Obergeschoss-Ebene liegt Richtung Feld und setzt ganz auf die Wirkung von naturbelassenem Holz.

Ein Bauwerk, das durch seine Größe ins Auge fällt, aber auch durch seine harmonische Einbindung in die Landschaft.

im Dachgeschoss – erweitert ein teils überdachter, terrassenartiger Holzbalkon. Das Ambiente im Innern ist zurückhaltend rustikal: Offene Räume, eine moderne Küchenmöblierung mit Hochglanz-Oberflächen in Weiß und eine Wendeltreppe in Stahl, die nach oben in die Privaträume führt, setzen optische Kontrapunkte zu den Holzoberflächen.

INDIVIDUELLER INNENAUSBAU VOM HAUSHERSTELLER

Sonnleitner zeichnet nicht nur für die Konstruktion und die Gesamtabwicklung verantwortlich, sondern auch für den fast kompletten Innenausbau – die Firma verfügt über eine eigene Möbelproduktion. Im Gewerbebau längst bewährt, findet diese exklusive Ausstattungs-Möglichkeit laut Haushersteller auch bei immer mehr Bauherren von Privat-Domizilen Anklang. Bei diesem Hausbauprojekt sind Tierheilpraxis und Wohnräume wie aus einem Guss möbliert.

Die Haustechnik: Eine Pelletanlage liefert die Wärme über eine Fußbodenheizung, ergänzt durch einen Schwedenofen. Für ein komfortables Handling sorgt ein modernes Bus-System. ■ red

FAKTEN

Hersteller: Sonnleitner
94496 Ortenburg
Tel. 08542/9611-0
Weitere Häuser
www.bautipps.de/sonnleitner

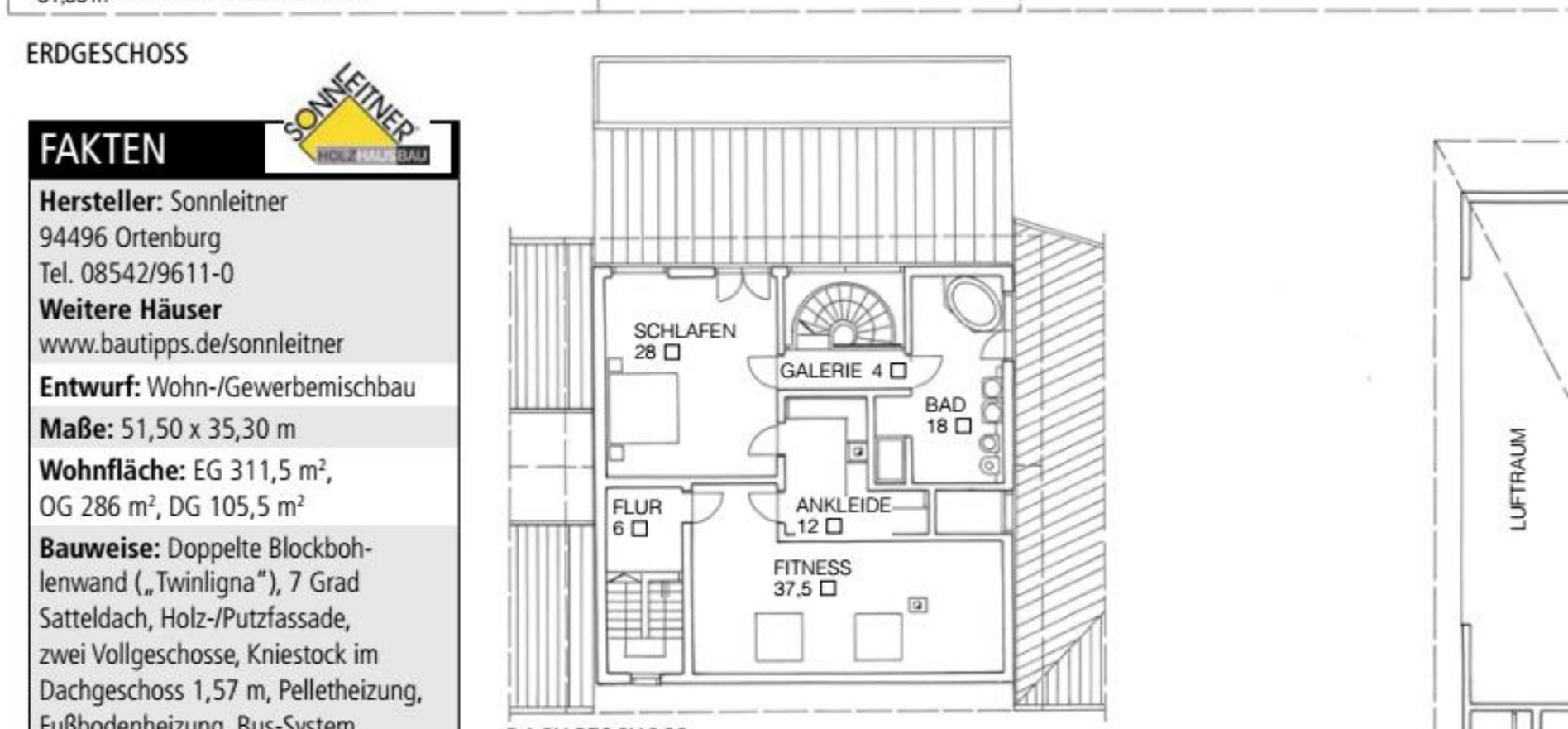
Entwurf: Wohn-/Gewerbemischbau

Maße: 51,50 x 35,30 m

Wohnfläche: EG 311,5 m², OG 286 m², DG 105,5 m²

Bauweise: Doppelte Blockbohlenwand („Twinligna"), 7 Grad Satteldach, Holz-/Putzfassade, zwei Vollgeschosse, Kniestock im Dachgeschoss 1,57 m, Pelletheizung, Fußbodenheizung, Bus-System

Preise: müssen direkt beim Hersteller erfragt werden



Hinter dem Bild mit Schriftzug „Dog Care" verbirgt sich – im Anschluss an die Garagen – die Hundetrainingshalle der Tierheilpraxis.

AUSSTELLUNG
EIGENHEIM UND GARTEN

Besser als jedes Foto.

Unsere vier großen Musterhaus-Ausstellungen:

FELLBACH bei Stuttgart
Höhenstr. 21, 70736 Fellbach
Telefon (0711) 520494-26
Öffnungszeiten: 11–18 Uhr, sonn- und feiertags geöffnet
Montag und Dienstag Ruhetag

BAD VILBEL bei Frankfurt
Ludwig-Erhard-Str. 70, 61118 Bad Vilbel
Telefon: (06101) 87926
Öffnungszeiten: 11–18 Uhr, sonn- und feiertags geöffnet
Montag und Dienstag Ruhetag

POING bei München
Senator-Gerauer-Str. 25 (Bauzentrum), 85586 Poing/Grub
Telefon (089) 99020760
Öffnungszeiten: 10–17 Uhr, sonn- und feiertags geöffnet
Montag Ruhetag, Technologiepavillon täglich geöffnet

HOME EXPO Suhr, Schweiz
Bernstr. Ost 46, CH-5034 Suhr
Telefon +41 (0)62 8430915, info@home-expo.ch
Öffnungszeiten: 11–18 Uhr, sonn- und feiertags geöffnet
Montag und Dienstag Ruhetag

facebook.com/eigenheim.garten
Oder besuchen Sie unsere Website: musterhaus-online.de

Bella Figura in Italien

Von Australien über den Schwarzwald nach Italien – eine außergewöhnliche „Reiseroute” für ein Haus. Die Pläne für das Bauvorhaben „Sutton” nahmen diesen Weg, um in Perugia von Schwarzwälder als modernes Fertighaus in Passivhaus-Bauweise mit regionaltypischer Natursteinfassade realisiert zu werden.

Von der Gartenseite zeigt sich das Haus als geradliniger Baukörper mit glatter Oberfläche, auf der Erschließungsseite (Straße) bilden die grauen und schwarzen Zementfaserplatten in Kombination mit einer Natursteinfassade einen spannungsreichen Kontrast.

Warum die drei Staaten Australien, Deutschland und Italien in das Bauvorhaben „involviert" sind, ist schnell erzählt: Das australische Ehepaar Sutton besuchte mit einem befreundeten deutschen Immobilienmakler eine Messe in Freiburg, auf der Suche nach einem zuverlässigen Baupartner für das bereits fertig geplante Ferienhaus in Italien. Aus dem Stand heraus entschieden die Eheleute sich noch auf der Messe für den Hersteller Schwarzwälder aus St. Georgen, für den damit eine spannende Herausforderung begann. Die Bauantragspläne des australischen Architekten mussten zunächst an das deutsche Bausystem und die Fertigung des Holzhaus-Herstellers angepasst und von einem italienischen Ingenieur genehmigt werden, erst dann konnte es losgehen: Einen Monat lang schickte Schwarzwälder nun wöchentlich einen vollgeladenen LKW auf die über 1000 Kilometer lange Reise nach Italien. Vier Mitarbeiter waren jeweils auf der Baustelle vor Ort – und nach nur fünf Monaten konnte das Haus bezugsfertig übergeben werden.

ÖKOLOGISCHES HOLZHAUS MIT EXTRA HOHEN RÄUMEN

Das Haus wurde komplett im Schwarzwald vorgefertigt, mit passivhaus-zertifizierten Fenstern und Wandelementen in diffusionsoffener und ökologischer Holzständerbauweise. Angepasst werden musste die Produktion lediglich in Bezug auf die erhöhte lichte Raumhöhe von 2,80 Metern, die am Bauort vorgeschrieben war. Die regionaltypische

Alle Räume profitieren von 2,80 Metern Höhe und von den Glasflächen ohne sichtbaren Fenstersturz. Sowohl am Essplatz als auch im Wohnbereich gibt es so fast grenzenlose Aussichten ...

Fotos: René Lamb Fotodesign

Der dunkle Fliesenbelag im Wohnbereich geht nahtlos auf die wind- und sichtgeschützte Loggia mit Feuerstelle über – ein richtiges „Esszimmer" unter freiem Himmel! Die länglichen Badezimmer im Haus – drei an der Zahl – sind sachlich und funktional gestaltet (Beispiel Elternbad).

Natursteinfassade wurde von einem ortsansässigen Bauunternehmen unter mithilfe der Familie Sutton vorgesetzt, die das Haus als Feriendomizil nutzt und in der freien Zeit Spaß an der handwerklichen Arbeit hatte.

Der spannungsreiche Kontrast zwischen der unregelmäßigen Natursteinfassade und der perfekt glatten Plattenfassade macht die Bella Figura, den guten architektonischen Eindruck, des Hauses aus – neben der traumhaften Lage inmitten knorriger Olivenbäume.

OBEN WOHNEN DIE ELTERN, UNTEN KINDER ODER GÄSTE

Obwohl das Haus als Ferienhaus geplant wurde, hat es einen „vollwertigen" Einfamilienhaus-Grundriss: Das Obergeschoss nutzt das Baupaar für sich, das auch separat erschlossene Erdgeschoss mit direktem Zugang zum Garten wird von den beiden Töchtern oder von Freunden bewohnt.

Technisch bewegt sich das Haus ebenfalls auf hohem ökologischen Niveau: eine Thermosolaranlage sorgt für warmes Wasser, eine Photovoltaik-Anlage produziert den benötigten Strom. Und eine kontrollierte Lüftungsanlage ist mit der Wärmepumpe gekoppelt, sodass an sehr kalten Tagen auch mal geheizt werden kann. ■ ne

FAKTEN

Hersteller: Schwarzwälder
78112 St. Georgen
Tel. 07724/3016
www.schwarzwaelder-haus.de

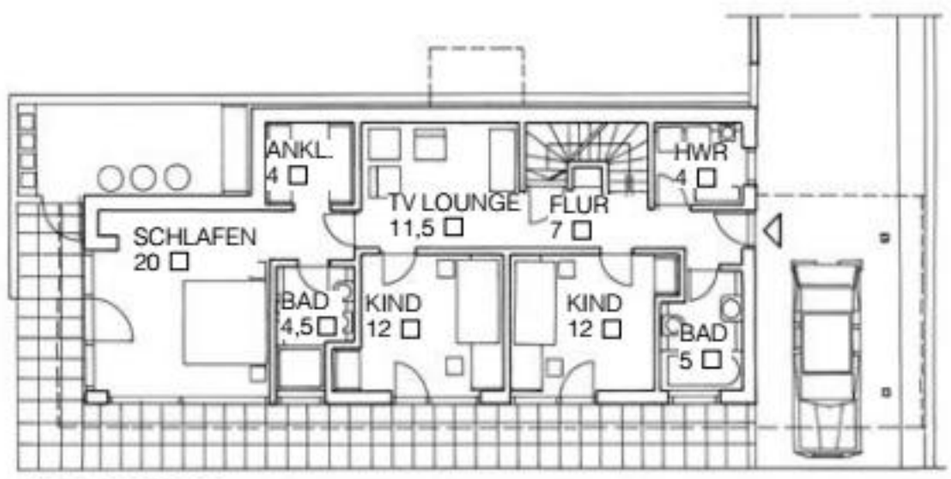
Entwurf: Haus „Sutton"

Maße: 20,80 x 7,68 m

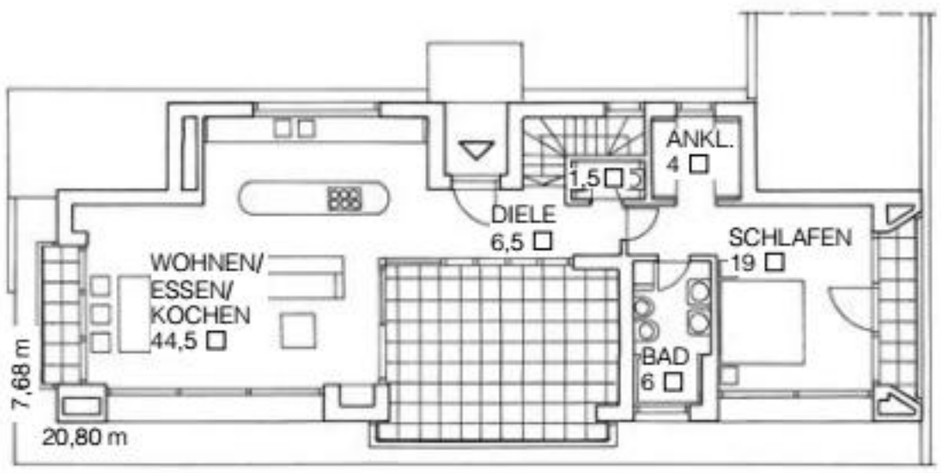
Wohnfläche: EG 80 m², OG 81,5 m²

Bauweise: Holzverbundkonstruktion, begrüntes Flachdach, zwei Vollgeschosse, Zemenfaserplatten-/Natursteinfassade, Luft-Luft-Wärmepumpe, kontrollierte Lüftungsanlage, Solaranlage für Warmwasser, Photovoltaik-Anlage; gebaut nach deutschem Passivhaus-Standard

Preise: Der Preis für dieses individuelle Kundenhaus muss direkt beim Hersteller erfragt werden.



ERDGESCHOSS



OBERGESCHOSS

Nordisches Flair für fünf

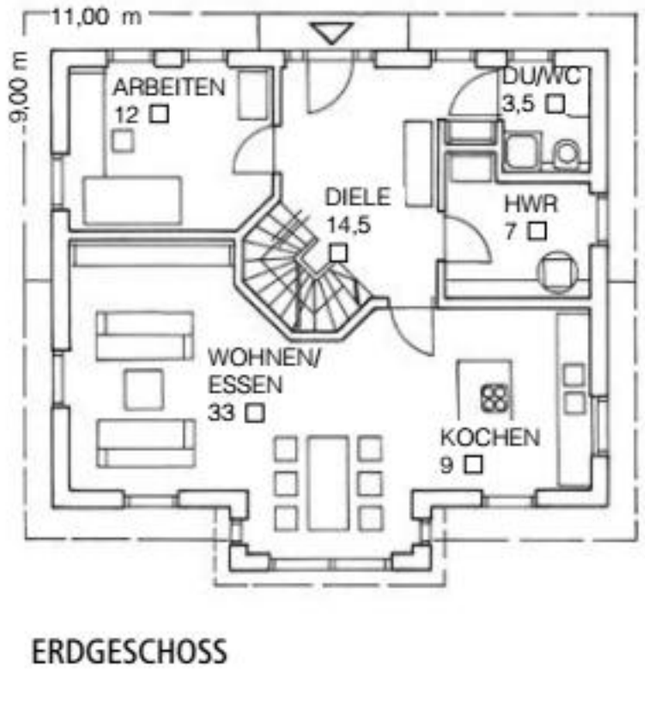
Zeitlose nordische Architektur und Platz für fünf Familienmitglieder bietet das Musterhaus „Schönhagen" von Danhaus. Skandinavisches Innenraum-Design inklusive.

Das Raumprogramm bedient aktuelle Wohnwünsche. So bietet der offene Allraum im Erdgeschoss der kompletten fünfköpfigen Familie genügend Platz als Treffpunkt. Die Südausrichtung des Raums bringt viel natürliches Licht in Wohnbereich und Küche. Ein Arbeitszimmer, der Hauswirtschaftsraum inklusive Technik sowie ein Duschbad ergänzen den Grundriss hier rund um die großzügige Diele, die auf die Treppe in der Hausmitte führt. Unterm Satteldach sind drei Kinderzimmer, das Familienbad sowie das Elternschlafzimmer mit Ankleide schnell vom zentralen Flur aus zu erreichen.

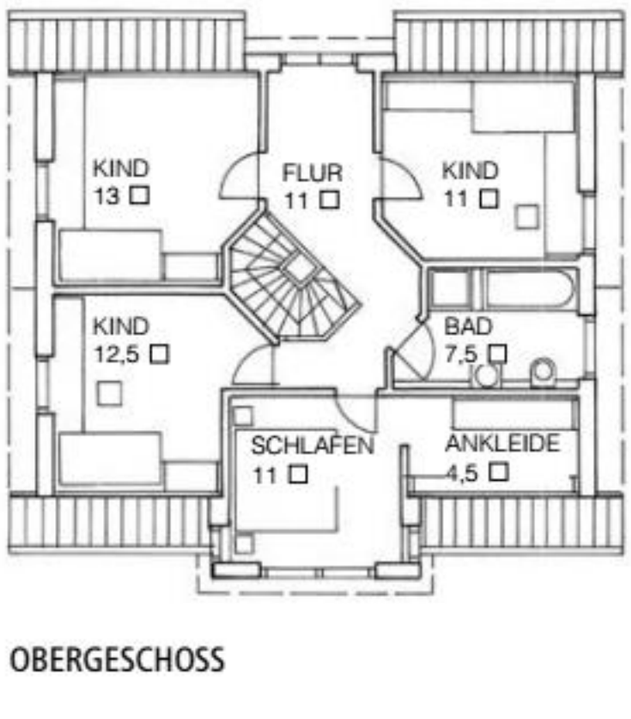
FASERZEMENTPLATTEN UND KLINKER FÜR DIE FASSADE

Die gemütliche Ausstattung mit klarer, skandinavischer Linie im Innern wird von außen geschützt durch eine witterungsbeständige vorgesetzte Klinkerwand im Bereich des Erdgeschosses sowie Faserzementpaneele in Holzoptik im oberen Fassadenbereich. Die moderne Gestaltung des Hauses hat Danhaus mit energiesparender Technik verbunden: Eine Fußbodenheizung sorgt, gespeist von einer Außen-Luft-Wärmepumpe, für behagliche Raumtemperaturen. Zudem verfügt das Musterhaus dank einer Photovoltaikanlage auf dem Dach, die zusätzlichen Strom erzeugt und diesen im hauseigenen Energie-Speichersystem sammelt, über eine positive Energiebilanz. Basis hierfür bildet die spezielle 44 Zentimeter starke „Polarwand". ■ red

Bei der Innenraumgestaltung des Musterhauses setzte der Haushersteller auf ein Design in sanften, natürlichen Farbtönen.



ERDGESCHOSS



OBERGESCHOSS

FAKTEN

Hersteller: Danhaus
24976 Flensburg-Handewitt
Tel. 0461/9505-0
Weitere Häuser:
www.bautipps.de/danhaus

Entwurf: Musterhaus „Schönhagen"

Maße: 11,00 x 9,00 m

Wohnfläche: EG 79 m², OG 70,5 m²

Bauweise: Holzverbundkonstruktion mit Verblendstein-/Faserzementpaneel-Fassade, 40 Grad Satteldach, 100 cm Kniestock, Luft-Wärmepumpe, Fußbodenheizung, Photovoltaik mit Speichersystem

Preise: Schlüsselfertig ab 251 800 Euro ohne Malerarbeiten, Teppich und Photovoltaik

Richtiges Lüften ist in gut gedämmten Häusern existenziell wichtig, um Bauschäden zu vermeiden und ein gesundes Wohnklima zu sichern. Wir erklären, warum einfaches Fenster öffnen oft nicht ausreicht und stellen gängige Lüftungssysteme vor.

Für frische Luft sorgt hier ein zentrales Wohnungslüftungsgerät. Die Zuluft strömt durch den Luftdurchlass (rechts neben dem Vorhang) in den Raum. (Pluggit)

Dicke Luft verpufft

Bei zentralen Be- und Entlüftungs-Anlagen laufen die im Haus verlegten Lüftungsrohre in einem Punkt zusammen, hier wird die Luft gefiltert, im Winter werden die Wärme und eventuell die Feuchte der verbrauchten Abluft aus den Räumen auf die frische Außenluft übertragen. Die Filter müssen regelmäßig gereinigt und gewechselt werden. (Zehnder)

Durch einfaches Atmen, aber auch durch Kochen, Duschen, Schwitzen und Zimmerpflanzen entstehen im Haus pro Bewohner täglich circa zwei bis drei Liter Wasser in Form von Wasserdampf. Sofern nicht regelmäßig gelüftet wird, steigt bei einer nahezu luftdichten, gut gedämmten Gebäudehülle die Luftfeuchtigkeit in den Innenräumen beträchtlich an.

Stündlich sind ungefähr 30 Kubikmeter Frischluft pro Person erforderlich, um Bauschäden durch Feuchtigkeit zu vermeiden und eine gute Luftquallität zu erhalten. Dazu müssten im Schnitt etwa alle zwei Stunden die Fenster für einige Minuten weit geöffnet werden – auch nachts. Die Kippstellung sorgt nicht für einen effektiven Luftwechsel, sondern fördert nur das Auskühlen der Fensterlaibungen – und auf Dauer einen hohen Heizwärmeverlust. Während des Lüftungsvorgangs sollte die Heizung deshalb heruntergeregelt werden. Oftmals vermeiden Hausbesitzer das Lüften auch wegen des Außenlärms, Abgasen, Pollen, Insekten oder aus Angst vor einem Einbruch. Ein Fenster zu öffnen ist denkbar einfach – richtiges Lüften hingegen nicht.

ZENTRALE UND DEZENTRALE SYSTEME IM ÜBERBLICK

Ein maschinelles Wohnungslüftungssystem sorgt automatisch, komfortabel und zugleich energieeffizient für den bedarfsgerechten Luftaustausch in allen Räumen. Deshalb ist für einen Neubau ein Lüftungskonzept Pflicht. Daraus geht hervor, ob ergänzend oder alternativ zur Fensterlüftung eine kontrollierte Wohnungslüftung notwendig ist, die als zentrale oder dezentrale Systemlösung realisiert werden kann.

In Neubauten haben sich zentrale Wohnungslüftungsanlagen durchge-

setzt. Hier lassen sich – im Gegensatz zu den dezentralen Systemen – die notwendigen Luftleitungen einfach installieren. Am häufigsten kommen Zu- und Abluftsysteme mit Wärmerückgewinnung zum Einsatz. Kern der Anlage ist ein Zentrallüftungsgerät, in das zwei Ventilatoren eingebaut sind, die mehrstufig und möglichst stromsparend arbeiten sollten. Zur Grundausstattung gehören auch Luftfilter, optional auch spezielle Pollenfilter, sowie eine Wärmerückgewinnung, die für eine Heizenergieeinsparung sorgt.

Manche Systeme verfügen auch über eine Feuchterückgewinnung, damit die Luft im Winter nicht zu trocken wird. Gerade bei solchen Systemen befürchten Kritiker, dass es zu Verkeimungen und hygienischen Problemen in den Anlagen kommen könnte. Richtig ist, dass die Filter alle sechs bis 12 Monate kontrolliert und gereinigt oder getauscht werden müssen, was in der Regel jedoch einfach selbst durchzuführen ist und Kosten in Höhe von 40 bis 90 Euro verursacht. Außerdem sollten die vorgegebenen Wartungsintervalle eingehalten werden.

Wer sicher gehen möchte, dass auch die Rohre von Zeit zu Zeit kontrolliert und gereinigt werden können, kann auf Systeme mit kürzeren, breiteren Zuluft-Querschnitten zurückgreifen, wie sie manche Fertighaushersteller (zum Beispiel Baufritz) anbieten.

Im Vergleich zum Lüftungsgerät zur Be- und Entlüftung benötigt die zentrale Abluftanlage nur einen Ventilator, der die verbrauchte Luft aus Fluren, Abstell- und Feuchträumen (WCs, Küche, Bäder) abzieht und ins Freie bläst. Im Gebäude entsteht dabei ein geringer Unterdruck, sodass frische Außenluft über spezielle Nachströmöffnungen automatisch in die Wohn- und Schlafräume gelangt. Empfehlenswert sind Produkte, die über integrierte Filter sowie über eine Schalldämmung verfügen. Weil systembedingt auf das Zuluftverteilsystem verzichtet werden kann und der kompaktere Abluftstrang einfacher zu installieren ist, sind solche Anlagen etwas günstiger, allerdings auch die Energie-Einspareffekte geringer, da keine Wärmerückgewinnung stattfindet.

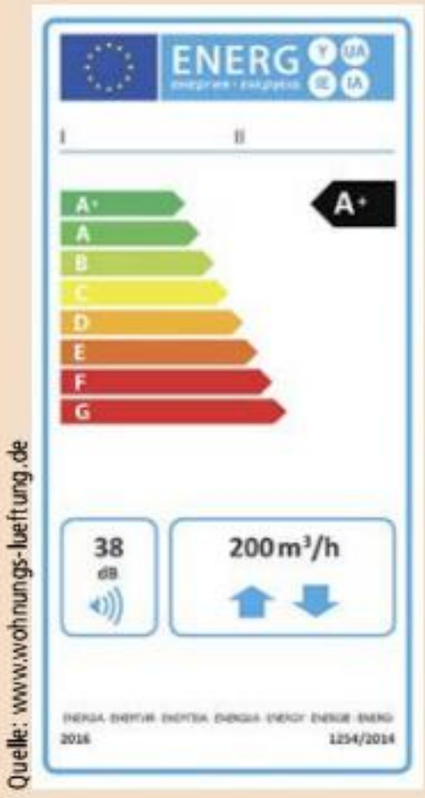
Wer gar keine Lüftungsrohre im Haus haben möchte, kann auch auf dezentrale Systeme zurückgreifen. Eine Systemvariante sind dezentrale Zu- und Abluftgeräte. Hierbei werden einzelne oder alle Räume mit einem eigenen Lüftungsgerät bestückt. Die Installation erfolgt direkt in die Außenwand, manchmal im Fensterbereich. Komfortable Modelle verfügen über zwei leise und energieeffiziente Ventilatoren: Der eine führt die verbrauchte Raumluft nach draußen, der andere sorgt für Frischluftnachschub. Eingebaute Filter verbessern die Luftqualität. Eine optionale, ebenfalls im Gehäuse integrierte Wärmerückgewinnung nutzt die Restwärme der Abluft, um an kalten Tagen die Außenluft zu erwärmen und trägt so zur Energieeinsparung bei.

KOSTEN, KOMFORT UND ENERGIE-EINSPAREFFEKTE

Die Kosten für ein dezentrales Lüftungsgerät für einen Raum liegen (ohne Montage) durchschnittlich bei 600 bis 1000 Euro. Für eine reine Abluftanlage müssen etwa 2500 bis 3000 Euro veranschlagt werden. Die Gerätekosten für eine zentrale Zu- und Abluftanlage mit Wärmerückgewinnung liegen im Standard-Einfamilienhaus bei etwa 3000 bis 5000 Euro. Hinzu kommen Kosten für die Luftführung und Montage mit etwa 2000 bis 3000 Euro.

Wie eingangs bereits erwähnt, lassen sich vor allem mit letztgenanntem System die Lüftungswärmeverluste verringern. Laut Bundesverband für Wohnungslüftung e. V. werden in einem KfW-Effizienzhaus im Jahr etwa 3000 kWh Endenergie gespart. Außerdem steigt der Komfort: Feuchteschäden und dicke Luft gibt es nicht – auch nicht nach einer längeren Abwesenheitsphase oder bei Familienfeiern. Wer möchte, kann übrigens trotzdem jederzeit die Fenster öffnen. ■ red/ne

EFFIZIENZ AUF EINEN BLICK



Quelle: www.wohnungs-lueftung.de

Seit dem 1.1.2016 gibt es auch für Lüftungsgeräte ein Effizienzlabel, wie man es zum Beispiel von Kühlschränken kennt. Die Skala reicht von A+ bis G, wobei die Kennzeichnung „G" die Wärmeverluste bei normaler Fensterlüftung darstellt. In Relation dazu bedeutet die beste Stufe „A+" eine Primärenergie-Einsparung von 42 Kilowattstunden pro Quadratmeter und Jahr. Der Stromaufwand für die Ventilatoren ist bei dieser Betrachtung bereits mit der Einsparung der Heizenergie verrechnet. Vom Label ablesen kann man außerdem die maximale stündliche Luftfördermenge sowie die Lautstärke des Geräts. Doch Achtung: Die tatsächlich im Wohnbereich zu erwartende Lautstärke hängt starkt von Einbau- und Konstruktionsfaktoren ab.

Als dezentrales System sind auch Fensterlüfter mit Wärmerückgewinnung wie der „Aeromat VT" erhältlich, die Raumluftqualität und -feuchte automatisch überwachen und regeln. (Siegenia)

Andere dezentrale Systeme wie der „Comfo Spot 50" arbeiten mit schmalen Kernbohrungen durch die Außenwand. Auch hier findet eine Wärme- und Feuchterückgewinnung statt und ein Stromanschluss ist erforderlich. (Zehnder)

Manchmal sind es Details wie eine große Küchenklappe, die den Alltag erleichtern. (Blum)

Mut zur Farbe beweist diese knallrote Küchenzeile. (Küche & Co)

Kochen ist wieder gefragt, gerne auch in geselliger Runde. Aber damit es richtig Spaß macht, muss die Planung stimmen.

Nach Gusto und Maß

Auch die Anhänger eines rustikalen Geschmacks kommen auf ihre Kosten, wie dieser Herd im Retro-Design zeigt. Seine linke Hälfte wird mit Holz, die rechte mit Gas beheizt. (J. Corradi)

Kochen ist heute mehr als die Zubereitung gesunder und schmackhafter Nahrung. Es wird auch als gesellschaftliches Ereignis zelebriert, bei dem in gemeinsamer Runde mit Freunden und Familie kreative Menüs entstehen. Und so hat sich die Küche aus ihrem funktionalen Korsett befreit und bekommt in modernen Wohngrundrissen reichlich Platz zugesprochen. Oft bildet sie das Herzstück und ist Zentrum im Leben von Familien und Paaren. Hier tauscht man sich aus und verbringt Zeit miteinander.

Wie offen die Küche gestaltet ist und mit welchen Bereichen im Grundriss sie korrespondiert, liegt immer am Geschmack und an den Bedürfnissen der Nutzer. Zum einen können die Räume Kochen, Essen und Wohnen nahtlos ineinander übergehen. Oder aber raumbildende Elemente wie Wände oder Raumteiler schirmen die Bereiche mehr oder weniger voneinander ab.

Je offener die Küche und der Wohnraum verknüpft werden, desto wichtiger wird die Gestaltung des Kochbereiches. Neben einer sorgfältigen, zum Wohnambiente passenden Wahl der Materialien für Möbelfronten und Arbeitsflächen gehören dazu die kluge Planung von ausreichendem Stauraum, die saubere Integration von Küchengeräten sowie eine funktionale und gleichzeitig atmosphärische Beleuchtung.

DIE ZENTRALE FRAGE: WAS BEDEUTET MIR KOCHEN?

Zu Beginn steht die Frage, welchen Wert man auf die Küche und den angrenzenden Essbereich legt. Messen ihnen die Bewohner viel Bedeutung bei, sollten sie zentral im Wohngrundriss angeordnet werden und mehr Platz eingeräumt bekommen. Ergänzende Räumlichkeiten, zum Beispiel eine Speisekammer oder ein Hauswirtschaftsraum, sollten ebenfalls frühzeitig berücksichtigt wer-

den. Empfehlenswert ist zudem ein direkter Ausgang zur Terrasse für die sommerliche Gartenparty, die mit einer zusätzlichen Outdoorküche erst so richtig Spaß macht.

Damit der Einbau komplikationslos abläuft, sollte darauf geachtet werden, dass die Abmessungen des Raumes mit den Normmaßen von Küchenmöbeln korrespondieren. Auch deshalb lohnt es sich, schon in einem sehr frühen Stadium der Hausplanung einen Küchenexperten hinzuzuziehen. Er achtet beispielsweise darauf, dass der Raum, den die Küche einmal mit Leben erfüllen soll, auf die Möblierung abgestimmt ist. Dazu gehört, dass Nischen für Einbauschränke die erforderliche Tiefe haben und die Einrichtung nicht mit Fenstern und Türen ins Gehege kommt.

Außerdem hat er den Überblick, was die Ausstattung mit modernen Geräten angeht. Oft ist die Küche einer der technisch am besten ausgerüsteten Räume des Hauses. Dafür wird eine erkleckliche Anzahl an Stromanschlüssen benötigt. Auch für die Integration des Dunstabzugs – bei offenen Küchen unverzichtbar – muss die entsprechende Infrastruktur einkalkuliert werden. Daneben darf die Wasser- und Abwasserführung sowie unter Umständen die Platzierung der Gasleitung nicht außer Acht gelassen werden. Hinzu kommen Auslässe für die Allgemein- sowie die Arbeitsbeleuchtung.

Darüber hinaus berät der versierte Küchen-Experte zu den Materialien, die den gestalterischen Ansprüchen entsprechen und was sich wie kombinieren lässt. Dazu zählen Fronten und Arbeitsplatten in Holz-, Lack, Stein- und Metalloptik sowie ganz aktuell Beton. Ein clever gestaltetes Schrankinnenleben mit Vollauszügen bietet eine optimale Stauraumnutzung. Arbeitsabläufe in der Küche sollten funktional und ergonomisch miteinander verknüpft werden. Bei der Auswahl langlebiger Küchengeräte kommt es darauf an, nicht nur derzeitige, sondern auch zukünftige Ansprüche an einen komfortablen Küchen-Alltag zu berücksichtigen beispielsweise die Möglichkeit der intelligenten Steuerung.

Eine gute Planung braucht ausreichend Zeit. Sie vermeidet jedoch unvorhergesehene Mehrkosten und die Bewohner können sich über eine maßgeschneiderte Küche freuen, die das neue Haus erst zu einem richtigen Zuhause macht. ■ ab/red

Für Liebhaber eines edlen Tropfens lohnt sich die Investition in einen Weinschrank. Er bietet optimale Lagerbedingungen – auch ohne einen kühlen Keller. (Team 7)

Holzoberflächen in Kombination mit Weiß sorgen in dieser offen angegliederten Küche für eine wohnliche Atmosphäre. (ewe Küchen)

LESESTOFF

Das Sonderheft „ARCHITEKTUR + KÜCHE" nimmt die Leser mit in die Welt von Architektur, Design und Lebensstil. Zahlreiche Beispiele zeigen, wie mit traditionellen Materialien moderne, offene Lebensbereiche entstehen, in denen nicht nur gekocht, sondern auch gegessen und kommuniziert wird. Moderne Technologien als wesentlicher Bestandteil der neuesten Hausgeräte tragen zu einem komfortableren Leben bei. Erhältlich im gut sortierten Zeitschriftenhandel für 6,80 Euro oder zzgl. Versandkosten unter www.buecherdienst.de

Nicht nur großformatige, bodentiefe Fenster (Weru) brauchen gut funktionierende Schattenspender.

Licht, Luft, Hitzeschutz

Fenster sind unverzichtbar – sie bringen Licht und Luft ins Haus. pro fertighaus erklärt, auf was es bei der Fenstertechnik ankommt und wie die richtige Verschattung fürs „schöne Nichts" aussehen kann.

AUSSENSCHUTZ GEGEN HITZE

› Außen liegender Sonnenschutz ist besonders effektiv, denn er blockt einen Großteil der solaren Energie ab, bevor diese ins Haus eindringen kann – je nach Ausführung zwischen 70 und 95 Prozent. Dazu zählen Rollläden, Außenjalousien sowie Schiebe- und Klappläden. Sie erfüllen gleich mehrere Funktionen und schützen die Bewohner nicht nur vor Hitze, sondern auch vor Licht und neugierigen Blicken. Einbruchhemmende Rollläden halten zudem mithilfe spezieller stabiler Rollpanzer Eindringlinge ab. Neben Einbaurollläden, bei denen der Rollladenkasten unsichtbar in die Wand integriert ist, gibt es Vorbaurollläden, bei denen der Panzer in ein vor der Fassade montiertes Element verschwindet.

› Ausgedehnten Sonnenschutz bieten Markisen. Außer die Fenster beschatten sie auch noch Terrasse oder Balkon und schaffen so einen angenehm schattigen Aufenthaltsraum im Freien. Sie prägen das Erscheinungsbild von Eigenheim und Garten und bedienen mit ihrer großen Fülle an Modellen, Farben, Formen und Dessins jeden Geschmack. Markisen werden entweder direkt an der Außenwand oder an einem frei stehenden Träger montiert.

Links: Vorbaurollläden werden in vielen Farben angeboten.
Rechts: Einbaurollläden integrieren sich nahtlos und unsichtbar in die Fassade.
(Fotos: Drutex)

Moderne Fenster erzielen in der Heizperiode beachtliche Wärmegewinne, deshalb ist eine großflächige Verglasung auf der Südseite von Vorteil. Dabei muss natürlich auf gute Werte für Wärmegewinn und(!) Wärmeschutz geachtet werden. Aber auch die Fenster auf der Ost-, West- und Nordseite sollten nicht zu klein ausfallen, zumal wenn dort Räume liegen, die häufig genutzt werden wie beispielsweise die Küche. Als Basis für eine vernünftige Fensterplanung gelten die folgenden Punkte:

- farbneutrale Verglasung mit einem Lichttransmissionsgrad von etwa 65 bis 75 Prozent wählen
- ein Breite-Tiefe-Verhältnis der Räume von etwa 1 : 2
- die Fensterfront sollte etwa 20 Prozent der Raumfläche betragen
- Breite und Höhe der Fenster etwa 1,5 bis 2,5 Meter, Brüstungshöhe etwa 90 Zentimeter und Fensteroberkante möglichst deckennah
- auf Glasteilung durch Sprossen verzichten
- möglichst geringe Abschattung durch Verbauung oder Pflanzen

LUFTZUFUHR IST EINE WICHTIGE FENSTERFUNKTION

Neben dem Lichteinlass ist die Luftzufuhr eine der wichtigsten Funktionen von Fenstern. Das Querlüften mit zwei weit geöffneten, sich gegenüber liegenden Fenstern ist dabei besonders effektiv. Mit Schiebe- und Drehkippfenstern lässt sich mit geeigneter Beschlagtechnik der Lüftungsspalt gut regulieren. Zunehmend werden automatisch betriebene Fenster und Fensterlüfter auch als Einbruchschutz und gegen Regen, Sturmfolgen und Lärmbelästigung eingesetzt. An viel befahrenen Straßen ist zudem ein Schalldämmlüfter in Schlaf- und Kinderzimmern eine sinnvolle Investition. Dachflächenfenster im Treppenhaus sind ideal für die Belichtung und die Nachtküh-

Die Markise (Markilux) schützt vor zuviel Sonne auf der Terrasse und im Haus. Bei Dunkelheit macht die dimmbare LED-Lichtleiste „Spotline" gute Stimmung.

Selbst bei ungewöhnlichen Fensterformaten gewähren die Jalousien von Schanz passgenauen Schatten und Sichtschutz.

lung, damit die nach oben steigende warme Luft sich nicht im Dachgeschoss staut (Kamineffekt). Eine elektromotorische Öffnung ist hier der „Leiterlösung" klar vorzuziehen.

In engen Räumen sind vertikale und horizontale Schiebefenster eine gute Alternative zu Klappfenstern. Dank moderner Beschläge und Dichtungen sind diese Fenster mittlerweile ausreichend wind- und regendicht. Wenn nur Tageslicht gefragt ist, reichen günstigere festverglaste Fenster.

UNABHÄNGIGE INSTITUTE FÜR QUALITÄTSNACHWEIS

Die CE-Kennzeichnung von Fenstern auf Basis der Produktnorm für Fenster und Außentüren (EN 14351-1) ist baurechtlich vorgeschrieben, wird aber oft als Qualitätszeichen missverstanden. Sie zeigt allerdings nur, dass grundlegende Sicherheitsanforderungen der Europäischen Gemeinschaft erfüllt werden. Herstellerunabhängige Nachweise und Prüfungen zur Qualität und Dauerhaftigkeit sind beim CE-Zeichen nicht vorgeschrieben. Mehr Sicherheit bietet deshalb eine Zertifizierung, Prüfung und regelmäßige Überwachung von Qualitätsmerkmalen durch eine neutrale Institution, beispielsweise dem ift Rosenheim oder der RAL-Gütegemeinschaft.

SONNENSCHUTZ IST IM NEUBAU VORGESCHRIEBEN

Generell besteht ein Zielkonflikt zwischen solarer Energienutzung und Sonnenschutz, der sich aber gut durch eine Verschattung lösen lässt. Deshalb fordert die Energieeinsparverordnung (EnEV) für Neubauten und größere Sanierungen den Nachweis für den Sonnenschutz. Um im Sommer Überhitzung zu vermeiden, lassen sich südseitige Flächen durch Balkone, Vordächer oder einen Dachüberstand verschatten. Aber auch Fenster auf der West- und Ostseite benötigen Sonnenschutz. Grundsätzlich funktioniert ein außen liegender Sonnenschutz besser als ein innen liegender, weil die Wärme das Glas nicht passiert und damit komplett draußen bleibt (siehe Kästen). Übrigens dämmen Wärmeschutzfenster gegen Kälte und(!) Hitze.

Beim Sonnenschutz gibt es eine große Auswahl an Funktionen, Formen und Farben. Hilfreich ist eine Einstellbarkeit und Zonierung des Verschattungsgrades, beispielsweise durch Jalousien, die im oberen Bereich mehr Licht durchlassen. Automatisch gesteuerte Jalousien ermöglichen bei Abwesenheit die optimale Regelung zwischen Energiegewinn und Verschattung und sichern das Hochfahren, wenn ein Sturm naht. Bei teilweiser Verschattung können Probleme mit Glasbruch entstehen, weil für das Glas der Temperaturunterschied zwischen verschatteten und sonnenbeschienenen Flächen zu groß wird. Hier hilft der Einsatz von Einscheibensicherheitsglas (ESG), das deutlich höhere Festigkeiten hat als normales „Floatglas". ■

Jürgen Benitz-Wildenburg, Leiter PR, ift Rosenheim

Ausstellbare Fenstermarkisen verschatten auch bei tiefer stehender Sonne und schützen Ost- und Westseite vor zu viel Sonne. (Weinor)

Dank der Dreifach-Verglasung und der hochwertigen Rahmenkonstruktion mit speziellem Abdichtungssystem erreicht „Iglo Energy" einen Spitzen-U_w-Wert von 0,6 W/m²K. (Drutex)

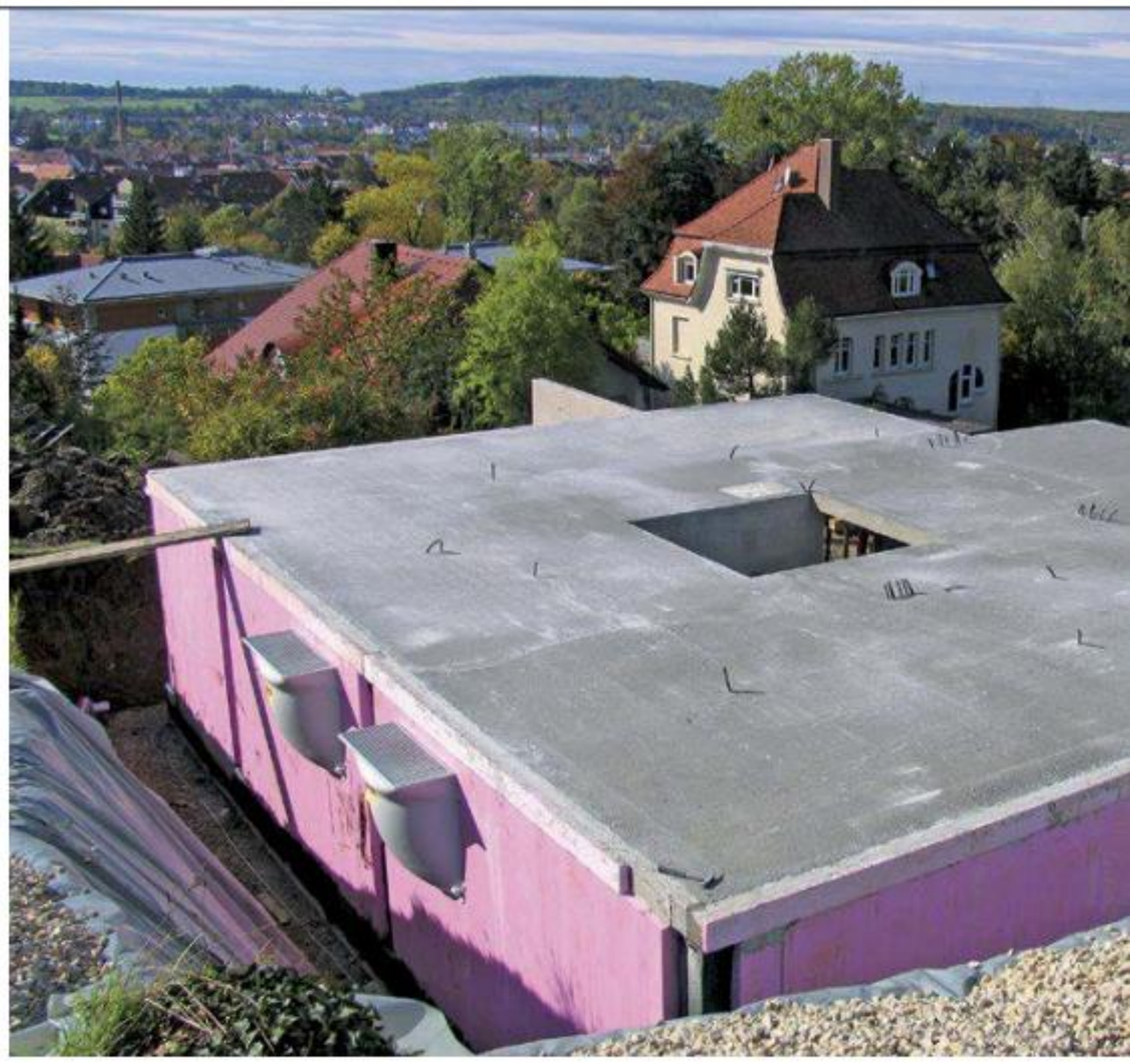
INNENSCHUTZ

Die große Stärke von innen liegendem Sicht- und Sonnenschutz ist seine gestalterische Vielfalt. Er wird in unterschiedlichen Ausführungen und zahlreichen Farben und Dessins angeboten. Im Trend liegen Plisseestores, die direkt am oder vor dem Fenster angebracht sind und sich in gerafftem Zustand klein zusammenfalten. Daneben gibt es Rollos, Jalousien und Flächenvorhänge. Sie alle sperren neugierige Blicke aus, sorgen je nach Machart für eine mehr oder weniger dunkle Umgebung sowie einen blendfreien Arbeitsplatz und können unter Umständen den Wärmeverlust in der kalten Jahreszeit reduzieren. Was die Vermeidung von Überhitzung im Sommer angeht, ist der innen angebrachte dem außen liegenden Sonnenschutz unterlegen. Denn bei ihm hat das Sonnenlicht bereits die Scheibe passiert und wird zum Teil in Wärmestrahlung umgewandelt, bevor es überhaupt auf die schützende Vorrichtung trifft. Um trotzdem eine starke Erhöhung der Raumtemperatur zu verhindern, wird die Außenseite mithilfe von metallischen Textilien, Lamellen und Jalousien hoch reflektierend ausgeführt, sodass sie wie ein Hitzeschild wirkt und die Strahlung zurückwirft. Die Innenseite kann neutral weiß oder bunt, aus Holz, Kunststoff oder Aluminium sein und hat einen wesentlichen Einfluss auf die Raumgestaltung. Ein grundsätzlicher Vorteil von innen liegenden Vorrichtungen ist, dass sie vor Wind und Wetter geschützt und für Reinigung und Wartung leicht zugänglich sind.

Das Wabenplissee von Duette reduziert mit seinem Luftpolster Wärmeverluste. (Hunter Douglas)

Als Stauraum fast zu schade

Baugrund wird immer knapper und die Grundstücke dadurch immer kleiner. Ein Grund mehr, sich für einen Keller zu entscheiden, der nicht nur nützlichen Stauraum schafft, sondern bei entsprechender Ausführung außerdem den Wohnraum erweitert.



Oben: Auch ohne Hanglage ist es möglich, natürliches Tageslicht ins Untergeschoss zu bringen. Bei diesem Einfamilienhaus wurde ein großer Lichthof angelegt. Unten: Zusätzlich gibt es für die Nutzräume Lichtschächte. (Glatthaar)

Für oder gegen einen Keller – einmal gefällt, ist diese Entscheidung kaum mehr zu korrigieren. Bauherren sollten es sich deshalb reiflich überlegen, ob sie an dieser Stelle den Rotstift ansetzen wollen, zumal das Einsparpotenzial unter Umständen gar nicht so groß ist. Denn auch eine Bodenplatte kostet Geld. Und bei einem Untergrund mit weniger tragfähigen oberflächennahen Bodenschichten kann ein aufwendiger und teurer Bodentausch notwendig werden. Auch bei starker Hanglage relativiert sich der Kostenfaktor, weil je nach Geländeform hier für eine Bodenplatte größere Erdmengen bewegt werden müssen, um eine ausreichend große waagrechte Fläche zu schaffen. Grob gerechnet können da schnell 15000 Euro zusammenkommen.

Um sich vor unerwarteten Mehraufwendungen zu schützen, sollte man vorab ein Bodengutachten beauftragen. Dieses umfasst je nach Hausgröße vier bis sechs Sondierungen, sollte bis in sechs Meter Tiefe reichen und schlägt mit 500 bis 1500 Euro zu Buche.

Und es gibt noch weitere Gründe, die für ein Untergeschoss sprechen. Teurer und damit meist limitierter Baugrund lässt sich besser ausnutzen, wenn man in die Tiefe geht. So macht die Fertigkellerfirma Knecht folgende Rechnung auf: Ein anderthalbgeschossiges Haus verbraucht mit Keller weniger Grundfläche und bietet bei gleichen Kosten etwa 25 Prozent mehr Wohn-/Nutzfläche. Vergleicht man Gebäude mit gleicher Grundfläche, kostet das mit Keller zwar rund 22 Prozent mehr, dafür liefert dieses aber auch 40 Prozent mehr Wohn-/Nutzfläche. Das sind Argumente, die sich zudem auf den Wiederverkaufswert auswirken, der mit Untergeschoss deutlich höher ist als ohne.

FUNKTIONEN DES KELLERS WOLLEN GENAU GEPLANT SEIN

Die Nutzungsmöglichkeiten sind vielfältig. Fast schon Verschwendung ist es, das Souterrain nur als Stauraum sowie für die Heizung und Technik vorzusehen. Gut geplant kann hier wertvoller Wohnraum entstehen, beispielsweise für ein Gästezimmer, einen Partyraum oder ein Fitness-/Wellnessareal. Dafür müssen jedoch gleich zu Beginn die Weichen gestellt werden, denn dann ist eine ausreichende Dämmung absolut unverzichtbar und wird von der Energieeinsparverordnung auch gefordert. Das lohnt sich auch dann, wenn keine unmittelbare Wohnnutzung geplant ist, denn eine nachträgliche

Soll der Keller zusätzlich Wohnzwecken dienen, unterliegen diese Bereiche den Anforderungen der Energieeinsparverordnung. Es muss ein entsprechender Wärmeschutz vorgesehen werden – zum Beispiel in Form dieser rosa gefärbten Außendämmung. (Knecht)

Je nach angestrebtem Energieniveau kommen dabei zwei- oder dreifach verglaste Fenster zum Einsatz. Bei einem Untergeschoss, das teilweise aus dem Erdboden ragt, weil das Grundstück an einem Hang liegt, erhält man hangabwärts automatisch Fassadenfläche für ganz normale Fenster.

Andernfalls helfen Kniffe wie das Abgraben einer Lichtböschung oder das Höherlegen des Kellers, sodass sich sein oberster Bereich über Bodenniveau befindet. Dabei darf man jedoch die baulichen Vorschriften nicht aus dem Blick verlieren, die unter Umständen vorschreiben, wie viel Untergeschoss über Geländekante zulässig ist, beziehungsweise welche maximale Gebäudehöhe. Was immer geht sind Lichtschächte, die allerdings wenig schön und wenig lichtergiebig sind.

SCHWARZE, WEISSE, BRAUNE WANNE

Selbst bei Grundstücken mit hoch anstehendem Grundwasser oder Hangwasser muss auf den Keller nicht verzichtet werden. Wichtige Voraussetzung: eine gute Drainage rund ums Haus. Aber auch die Wände müssen dicht halten. Dafür gibt's drei Methoden:

- **Schwarze Wanne: Auf der Außenseite der Betonteile oder des Mauerwerks wird eine Bitumendickbeschichtung aufgebracht, sodass drückendes Wasser nicht eindringen kann. Eine außen liegende Dämmung und eventuell eine zusätzliche Noppenbahn stellen sicher, dass sie dieser Aufgabe jahrzehntelang nachkommen kann.**
- **Weiße Wanne: Die Betonwände selbst übernehmen die abdichtende Funktion. Dies erfordert einen speziellen, wasserundurchlässigen Werkstoff sowie eine sehr sorgfältige Herstellung der Bauteile, die gewährleistet, dass keine Risse entstehen. Außerdem muss beim Aufbau auf eine sorgfältige Fugendichtung geachtet werden.**
- **Braune Wanne: Eine bislang wenig verbreitete Technik im Kellerbereich, die aus dem Deponiebau stammt. Hierbei kommt außen auf die Wände ein sogenanntes Geotextil aus Kunststoffgewebe mit Bentonit. Dies sind Tonminerale, die durch die Wasseraufnahme stark aufquellen und dadurch eine abdichtende Wirkung entfalten.**

Dämmung ist nicht so leicht zu realisieren und mit höheren Kosten verbunden. Für Wohnraum braucht es außerdem eine Beheizung und eine entsprechende Höhe der Räume: Für eine gute Aufenthaltsqualität muss die Rohbauhöhe mindestens 2,50 Meter betragen. Ein reiner Nutzkeller begnügt sich dagegen bereits mit einer Rohbauhöhe von lediglich 2,25 Metern.

Eine natürliche Belichtung ist ebenfalls von Vorteil, da sie die Basis für eine freundliche Atmosphäre ist.

ZU EINEM FERTIGHAUS GEHÖRT EIN FERTIGKELLER

Der ideale „Partner" für das Fertighaus ist der Fertigkeller. Da die Herstellung weitgehend witterungsunabhängig in der Werkhalle erfolgt, ist eine hohe Termintreue garantiert, und der Hausaufbau kann reibungslos ablaufen. Zudem schützt die hohe Maßgenauigkeit der computergesteuerten Fertigung vor einem bösen Erwachen auf der Baustelle. Die Kellerbauteile sind bei Anlieferung vorgetrocknet, sodass hohe Baufeuchte kein Problem darstellt. Der Fugenanteil ist gering, und dank der glatten Innenwände kann auf einen Putz verzichtet werden. Noch ein Vorteil ist der Festpreis, der die Baukosten besser kalkulierbar macht.

Die Innenwände eines Fertigkellers sind einschalig. Die Außenwände bestehen aus einer zweischaligen Konstruktion, die auf der Baustelle mit Beton ausgegossen und mit einer außen liegenden Dämmung versehen wird. Alternativ kann sie als innen liegende Kerndämmung zwischen den beiden Schalen angebracht werden. Dies geschieht dann schon im Werk, sodass Dämmarbeiten auf der Baustelle entfallen. Zudem ist die Wärmeschutzschicht so vor äußeren Einwirkungen geschützt. Leerrohre und Vorinstallationen werden ebenfalls bereits vorab in die Wände integriert. Das garantiert einen zügigen Innenausbau und liefert die perfekte Grundlage für ein wohnliches Ambiente. ■ st

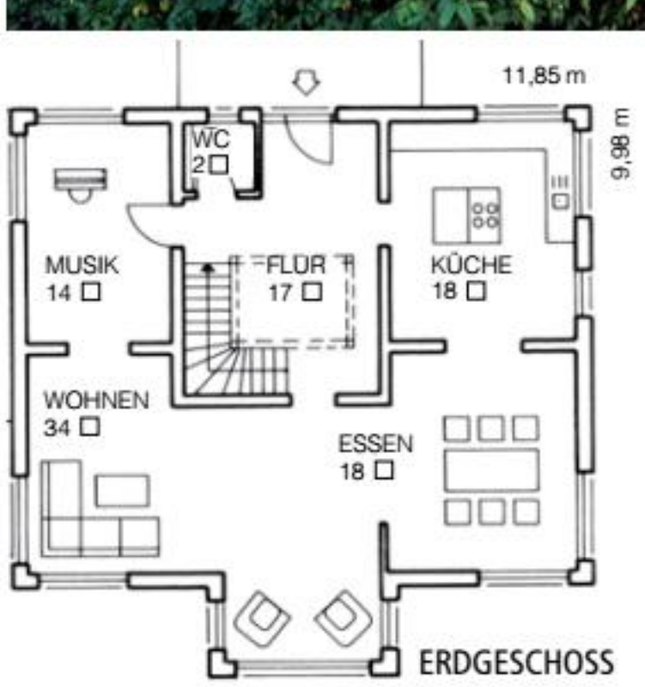
Die Wandteile für den Keller werden im Werk vorgefertigt und auf der Baustelle zusammengesetzt. So geht der komplette Aufbau in der Regel in drei bis fünf Tagen über die Bühne. (Schwörer)

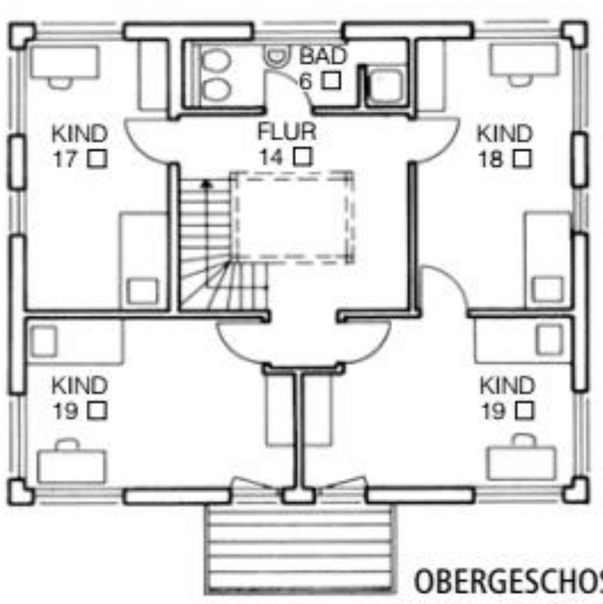
Dank seiner Hanglage bietet dieses Untergeschoss hangabwärts vollwertige Wohnräume. Im hinteren, erdberührten Teil ist Platz für Technik, Vorräte, Weinkeller ... (Fingerhaus)

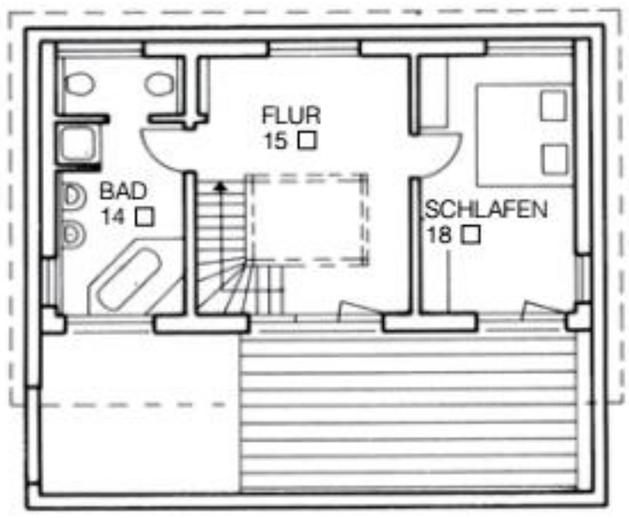
AUF GANZER LINIE ÖKOLOGISCH

Dieses dreigeschossige Haus wurde laut Bewohner ganz bewusst aus 100 Prozent ökologischen Baustoffen hergestellt. Angefangen bei den Wänden aus Holz, über das Dämmmaterial Holzwolle und den Lehmstreichputz als Wandfarbe bis hin zum Parkettkleber. Außerdem lag den Bauherren ein nachhaltiger Umgang mit der Umwelt am Herzen. So wird die Fußbodenheizung mit erneuerbaren Energien betrieben. Im Erdgeschoss liegt hier eine geräumige Eingangshalle mit lichtem Treppenhaus, die Küche, ein Musikzimmer und der offene Wohn- und Essbereich. Das erste Obergeschoss ist ausschließlich dem Nachwuchs vorbehalten mit vier großzügigen Kinderzimmern, eigenem Bad und sogar einem eigenen Balkon. Unterm Dach, liegt der Rückzugsbereich der Eltern.

www.frammelsberger-holzhaus.de







WOHLDURCHDACHT ist das „Unikat 112": Ein Einfamilienhaus, das mit dem großen Wohn-Essbereich plus angrenzender Küche den Familientreffpunkt in Verbindung mit Terrasse und Garten schafft. Im Obergeschoss kommen die Vorteile des Pultdaches zum Vorschein: Platz bis unters Dach inklusive hoher Stellflächen und großzügiger Atmosphäre für Elternschlafzimmer, zwei Kinderzimmer und das Familienbad. Im Untergeschoss befinden sich der Technikraum, ein Hobbyraum und zwei Kellerräume. Tageslichtfenster und vorverlegte Anschlüsse bieten die Voraussetzung, um im Bedarfsfall die Hauptwohnung zu erweitern.

www.talbau-haus.de

Zwei Parteien wohnen derzeit im „Vitalhaus Freimann", das sich an der Umgebung orientiert und entsprechend harmonisch in die Nachbarschaft einfügt. Der gelbe Putz steht im Kontrast zu den weißen Fenstern, wodurch die Fassade insgesamt einen frischen Eindruck macht. Im Hausinnern stehen 271 Qudaratmeter Wohnfläche zur Verfügung, die sich auf Erd-, Ober- und Dachgeschoss mit Gaube und zusätzlichem Balkon verteilen. Beide Balkone sind nach Süden in Richtung Terrasse und Garten ausgerichtet. Das Eigenheim wurde als Mehrfamilienhaus geplant. Vorgedacht ist in diesem Zusammenhang auch eine barrierefreie Nutzung des Parterres.

www.regnauer.de

RAUS AUS DER MIETWOHNUNG wollte die Baufamilie dieses Hauses und war dafür gerne bereit, die eigenen Muskeln spielen zu lassen. Deshalb orderten sie bei Bien-Zenker ein sogenanntes Ausbauhaus der Marke Living Haus. Abstriche bei der Qualität oder bei der Sicherheit kamen dabei nicht infrage. Die Qualität des angebotenen Hauses und die Möglichkeit durch Eigenleistung richtig Geld zu sparen, hat die Baufamilie überzeugt, die sich für ein „Sunshine 143" in der „Variante 4" entschieden hat.

www.livinghaus.de

Ein extravaganter Schattenspender will „Q.Bus" von Rosso sein. Das System besteht aus einem quadratischen Aluminiumrahmen, einer horizontalen Dachmarkise und einer Senkrechtmarkise und kann laut Hersteller auf der Terrasse oder frei stehend im Garten platziert werden. Es schütze vor Sonne und(!) Regen und die Beschattung lasse sich flexibel steuern: Je nach Wunsch und Sonnenstand könnten die beiden Markisen unabhängig voneinander angepasst oder komplett eingefahren werden, so dass nur der Rahmen stehen bleibe.

www.rosso.de

Der „Optigrün"-Fassadengarten ist ein wandgebundenes Begrünungssystem auf Basis von Aluminiumkassetten und natürlichem Substrat. Der Fassadengarten ist laut Hersteller für Außen- (Gebäudefassaden, Wände, Gartensichtschutz) und Innenraumbegrünung konzipiert. Eine Referenzsammlung umfasst 20 Praxisbeispiele – von privaten, über kommunale bis zu gewerblichen Objekten. Die Sammlung gibt's kostenlos als PDF zum Download:

www.fassadenbegruenung.info

DIE VERGLASUNG des Zwerchgiebels und dessen farbliche Absetzung sind für die markante Architektur des ansonsten klassischen Satteldachhauses verantwortlich. Das Erdgeschoss bietet gemütliches, offenes Wohnen, entspanntes Ankommen und ungestörtes Arbeiten, das Obergeschoss Privaträume und ein Bad für die ganze Familie. Das Effizienzhaus 55 sorgt mit kontrollierter Lüftungsanlage, Wärmepumpe und Fußbodenheizung für dauerhaft niedrige Heizkosten.

www.bw-holzhaus.de

DER WÜRFEL IST GEFALLEN – FÜR LEBENSFREUDE!

Dass eine sachliche Würfelform nicht gegen Lebensfreude im und ums Haus spricht, beweist der Entwurf „Moch" von Hersteller Luxhaus. Große Fensterflächen im Wohnbereich verbinden das Innere mit der großzügigen Terrasse, die genügend Platz bietet für einen Familienesstisch und Relaxmöbel, auf denen ein schöner Sommerabend angenehm ausklingen kann. Neben dem Wohnbereich, der sich über die ganze Hausbreite erstreckt und die Hälfte der Erdgeschossfläche belegt, liegt im Parterre auch die Küche mit Nord-/Ost-Ausrichtung, eine geräumige Diele sowie ein Duschbad. Im Obergeschoss liegen die Rückzugsräume von Eltern und Kind. Den Eltern vorbehalten ist hier eine eigene Ankleide, das ungewöhnlich große Wellness-Bad mit 25 Quadratmetern Wohnfläche wird von allen genutzt.

www.luxhaus.de

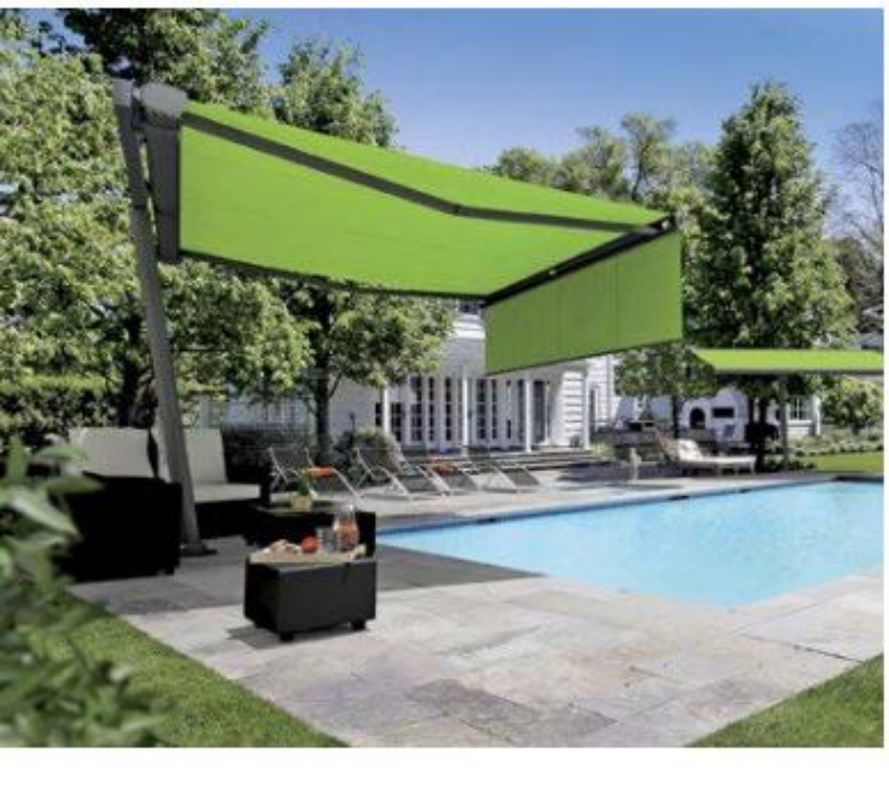
OBERBAYERISCHES LANDHAUS

Der Entwurf „Steinsee" ist ein Landhaus-Klassiker, weiß Hersteller Isartaler. Der Baufamilie sei es besonders wichtig gewesen, ein Haus zu bauen, das sich in die oberbayerische Kulturlandschaft optisch gut einfügt. Details wie weite Vordächer, große Balkone, Putzoberflächen und Holzklappläden gehörten deshalb zum Erscheinungsbild. Im Innenbereich gelangt man über einen großen Eingangsbereich in den über 90 Quadratmeter großen Wohn- und Essbereich mit dezent abgeschirmter Küche. Im Obergeschoss bietet die Galerie Verbindung nach unten und erschließt die Rückzugsräume. Die Haus-Wohnfläche insgesamt: 229 Qudaratmeter

www.isartaler-holzhaus.de

STADTVILLA „PRIMAVERA" verbindet moderne Anmutung elegant mit Elementen des mediterranen Baustils. Die beiden Vollgeschosse des Gebäudes grenzen sich durch einen fast rundum laufenden, von Säulen getragenen Dachüberstand voneinander ab. Das leicht zurückversetzte, quadratische Obergeschoss wird von einem flachen Walmdach bedeckt. Im über 40 Quadratmeter großen Wohn- und Essbereich findet jedes Familienmitglied seine Ecke. Die separat liegende Küche ist vom Flur und Essbereich sowie von außen zugänglich und wartet mit einem geschätzten Essplatz für vier an der Küchentheke auf. Im Obergeschoss liegen die zwei Kinderzimmer, die Eltern können ihre Privatsphäre im Schlafzimmer mit angrenzender Ankleide genießen.

www.rensch-haus.com



Ein flexibler, großer Sonnenschutz ist der Markisenschirm „planet" von Markilux. Laut Hersteller ist er Markise und Sonnenschirm in einem und spendet bis zu 18 Quadratmeter Schatten. Der „Markisenschirm" sei bequem bis zu 335 Grad schwenkbar und so dem Sonnenstand entsprechend einzustellen. Mit dem „Easy Go-Hebel", der an der Säule sitzt, gehe dies ab sofort noch einfacher. In 30 Grad-Schritten könne die Säule durch leichtes Senken des Hebels in insgesamt zehn Positionen eingerastet werden.

www.markilux.com

IN SONNENHÄUSERN der neuen Generation werden große Solarwärmeanlagen mit Solarstromanlagen für die Eigenversorgung mit Sonnenergie für Wärme, Strom und Mobilität kombiniert. Beispiel: das Zweifamilienhaus von Familie Schuster. Hier leben sogar drei Generationen unter einem Dach. In der barrierefreien Wohnung im Erdgeschoss wohnen die Senioren, im Obergeschoss Anke und Gerd Schuster und unterm Dach die beiden erwachsenen Kinder.

www.sonnenhaus-institut.de

WPC-Produkte (Wood Polymer Composites) können im Sinne einer Kreislaufwirtschaft zu neuen Produkten recycelt werden, sagt der Verband der Deutschen Holzwerkstoffindustrie e.V. (VHI), in dem deutsche WPC-Anbieter organisiert sind. Zahlreiche Hersteller böten die kostenlose Rücknahme ihrer WPC-Produkte an, um daraus neue Produkte herzustellen. Eine aktuelle Studie des Fraunhofer-Instituts für Holzforschung, Wilhelm-Klauditz-Institut (WKI), zeige, dass sich WPC-Regranulate problemlos in Downcycling-Produkte wie zum Beispiel Bauzaunfüße verarbeiten ließen. Holz-Polymer-Werkstoffe seien so mehrfach stofflich nutzbar, bevor sie schließlich zur Energiegewinnung verbrannt würden. Die Hersteller im VHI hätten am Institut Bauen und Umwelt e.V. (IBU) eine „Verbands-EPD" erstellen lassen, die Daten zu den Umweltwirkungen ihrer Produkte liefern:
www.vhi.de/vhi/nachhaltigkeit/)
www.oekobaudat.de

WOHNGESUND und umweltfreundlich will das neue Musterhaus von Isowoodhaus in der „Fertighauswelt" Köln-Frechen sein. Die Marke von Holz & Raum ist laut Hersteller dank natürlich wärmegedämmter Gebäudehülle und intelligenter Haustechnik ein Effizienzhaus 55. Der Dämmstoff „Isowood" sei ein natürliches Gemisch aus Holzhobelspänen und Zement. Mineralfaserdämmstoffe, Polystyrol und Folien kämen nicht zum Einsatz. Daher seien „Isowood"-Häuser auch bei Allergikern beliebt. Bauherren könnten auf Wunsch eine unabhängige Raumluftmessung durchführen lassen.
www.isowoodhaus.de

BARRIEREFREIHEIT UND GENERATIONENWOHNEN

Bei der Konzeption eines neuen Aktiv-Plus-Hauses (links) hat sich Ytong-Bausatzhaus Barrierefreiheit auf die Fahnen geschrieben. Bei dem Entwurf könnten beide Etagen dementsprechend ausgestattet werden. Dabei werde das Obergeschoss über einen Treppenlift erschlossen oder optional durch einen Fahrstuhl. Das Erdgeschoss sei komplett gemäß der Norm-Vorgaben geplant – in allen Zimmern stehe genügend Platz für die Bewegung mit einem Rollstuhl zur Verfügung, der Duschbereich im Badezimmer sei ebenerdig und es gebe keine störenden Schwellen. Der „Innovationshaus-240"-Entwurf (rechts) sei ein Mehrgenerationenhaus im Bauhaus-Stil als Effizienzhaus 55. Bauherren könnten mit zwei abgeschlossenen Wohneinheiten die doppelte Förderung beanspruchen.
www.ytong-bausatzhaus.de

Loft-Feeling am Essplatz

Die Galerie über dem Essplatz als optische Raumvergrößerung und die zweigeschossige Verglasung machen dieses Haus offen und transparent. Erd- und Obergeschoss profitieren gleichermaßen vom Lichteinfall.

Auch bei diesem relativ kompakten Entwurf von Nordhaus kann die Galerie mit Glasbrüstung ihr volles Potenzial entfalten. Zwar geht die geöffnete Zwischendecke auf Kosten der tatsächlichen Wohnfläche im Obergeschoss, dafür erzeugt der offene Raum bis unters Dach an dieser Stelle ein ganz anderes Wohngefühl. Wer also die Fläche oben nicht für ein weiteres (Kinder-) Zimmer braucht, hat Loft-Charakter im Einfamilienhaus.

Neben der Galerie trägt auch der offen gegliederte Erdgeschoss-Grundriss mit filigraner, gerader Treppe zu dem großzügigen Raumeindruck bei. Von der Diele aus gehen Wohnen, Arbeiten und Küche fließend ineinander über. Bei Bedarf könnte der Arbeitsbereich als Zusatzzimmer abgetrennt werden.

Auch oben auf der Galerie ließe sich ein weiteres Schlafzimmer separieren. Die Eltern haben hier mit Schlafzimmer, Ankleide und direktem Badzugang einen eigenen Bereich, das Kinderzimmer verfügt ebenfalls über eine direkte Verbindung zum

Durch die höher angesetzte Plattenfassade im Obergeschoss wird das Erdgeschoss von außen „gestreckt" – und erhält so einen modernen Touch.

FAKTEN

Hersteller: Nordhaus Fertigbau
51515 Kürten
Tel. 02268/9144-0
Weitere Häuser:
www.nordhaus.de

Entwurf: Individuelles Kundenhaus

Maße: 12,77 x 9,17 m

Wohnfläche: EG 89 m², OG 71,5 m²

Bauweise: Holzverbundkonstruktion, Putz/Plattenfassade, 22 Grad Satteldach, 229 cm Kniestock, Luft-Wasser-Wärmepumpe mit integrierter zentraler Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung, Fußbodenheizung, Solarthermie-Anlage

Preise: Schlüsselfertig 365630 Euro ab Oberkante Bodenplatte

Oben: Die geöffnete Zwischendecke wirkt sich ganz entscheidend auf das Raumgefühl aus. Hinter dem Holzstapel und der halbhohen Wand liegt der Arbeitsbereich. Unten: Das Bad im Obergeschoss hat Zugang vom Elternschlaf- und Kinderzimmer.

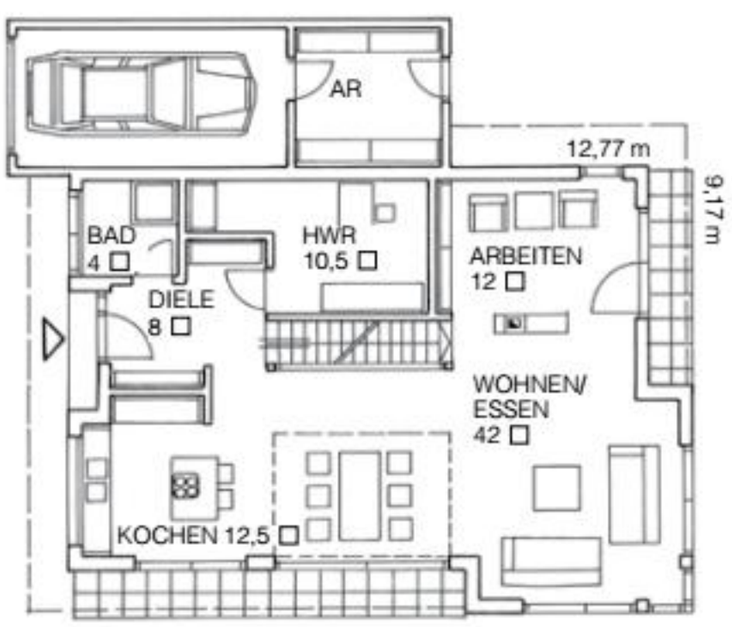
Bad und gefällt mit großzügiger Grundfläche, bodentiefem Doppelfenster mit Glasbrüstung und gemütlicher Nische für das Bett. Praktische Details wie eine zusätzliche Dusche im Erdgeschoss, Nischen für (Einbau-)Schränke und Garderobe und der Abstellraum mit Gartenzugang hinter der Garage erleichtern den Alltag.

Der Hauswirtschaftsraum macht einen Keller verzichtbar und damit die sehr offene Treppenlösung mitten im Wohnraum möglich.

SATTELDACHHAUS MIT SPANNENDER FASSADE

Das Satteldachhaus wirkt interessant durch einen Eck-Erker für den Wohnbereich, die unterschiedliche Optik von Erd- und Dachgeschoss (Putz/Fassadenplatten) und – bei Dämmerung gut sichtbar – die gliedernden Lamellen der Außenjalousien.

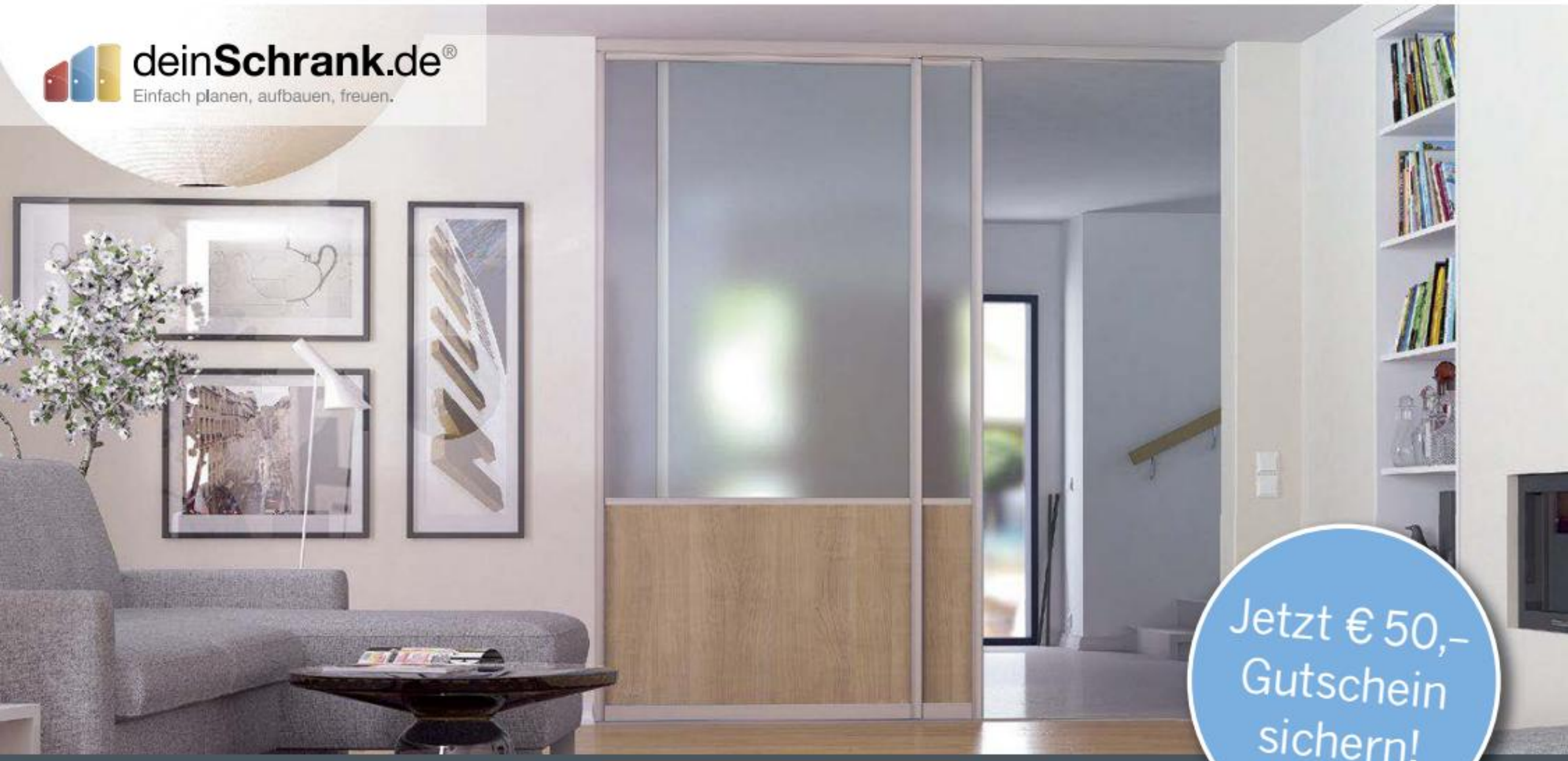
Die Technik: Fußbodenheizung, kontrollierte Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung und Solarthermie. Ein Kaminofen im Parterre sorgt zudem für angenehme Strahlungswärme – über die Galerie auch nach oben! ■ red



ERDGESCHOSS

OBERGESCHOSS

Die Straßenseite präsentiert sich vergleichsweise geschlossen. Garage und Abstellraum sind ans Haus angebaut, der Eingang erhielt in diesem Zuge eine sinnvolle Überdachung.



Schiebetüren nach Maß einfach online planen!

Entwerfe deine Wunschmöbel selbst: www.deinSchrank.de

Nur für Leser des Fachschriften-Verlags: Jetzt € 50,– Gutschein sichern www.deinSchrank.de/fsv-gutschein

✓ Kinderleichte Online-Konfiguration ✓ 100 % Möbel nach Maß ✓ Made in Germany ✓ Bundesweiter Vor-Ort-Service

FAKTEN

WeberHaus – Die Zukunft leben

Hersteller: Weberhaus
77866 Rheinau-Linx
Tel. 07853/83-0
Weitere Häuser:
www.bautipps.de/weber

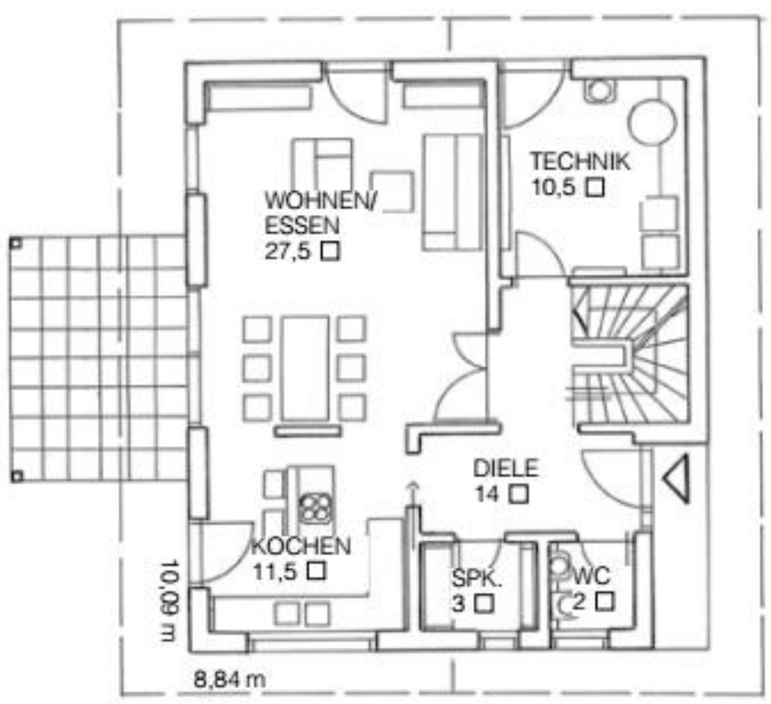
Entwurf: „generation 5.5", Haus Spitz

Maße: 10,09 x 8,84 m

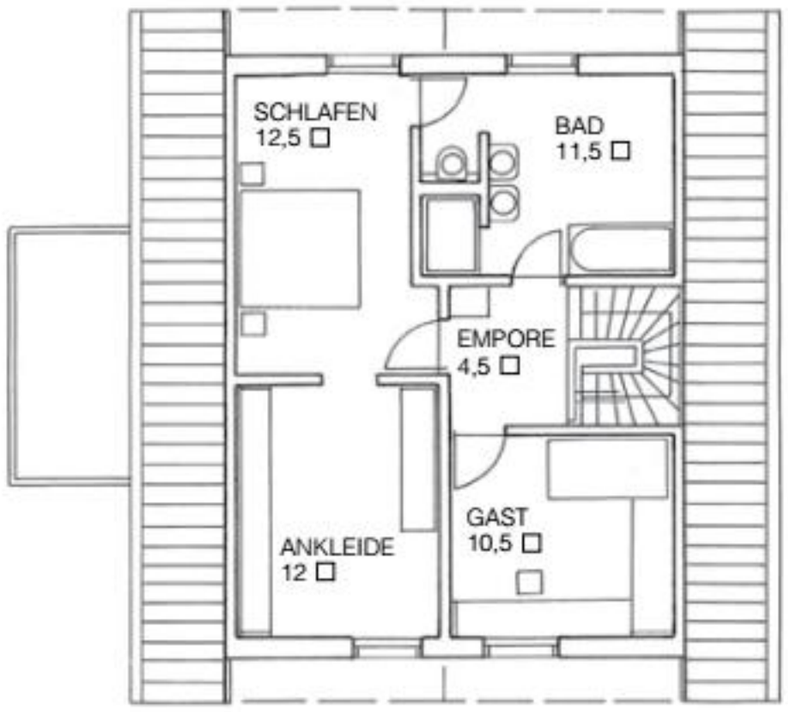
Wohnfläche: EG 68,5 m², OG 51 m²

Bauweise: Holzverbundkonstruktion, 38 Grad Satteldach, 80 cm Kniestock, Putzfassade, Frischluft-Wärmetechnik mit Wärmerückgewinnung, Kühlfunktion und Warmwasserbereitung, Solaranlage

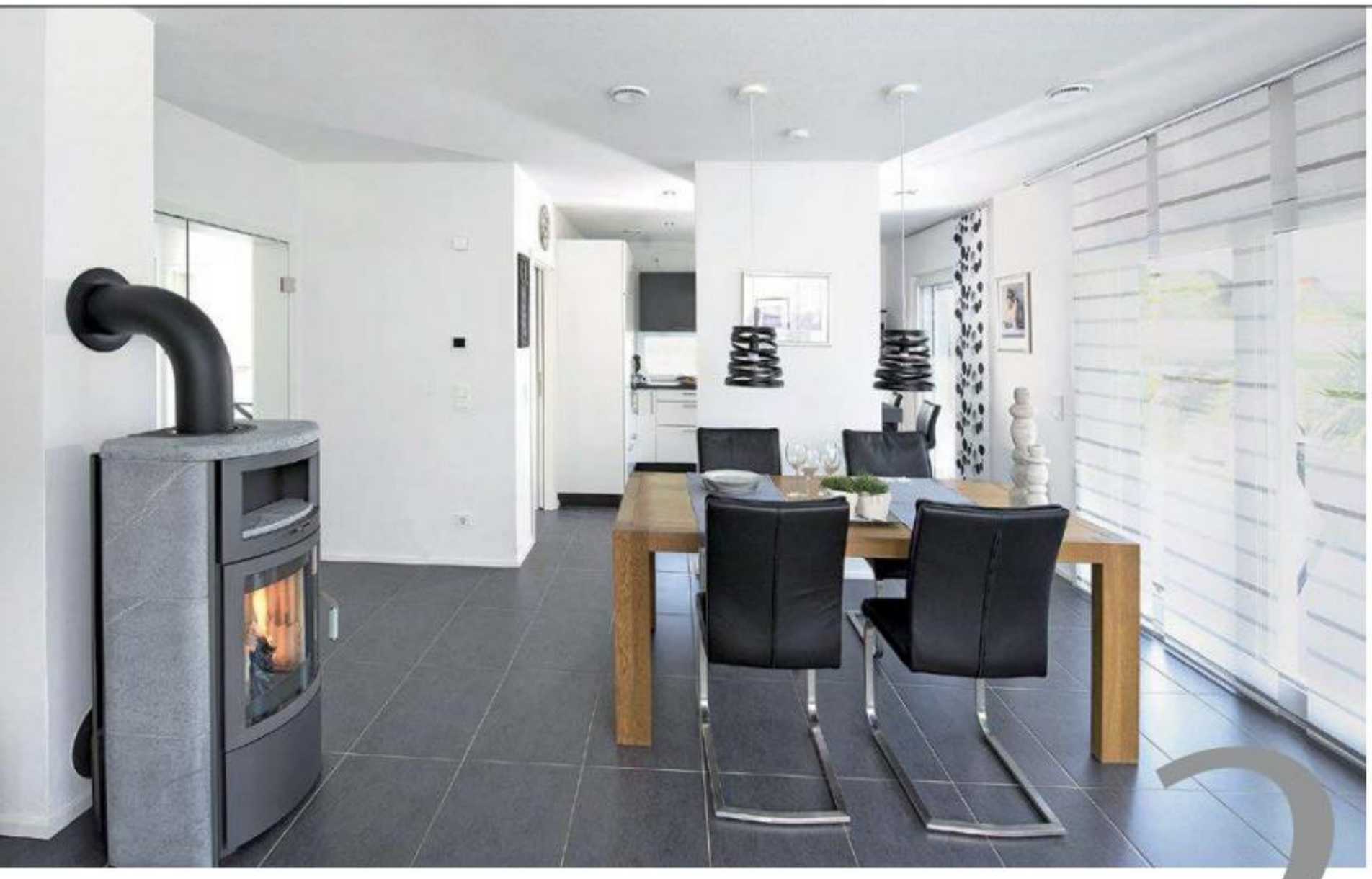
Preise: müssen direkt beim Hersteller erfragt werden



ERDGESCHOSS



OBERGESCHOSS



Gudrun und Franz Spitz setzen bei ihrem Alterssitz auf eine überschaubare Hausgröße mit kontrastreichem Design und viel individueller Wohnqualität.

Wohlfühl-Haus für 2

Als die Kinder flügge wurden, war Gudrun und Franz Spitz ihr Haus plötzlich zu groß. Sie suchten etwas Kleineres und fanden bei Weberhaus die passende Alternative.

Das Haus aus der Baureihe „generation 5.5" war – wie gewünscht – deutlich kleiner als ihr bisheriges Zuhause, bot aber doch genügend Platz für zwei Personen. 120 Quadratmeter Wohnfläche dürfen die Chefsekretärin und der gelernte Feinmechaniker nun ihr Eigen nennen.

Im offenen, geräumigen Wohn- und Essbereich mit Blick in den Garten sorgt bei Bedarf ein Kaminofen für Wohlfühlatmosphäre. Franz Spitz waren hier außerdem elektrische Rollläden als „kleine technische Spielerei" besonders wichtig. Wenn Besucher im Haus sind beziehen diese das Gästezimmer in der oberen Etage. Ebenfalls im Obergeschoss befindet sich neben dem Schlafzimmer samt Ankleideraum das großzügige Bad. „Hier war uns eine barrierefreie Gestaltung wichtig. Deshalb haben wir gleich eine bodenebene Dusche einbauen lassen", erzählt Gudrun Spitz.

Die kontrastreiche Farbgestaltung, die sich bereits an der Außenfassade und dem Satteldach zeigt, setzt sich im Hausinnern fort. Weiße und schwarze Einrichtungsgegenstände, helle Wände und dunkle Böden verbunden mit einer modernen, klaren Linie entsprechen dem Stil von Ehepaar Spitz.

ÖKO-HAUSHÜLLE UND „FRISCHLUFT-WÄRMETECHNIK"

Bei der Planung ihres Hauses legten die Bauherren auch großen Wert auf Energieeffizienz. Dazu gehört eine hochgedämmte Gebäudehülle mit ökologischem Dämmstoff („ÖvoNatur Therm") sowie die multifunktionale Frischluft-Wärmetechnik mit Wärmerückgewinnung. Diese heizt, kühlt und lüftet nicht nur, sondern sorgt auch für warmes Wasser. Dabei wird sie von der Thermo-Solaranlage auf dem Dach unterstützt. ■ red

Ruhesitz mit Wald

Raus aufs Land – ein Weg, der angesichts des gegenwärtigen Trends „rein in die Stadt" eher ungewöhnlich ist. Baufamilie Gustavson hat sich so ihren Ruhesitz im Grünen verwirklicht.

Nach über vierzig Jahren Trubel und Leben in der Großstadt Berlin zog es die Gustavsons ins märkische Land – in die (fast) unberührte Natur. Verbunden war dieser Entschluss mit einer eigenen Immobilie. Nach mehr als vier Jahrzehnten zur Miete entschloss sich das Paar, das kurz vor der Pensionierung stand, für den Bau eines schwellenlosen Eigenheims. Bei Max-Haus wurde es fündig und buchte ein bungalowartiges Haus mit kompletter Wohneinheit im Parterre und Raumreserve unterm flachen Satteldach – insgesamt 120 Quadratmeter Wohnfläche stehen so zur Verfügung.

Das Domizil steht auf einem knapp 2 000 Quadratmeter großen, bewaldeten Grundstück und passt sich mit seiner zurückhaltenden Holzfassade harmonisch in die Umgebung ein. Vom Essbereich aus blickt man über den vollverglasten Giebel auf die überdachte Terrasse und in den Garten. Küche, Wohn- und Essbereich wurden bewusst offen gehalten. Der Luftraum bis zum First mit 5,65 Metern Höhe vermittelt Großzügigkeit. Schlafzimmer, Diele, Bad und Abstellraum machen den Erdgeschoss-Grundriss komplett. Um Platz zu gewinnen, wurden der Technikraum und ein zusätzliches Gästebad in einem Anbau untergebracht – direkt von der Diele aus zu erreichen. Im Obergeschoss richtete sich das Paar ein Arbeits- und Gästezimmer ein. Beheizt wird das Haus via Wärmepumpe, der Kaminofen dient „nur" der Romantik.

Die Entscheidung aufs Land zu ziehen, haben die Gustavsons keinen Tag bereut – wenn sie Großstadttrubel wollen, setzen sie sich einfach ins Auto und sind in einer halben Stunde mitten drin ... ■ red

FAKTEN

MAX-HAUS

Hersteller: Max-Haus
16348 Marienwerder
Tel. 033395/509-50
Weitere Häuser:
www.max-haus.com

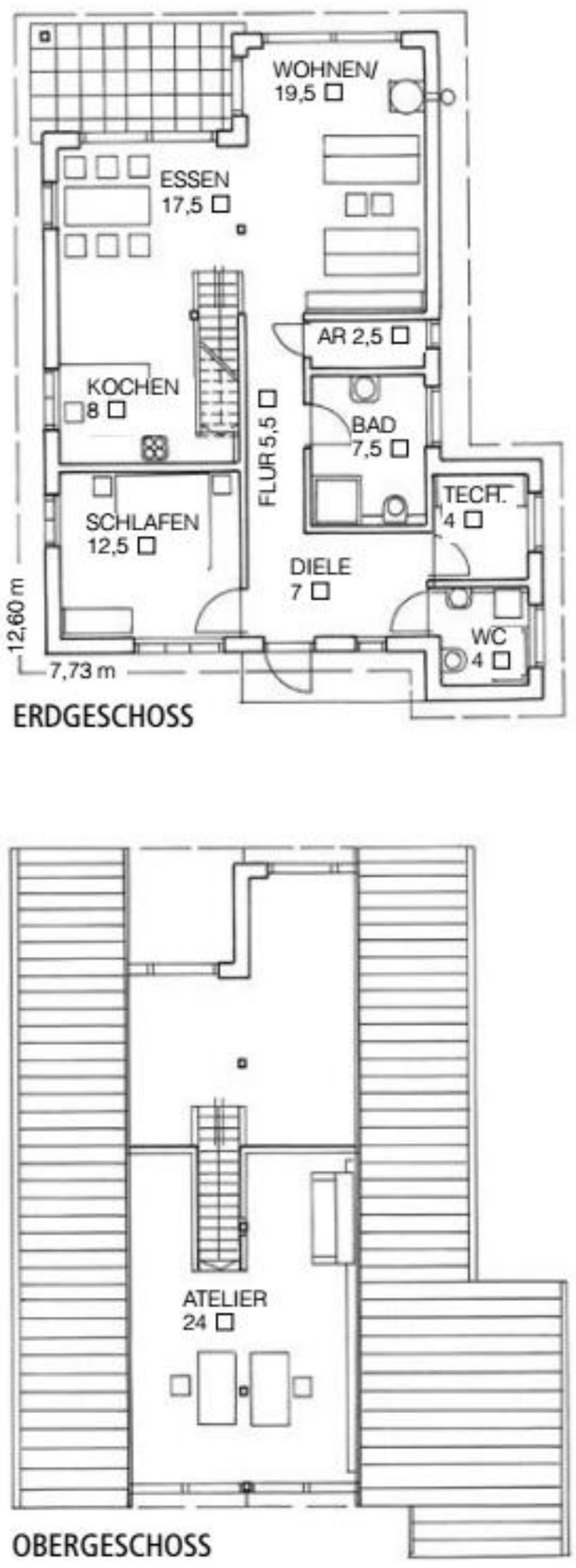
Entwurf: „Bungalow G"

Maße: 10,15 x 8,7 m

Wohnfläche: EG 88 m², OG 24 m²

Bauweise: Holzverbundkonstruktion, Holzfassade, 30 Grad Satteldach, Luft-Wasser-Wärmepumpe, kontrollierte Lüftungsanlage, Kaminofen

Preise: „Belagsfertig" ab 216 000 Euro inklusive Bodenplatte



In einem gemütlichen Holzhaus im Wald darf ein Kaminofen nicht fehlen. Wohnbereich, Küche, Schlafzimmer und Bäder liegen auf einer Ebene. Unterm dach gibt es ein Atelier für Gäste und Arbeit.

Zeitloser Wohnkubus

Für dieses Haus gab es konkrete Vorgaben der Baufamilie: Klare Formen, klare Farben und einige Bauhaus-Anklänge – aber alles so moderat, dass das zweigeschossige Flachdachgebäude über lange Zeit seinen Wert behält.

Die Schokoladenseite des Hauses wendet sich in Richtung Garten: mit einem geschossübergreifenden, verglasten Erker, der beiden Wohnebenen viel Licht, passive solare Wärmegewinne und eine größtmögliche Transparenz beschert. Der Essplatz wird so, ähnlich wie in einem Wintergarten, Wohnraum zwischen drinnen und draußen. Großzügig übereck verglast sind außerdem die Küche und der eigentliche Wohnbereich. Die Terrasse als Bindeglied zum Grünen ist individuell gestaltet mit Pflanztrögen und verschiedenen Sitzgelegenheiten.

Die Straßenseite des Hauses ist dagegen zurückhaltend mit Fenstern ausgestattet. Hier liegen Bad, Gästezimmer und Treppenhaus im Obergeschoss, im Parterre die Diele, die dank Überdachung mit dem Carport verbunden ist und so trockenen Fußes erreicht werden kann. Von der Diele gelangt man direkt ins Duschbad und den offenen Wohnraum. In dem sogenannten Allraum sind die Grenzen zwischen den einzelnen Funktionszonen fließend, wodurch der komplette Raum vom einfallenden Licht über den Erker profitieren kann. Einzig die praktische, kleine Speisekammer im Anschluss an die Küche ist hier abgetrennt.

GALERIE ÖFFNET DAS HAUS NACH ZWEI SEITEN

Die Zwischendecke ist zur Straßenseite für die Podesttreppe und in Richtung Süden mit einer großen Galerie geöffnet, wo ein Sitzplatz Blick auf den Esstisch und in den Garten bietet. Als Verkehrsfläche erschließt sie auf der einen Seite zwei fast gleich große Räume, die sowohl Kinderzimmer und Gäste- oder Arbeitszimmer sein können, auf der anderen Seite einen großen Schlafraum für die Eltern von dem aus ein komfortables Wellness-Bad erschlossen ist. Die zugehörige, separate Ankleide liegt gegenüber.

HOCHGEDÄMMTE HAUSHÜLLE, SPARSAME ENERGIETECHNIK

Neben Architektur und Raumprogramm war der Baufamilie auch ein sparsamer Energieverbrauch ihres Hauses wichtig. Deshalb entschied sie sich für ein Effizienzhaus 55 mit einer hochgedämmten Haushülle (Außenwände, Dach, Fenster) und einer entsprechenden Haustechnik. Die Außenwände sind 31,25 Zentimeter stark, die Dachkonstruktion sogar 44. So soll das Dach die Wohnräume vor unangenehmer Hitze schützen, einen erhöhten Schallschutz bringen sowie wind- und witterungsbeständig sein. Zur Energiespartechnik zählen eine Wärmepumpe mit Fußbodenheizung, eine kontrollierte Be- und Entlüftung sowie eine Solaranlage zur Brauchwasser-Aufbereitung.

Die Vorgaben der Baufamilie hat Bittermmann und Weiss als Hausheller damit alle erfüllen können. Die Bewohner goutieren das heute mit hoher Zufriedenheit und der Bereitschaft, ihr Haus als Referenzobjekt zur Verfügung zu stellen! ■ og

FAKTEN

Hersteller: Bittermann & Weiss
97950 Gerchsheim
Tel. 09344/9209-0
Weitere Häuser:
www.bautipps.de/bittermannweiss

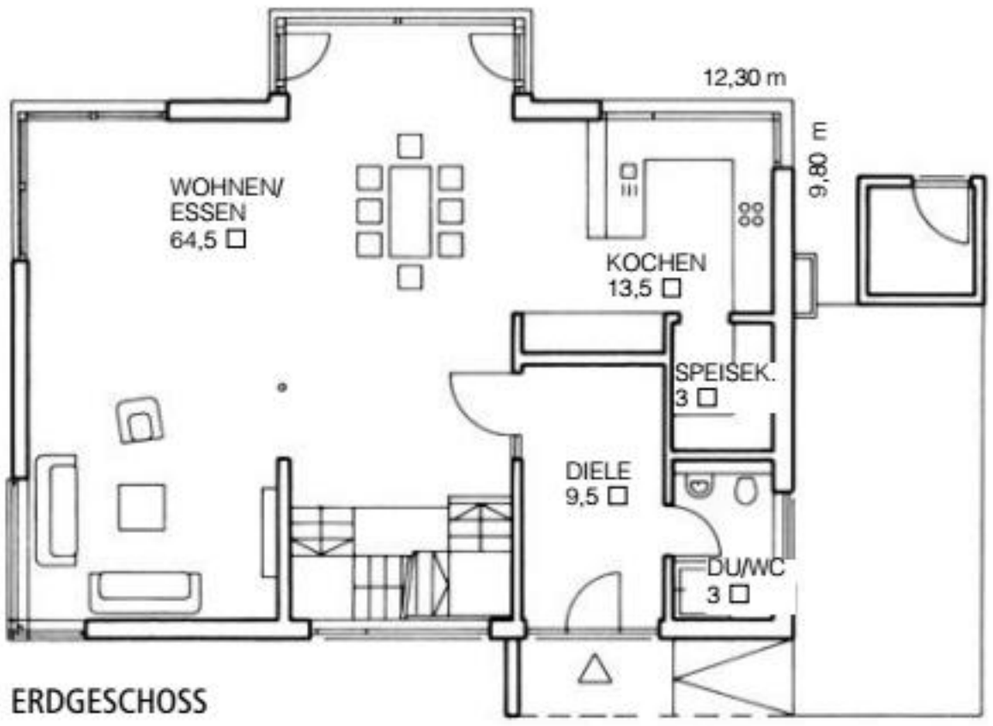
Entwurf: Individuelle Planung

Maße: 9,80 x 12,30 m

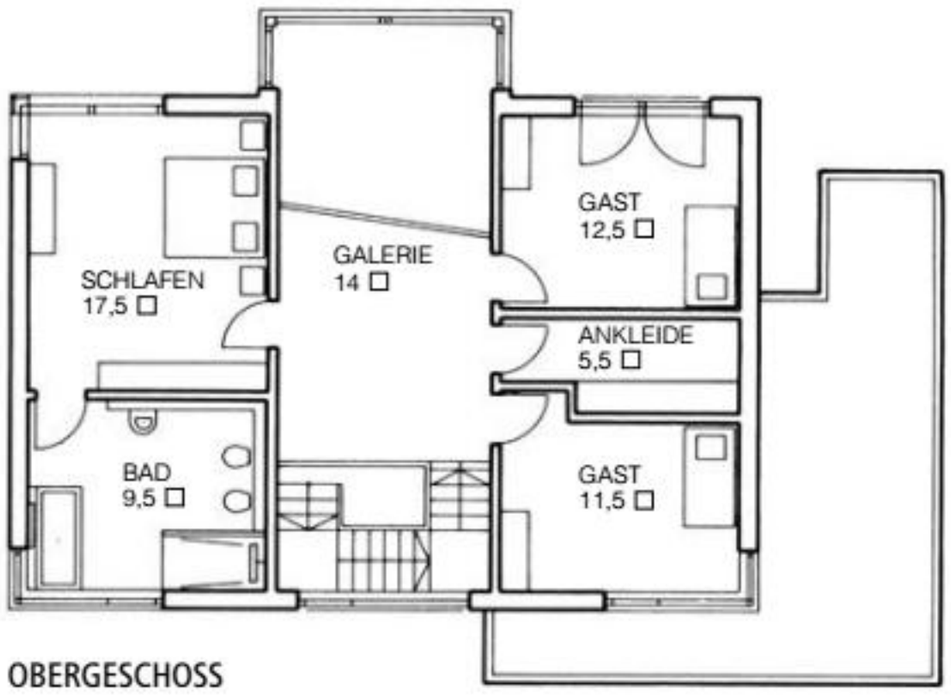
Wohnfläche: EG 93,5 m², OG 70,5 m²

Bauweise: Holzverbundkonstruktion, Flachdach, Luft-Wasser-Wärmepumpe, Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung, Fußbodenheizung, Solaranlage für Brauchwassererwärmung; Effizienzhaus 55

Preise: müssen direkt beim Hersteller erfragt werden



ERDGESCHOSS



OBERGESCHOSS

Trotz klarer Formensprache ein Haus mit emotionaler Botschaft: Die Transparenz des Glaserkers ermöglicht einen Blick ins Familienleben, die Holzfußböden vermitteln einen warmen Eindruck, die Leseecke auf der Galerie lädt zu einer Pause ein.

B

Bau-Fritz
GmbH & Co. KG seit 1896
Alpenweg 25
87746 Erkheim
Tel. 08336/900-0
www.baufritz.com

Bittermann & Weiss
Holzhaus GmbH
Am Geißgraben 6
97950 Gerchsheim
Tel. 09344/9209-0
www.bw-holzhaus.de

D

Danhaus GmbH
Heideland-Ost 7
24976 Flensburg-Handewitt Tel. 0461/9505-0
www.danhaus.de

Danwood
Niederlassung Berlin
Justus-von-Liebig-Str. 7
12489 Berlin
Tel. 030/678239-80
www.danwood.de

Davinci Haus
GmbH & Co. KG
Talstr. 1
57580 Elben
Tel. 02747/8009-0
www.davinci-haus.de

deinSchrank.de GmbH
Von-Klespe-Str. 3
50226 Frechen
Tel. 02234/8980400
www.deinschrank.de

Drutex S.A.
Leborska 31
77-100 Bytow POLEN
Tel. 0048/59/8229101
www.drutex.de

Duette – Hunter Douglas Components
Druseltalstraße 25
34131 Kassel
Tel. 0561/40998-50
www.duette.de

F

Fertighauswelt Wuppertal
Schmiedestr. 59
42279 Wuppertal/Oberbarmen
Tel. 0202/269100-40
www.fertighauswelt-wuppertal.de

Fingerhaus GmbH
Auestr. 45
35066 Frankenberg/Eder
Tel. 06451/504-0
www.fingerhaus.de

Fingerhut Haus
GmbH & Co. KG
Hauptstr. 46
57520 Neunkhausen
Tel. 02661/9564-0
www.fingerhuthaus.de

Frammelsberger
Holzhaus GmbH
Esperantostr. 15
77704 Oberkirch
Tel. 07802/9277-0
www.frammelsberger-holzhaus.de

Fullwood Wohnblockhaus
Oberste Höhe
53797 Lohmar
Tel. 02206/95337-00
www.fullwood.de

G

Glatthaar Fertigkeller
GmbH & Co. KG
Joachim-Glatthaar-Platz 1
78713 Schramberg-Waldmössingen
Tel. 07402/9294-0
www.glatthaar.com

Gussek Haus Franz Gussek
GmbH & Co. KG
Euregiostr. 7
48527 Nordhorn
Tel. 05921/174-0
www.gussek.de

H

holz & raum GmbH & Co. KG Therecker Weg 18
57413 Finnentrop-Rönkhausen
Tel. 02395/9182-0
www.holzundraum.de

Huf Haus GmbH & Co. KG
Franz-Huf-Straße
56244 Hartenfels
Tel. 02626/761-0
www.huf-haus.de

I

ift Rosenheim Institut für Fenstertechnik e.V.
Theodor-Gietl-Str. 7–9
83026 Rosenheim
Tel. 08031/261-0
www.ift-rosenheim.de

Institut Bauen und Umwelt e.V. (IBU)
Panoramastr. 1
10178 Berlin
Tel. 030/3087748-0
www.bau-umwelt.com

Isartaler Holzhaus
GmbH & Co. KG
Münchner Str. 56
83607 Holzkirchen
Tel. 08024/3004-0
www.isartaler-holzhaus.de

J

J. Corradi S.r.L.
Via Spagna 1/A
37063 Villafranca di Verona ITALIEN
Tel. 0039/045/8581680
www.jcorradi.com

Julius Blum GmbH
Beschlägefabrik
Industriestr. 1
6973 Höchst ÖSTERREICH
Tel. 0043/5578/705-0
www.blum.at

K

Kampa GmbH
Geißbergstr. 17
73432 Aalen/Waldhausen
Tel. 07367/92092-0
www.kampa.de

Kitzlinger Haus
GmbH & Co. KG
Meboldstr. 7
72172 Sulz am Neckar
Tel. 07454/9610-0
www.kitzlinger.de

Küche & Co GmbH – Otto Group
Werner-Otto-Str. 1-7
22179 Hamburg
Tel. 040/64611185
www.kueche-co.de

L

Léonwood Holz-Blockhaus GmbH
Mauster Dorfstr. 78
03185 Teichland – OT Maust
Tel. 035601/88888
www.leonwood.de

Living Fertighaus GmbH
Am Distelrasen 2
36381 Schlüchtern
Tel. 06661/987100
www.livinghaus.de

Loxone Electronics GmbH
Smart Home 1
4154 Kollerschlag ÖSTERREICH
Tel. 08592/6148899 (DE)
www.loxone.com

Luxhaus.
Pleinfelder Str. 64
91166 Georgensgmünd
Tel. 09172/692-0
www.luxhaus.de

M

Max-Haus GmbH
Prendener Str. 48
16348 Marienwerder
Tel. 033395/509-50
www.max-haus.com

N

Nordhaus Fertigbau GmbH
Broch 2
51515 Kürten
Tel. 02268/9144-0
www.nordhaus.de

O

Optigrün International AG
Am Birkenstock 19
72505 Krauchenwies-Göggingen
Tel. 07576/772-0
www.optigruen.de
www.fassadenbegruenung.info

Otto Knecht GmbH & Co. KG Ziegeleistr. 10
72555 Metzingen
Tel. 07123/944-0
www.knecht.de

P

Pluggit GmbH
Valentin-Linhof-Str. 2
81829 München
Tel. 089/411125-0
www.pluggit.com

R

RAL Deutsches Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung e.V.
Siegburger Str. 39
53757 St. Augustin
Tel. 02241/1605-0
www.ral.de
www.ral-farben.de
www.eu-ecolabel.de
www.blauer-engel.de

Regnauer Hausbau
GmbH & Co. KG
Pullacher Str. 11
83358 Seebruck/Chiemsee
Tel. 08667/72-222
www.regnauer.de

Rems-Murr-Holzhaus
GmbH Wiesenstr. 9
71577 Großerlach-Grab
Tel. 07192/20244
www.rmh-online.de

Rensch-Haus GmbH
Mottener Str. 13
36148 Kalbach/Rhön
Tel. 09742/91-0
www.rensch-haus.com

Rosso group
Fachhandels GmbH
Düsseldorfer Str. 39a
40667 Meerbusch
Tel. 02132/65945-0
www.rosso.de

S

Schanz Rollladensysteme GmbH
Forchenbusch 400
72226 Simmersfeld
Tel. 07484/9291-0
www.rollladen.de
www.schanz.de

Schmitz-Werke GmbH & Co. KG Markilux
Hansestr. 87
48282 Emsdetten
Tel. 02572/927-0
www.markilux.com
www.drapilux.com

Schwabenhaus GmbH & Co. KG Industriestr. 2
36266 Heringen
Tel. 06624/930-0
www.schwabenhaus.de

Schwörer Haus KG
Hans-Schwörer-Str. 8
72531 Hohenstein-Oberstetten
Tel. 07387/16-0
www.schwoerer.de

Siegenia-Aubi KG
Industriestr. 1–3
57234 Wilnsdorf-Niederdielfen
Tel. 0271/3931-0
www.siegenia.com

Sonnleitner Holzbauwerke GmbH & Co. KG
Afham 5
94496 Ortenburg
Tel. 08542/9611-0
www.sonnleitner.de

Stommel Haus GmbH
Sternstr. 28
53819 Neunkirchen-Seelscheid
Tel. 02247/9172-30
www.stommel-haus.de

T

TAL-Wohnbau GmbH
Bereich Talbau-Haus
In der Zangershalde 6
71554 Weissach im Tal
Tel. 07191/361-0
www.talbau.de

Team 7
Natürlich Wohnen GmbH
Braunauer Str. 26
4910 Ried ÖSTERREICH
Tel. 0043/7752/977-0
www.team7.at

U

United Buildings
Bausysteme GmbH
Hartelsberg 26
9421 Eitweg ÖSTERREICH
Tel. 0043/664/5749106
www.unitedbuildings.com

V

VHI Verband der Deutschen Holzwerkstoffindustrie e. V. Ursulum 18
35396 Gießen
Tel. 0641/975470
www.vhi.de
www.tuerenwechsel.de

Vöma-Bio-Bau GmbH
Kellerweg 4
35641 Schöffengrund-Laufdorf
Tel. 06445/6120521
www.voema.de

W

Weberhaus
GmbH & Co. KG
Am Erlenpark 1
77866 Rheinau-Linx
Tel. 07853/83-0
www.weberhaus.de
www.bauforum.de

Weinor GmbH & Co. KG
Mathias-Brüggen-Str. 110
50829 Köln/Ossendorf
Tel. 0221/59709-211
www.weinor.de

Fertighaus Weiss GmbH
Sturzbergstr. 40-42
74420 Oberrot-Scheuerhalden
Tel. 07977/9777-0
www.fertighaus-weiss.de

Weru GmbH
Zumhofer Str. 25
73635 Rudersberg
Tel. 07183/303-0
www.weru.de

Y

Ytong Bausatzhaus GmbH
Düsseldorfer Landstr. 395
47259 Duisburg
Tel. 0800/5235665
www.ytong-bausatzhaus.de

Z

Zehnder GmbH
Comfosystems
Almweg 34
77933 Lahr
Tel. 07821/586159
www.comfosystems.de

ZimmerMeisterHaus
Vereinigung ZMH
Stauffenbergstr. 20
74523 Schwäbisch Hall
Tel. 0791/949474-0
www.zmh.com

profertighaus

IMPRESSUM

Fachschriften-Verlag GmbH & Co. KG
Höhenstraße 17 70736 Fellbach
Telefon (0711) 5206-1
Telefon Redaktion (0711) 52 06-218
Telefax Redaktion (0711) 5206-300
Telefon Anzeigen (0711) 52 06-289
E-Mail: info@fachschriften.de
www.fachschriften.de
www.bautipps.de
www.fertighausscout.de

Geschäftsführer:
Harald Fritsche, Tilmann Münch

Chefredaktion:
Harald Fritsche (haf – verantwortlich)
Oliver Gerst (og – stellvertretend)

Redaktion:
Astrid Barsuhn (ab), Christine Meier (cm)
Susanne Neutzling (ne), Barbara Stierle (st)
Gerd Walther (gw)

Assistenz:
Ilona Mayer, Helga Piekert, Evelyn Wangler
E-Mail: pro-fertighaus@fachschriften.de

Ständige Mitarbeiter:
Dieter Ernst, Hans Meyer (hm)
Jürgen Wendnagel (jw)

Layout:
Dolde Werbeagentur GmbH, 70327 Stuttgart
Suzanne Tempes

Zeichnungen:
Dieter Ernst

Herstellung:
Anja Groth (Ltg.), Julia Skora

Anzeigen:
Silke Pietschel (Verkaufs-Ltg.)
E-Mail: pietschel@fachschriften.de
Claudia Pastor (Disposition)
E-Mail: pastor@fachschriften.de

Vertrieb:
PARTNER Medienservices GmbH
Julius-Hölder-Str. 47, 70597 Stuttgart

Druck: pva, 76829 Landau

Preis:
Einzelheft 1,00 Euro (inkl. MwSt.), Österreich 1,20 Euro, Schweiz sfr 1,90, BeNeLux 1,20 Euro, Italien 1,40 Euro, Slowenien 1,40 Euro, Slowakei 1,60 Euro

Bankkonten:
HypoVereinsbank
IBAN: DE 72 670 201 900 025 059 506
BIC: HYVEDEMM489
Steuer-Nr. : 90492/10407
EG USt.-Id. Nr.: DE 147 321 116

Das Führen der Zeitschrift im Lesezirkel sowie der Export und Vertrieb im Ausland ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags gestattet. Die in dieser Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte insbesondere das der Übersetzung in fremde Sprachen sind vorbehalten.

Nachdruck oder Reproduktion in irgendeiner Form – auch auszugsweise – ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages gestattet. Artikel oder Zuschriften mit Namen des Verfassers stellen die Meinung des Autors nicht unbedingt die der Redaktion dar.

Der Fachschriften-Verlag ist förderndes Mitglied im Bundesverband Deutscher Fertigbau e.V. (BDF) Bad Honnef und im Deutschen Holzfertigbau-Verband e.V. (DHV) Stuttgart.

ISSN 0944-2065 Printed in Germany

Außerdem im Verlagsprogramm:
Althaus modernisieren, bauen!, Bauen & Renovieren, Hausbau, Effizienzhäuser, Energ!e, Schwimmbad & Sauna und weitere Sonderhefte für Bauherren und Modernisierer.
Buchbestellungen über www.buecherdienst.de

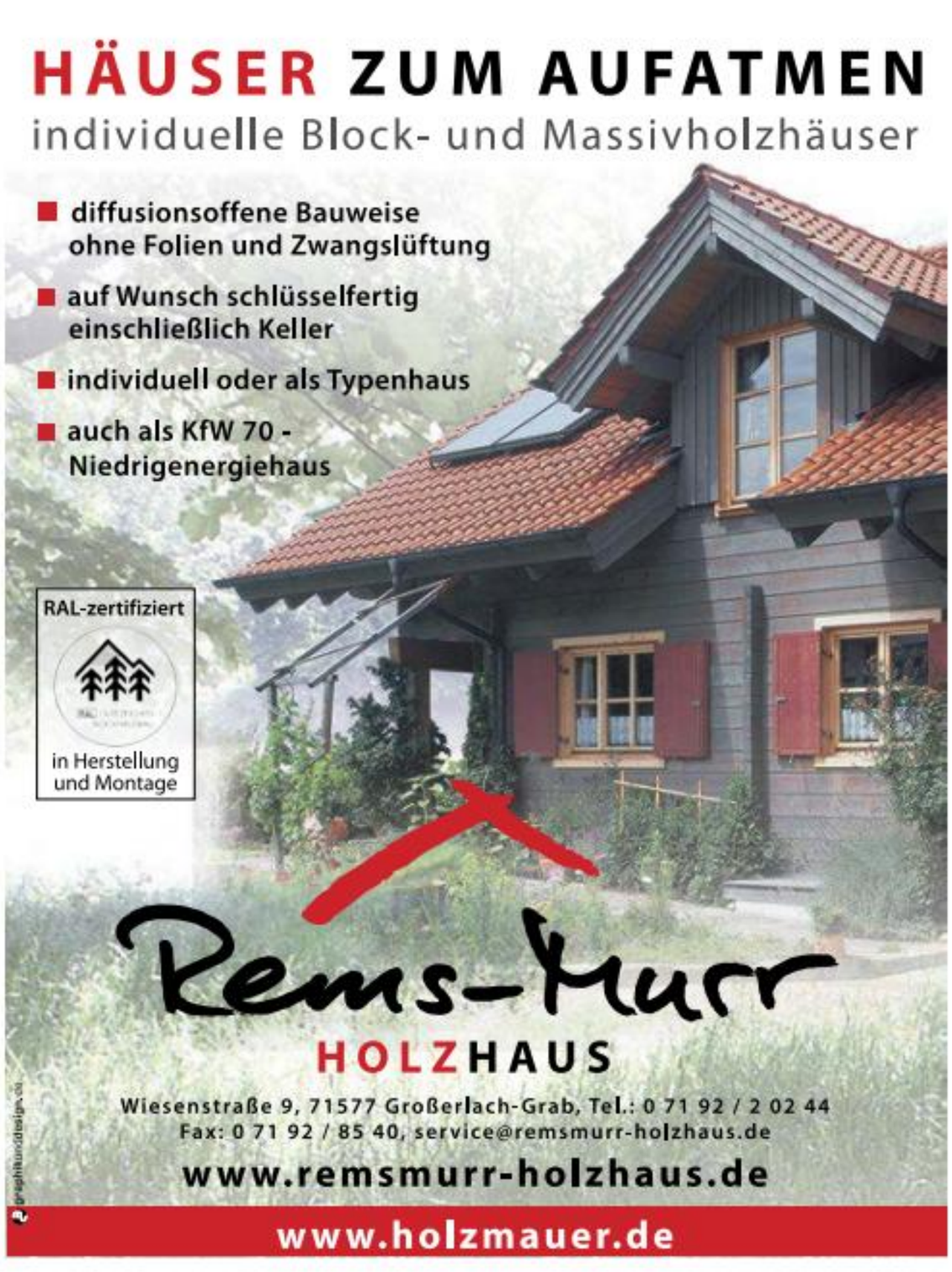
Gesundes Genusswohnen
MUSTERHAUSBESICHTIGUNG
IN ALLEN NIEDERLASSUNGEN
Fullwood
Wohnblockhaus
Häuser aus Massivholz
Traditionelle Baukunst trifft modernen Anspruch
RAL
GÜTEZEICHEN
BLOCKHAUSBAU
in Herstellung
und Montage
Fullwood NORD
27367 Sottrum
Tel 04264 - 837789 0
Fullwood NORD-OST
23936 Thorstorf
Tel 0173 - 63 15 09 4
Fullwood OST
14542 Werder/Derwitz
Tel 033 207 - 54 92 0
Fullwood WEST
53797 Lohmar
Tel 02206 - 9533 700
Fullwood SÜD
74549 Wolpertshausen
Tel 07 90 4 - 94 46 0
Fullwood SÜD-WEST
54413 Bescheid
Tel 06 50 9 - 910 75 84
Fullwood SCHWEIZ
3256 Seewil (Bern), Tel 031- 872 10 22
9427 Wolfhalden, Tel 071- 891 20 15
Info-Telefon für alle Standorte: 0800 - 38 55 96 63 (kostenfrei) • E-Mail: info1@fullwood.de • www.fullwood.de

bücherdienst.de
Der Online-Buchshop rund um
Haus, Wohnung & Garten

JEDES HAUS EIN MEISTERSTÜCK!
Meisterstück-HAUS
Otto-Körting-Str. 3
31789 Hameln
Tel. 05151/9538-0
Fax 05151/3951
info@meisterstueck.de
www.meisterstueck.de
Ökologisch.
Natürlich.
Gesund!
Meisterstück
HAUS

Freude am Wohnen.
Jetzt kostenlos Info-
material anfordern!
frammelsberger
HOLZHAUS
D-77704 Oberkirch • Tel. 07802 9277-0
www.frammelsberger.de

Das Magazin
für intelligente Haustechnik, komfortables
und sicheres Wohnen.
Foto: www.somfy.de
DAS INTELLIGENTE HAUS
Planen mit System
JETZT BEI
Google play
Erhältlich im
App Store
unter „Fachschriften"
Bestell-Hotline:
Tel: 0711/5206-306 oder
www.buecherdienst.de
4,80 Euro zzgl. Versand


HÄUSER ZUM AUFATMEN
individuelle Block- und Massivholzhäuser
diffusionsoffene Bauweise
ohne Folien und Zwangslüftung
auf Wunsch schlüsselfertig
einschließlich Keller
individuell oder als Typenhaus
auch als KfW 70 -
Niedrigenergiehaus
RAL-zertifiziert
in Herstellung
und Montage
Rems-Murr
HOLZHAUS
Wiesenstraße 9, 71577 Großerlach-Grab, Tel.: 0 71 92 / 2 02 44
Fax: 0 71 92 / 85 40, service@remsmurr-holzhaus.de
www.remsmurr-holzhaus.de
www.holzmauer.de

WOHNEN & ARBEITEN

als Lebenskonzept für Paare und Familien liegt im Trend. Ob Freiberufler oder Kleinunternehmer, für jede Situation gibt es beim Fertigbau die passende Lösung. Wir stellen ganz unterschiedliche Projekte vor.

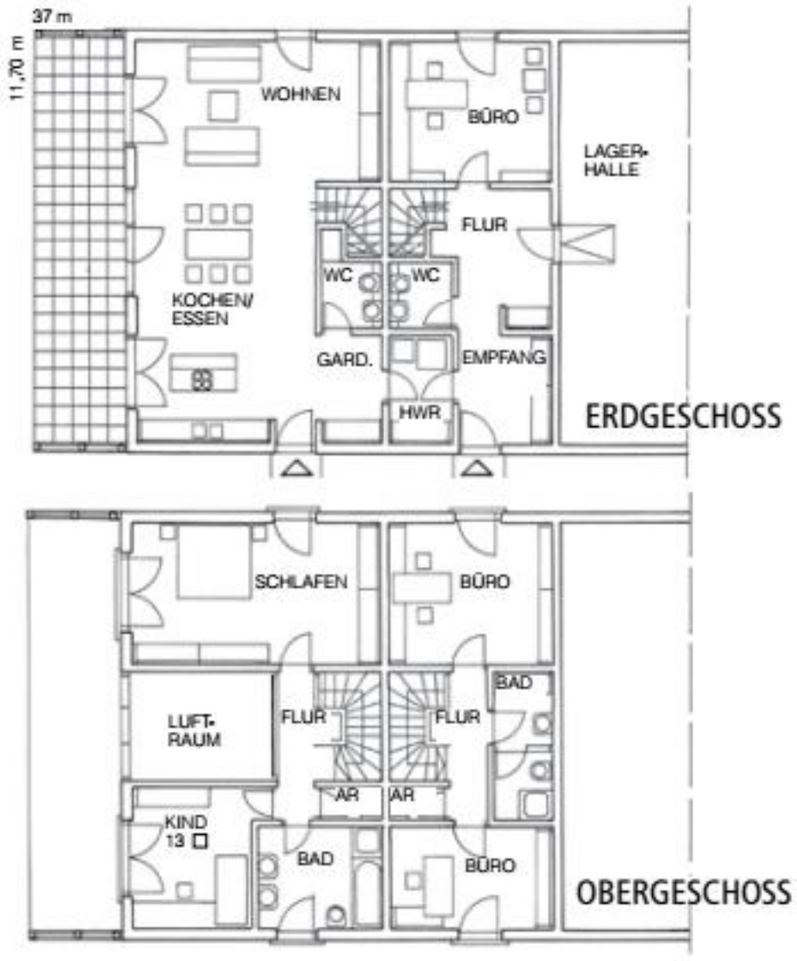


Foto: Meisterstück

provision Vorschau

Ausgabe 9/10 erscheint am 13. August 2016

MASSIVHÄUSER

sind bei manchen Herstellern auch schlüsselfertig lieferbar. Wir sagen, wer den Service aus einer Hand anbietet und vergleichen attraktive Stein-auf-Stein-Häuser im Fünfkampf.

Foto: Baumeister

ES WERDE LICHT

– dieser Befehl lässt sich via zentraler Steuerung für komplette Beleuchtungskonzepte umsetzen. In Ausgabe 9/10 entstehen individuelle Licht-Szenarien für jeden Bedarf und jede Stimmung!

Foto: Samsung

SELBER-MACHEN

spart Kosten und macht stolz! Welche Eigenleistungen am meisten bringen und von was man am besten die Finger lässt, verrät pro fertighaus. Außerdem: Ein Überblick über die wichtigsten Ausbauhausanbieter und deren Konditionen sowie eine Bestseller-Show der Branche.

Foto: fotolia

LUST AUFS BAD

steht beim „Tag des Bades" am 17. September im Vordergrund. Im Vorfeld des bundesweiten Aussteller-Events zeigt pro fertighaus, auf was es bei der Badplanung ankommt und wie groß die Rolle ist, die das Bad für die Gesundheit spielt.

Foto: Artweger

HAUSBAU

Hausbau wendet sich an besonders qualitäts- und serviceorientierte Bauherren und informiert umfassend mit Reportagen, Tests und Ratgebern zu schlüsselfertigen Häusern.

Nr. 07/08-16 gibt's jetzt am Kiosk.
Nr. 09/10-16 gibt's ab 13.08.16

Althaus modernisieren

macht Lust auf alte Häuser. Attraktive Reportagen liefern die besten Ideen für das eigene Haus. Umfangreiche Informationen über Technik und Materialien ergänzen das Redaktionsangebot.
Nr. 06/07-16 gibt's jetzt am Kiosk.
Nr. 08/09-16 gibt's ab 16.07.16

bauen!

bauen! bietet kompetenten Rat rund um den Bau von Einfamilienhäusern. Mit den Schwerpunkten Architektur, Ökologie und Technik liefert die Redaktion kompetente Informationen mit dem Blick auch fürs Detail.
Nr. 06/07-16 gibt's jetzt am Kiosk.
Nr. 08/09-16 gibt's ab 16.07.16

SCHWIMMBAD + SAUNA

ist das europaweit führende Schwimmbad-Magazin. Mit toller Optik macht es Lust auf das Thema Wellness. Die hohe Fachkompetenz der Redaktion gibt dem Leser wertvolle Entscheidungshilfen.

Nr. 07/08-16 gibt's jetzt am Kiosk.
Nr. 09/10-16 gibt's ab 20.08.16

BAUEN & RENOVIEREN

bietet Praxiswissen zu Innenausbau und Wohnen, Haustechnik, Garten und Werkzeug. Sorgfältig dokumentierte Arbeitsabläufe werden ergänzt durch praxisnahe Tipps und Ideen.
Nr. 07/08-16 gibt's jetzt am Kiosk.
Nr. 09/10-16 gibt's ab 13.08.16

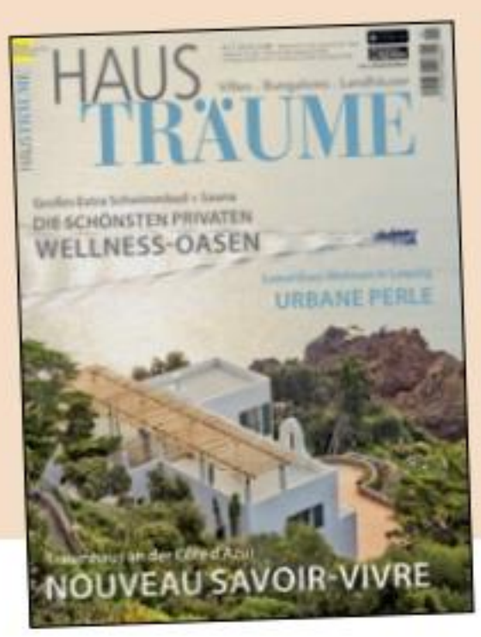
EffizienzHäuser

trifft das aktuelle Interesse der Bauherren. Clever bauen und dabei noch kräftig sparen, effizient ist Trend. Dazu bietet die Redaktion Fachwissen zu den Themen Effizienzklassen, Grundrisse, Energiewerte und Konstruktion.
Nr. 06/07-16 gibt's jetzt am Kiosk.
Nr. 08/09-16 gibt's ab 30.07.16

AKTUELLE SONDERHEFTE ZU SPEZIELLEN THEMEN

Neben den abgebildeten Sonderheften, die momentan im Zeitschriftenhandel erhältlich sind, können Sie zum Beispiel Komfort Häuser und Energ!e direkt beim Verlag bestellen. Noch mehr Specials gibt's unter

www.buecherdienst.de
www.bautipps.de



Erhältlich im App Store
JETZT BEI Google play

Die aktuellen Ausgaben finden Sie bei Ihrem Zeitschriftenhändler und im App Store oder Google Play unter „Fachschriften".

REINER CALMUND, MASSA-BAUHERR

„MACH'S WIE ICH: BAU DEIN HAUS!“

LEBE DEINEN TRAUM

schon ab € **69.999.-!**

massa haus GmbH,
Argenthaler Straße 7, 55469 Simmern

massa-haus.de

massahaus.
Entdecke dich neu